



POD[®] HD500X

EXPERTENHANDBUCH



Inhaltsübersicht

Vorstellung.....	1•1
Hauptseiten	1•1
Tuner-Modus	1•3
Tap Tempo	1•4
Anschlüsse	1•4
POD HD500X-Editor	1•5
Setup	2•1
Aufrufen der Systemfunktionen	2•1
Seite 1, Setup: Utilities	2•2
Seite 2, Setup: Utilities	2•3
Seite 3, Setup: Input	2•4
Seite 4, Setup: Output	2•8
Seite 5, Setup: S/PDIF Output	2•9
Seite 6, MIDI/Tempo	2•10
Seite 7, Setup: Variax	2•11
Seite 8, Stimmung der James Tyler Variax	2•16
Seite 9, Setup: L6 LINK Audio.....	2•17
Seite 10, Setup: L6 LINK Control	2•18
Merkmale und Funktionen.....	3•1
Effektblöcke.....	3•1
Verstärkerblöcke.....	3•3
Mixerblock	3•4
Verschieben von Effektblöcken.....	3•5
Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler ...	3•7
Zuordnung der Fußtaster zu den Effekt- und Verstärkerblöcken	3•10
Dynamischer DSP	3•14

Set Lists und Speicher4•1

Arbeiten mit Set Lists.....4•1

Arbeiten mit Speichern4•4

Einstellungen speichern.....4•6

Effekteditierung.....5•1

Aufrufen des Editiermodus'5•1

FX Loop5•3

Verstärker-, Boxen- & Mikrofonmodelle.....6•1

Position der Verstärkermodelle6•1

Anwahl von Verstärker-, Boxen- & Mikrofonmodellen.....6•3

Editieren der Verstärkerparameter6•6

‘Amp & Cab Edit’-Seiten.....6•7

Verstärker- und Vorverstärkermodelle6•12

Boxenmodelle6•15

Effektmodelle.....7•1

Dynamikmodelle7•1

Verzerrungsmodelle7•2

Modulationsmodelle7•3

Filtermodelle7•5

Tonhöheneffekte (Pitch)7•6

‘PREAMP+EQ’-Modelle7•9

Delay-Modelle7•10

Reverb-Modelle.....7•11

‘Volume/Pan’- und ‘Wah’-Modelle.....7•13

Looper-Modus8•1

Fußtaster im Looper-Modus und Anzeige der ‘Live’-Seite8•1

Looper-Parameter.....8•5

USB-Audio	9•1
Der Line 6 USB-Audiotreiber	9•1
Das ‘Line 6 Audio-MIDI Devices ’-Fenster	9•3
Mac® – Line 6 Audio-MIDI Devices	9•3
Windows® – Line 6 Audio-MIDI Devices	9•9
Anhang A: Line 6 Monkey™	A•1
Starte ‘Line 6 Monkey’	A•1
Aktualisierung der Line 6 Variax	A•3
Anhang B: MIDI	B•1
MIDI INPUT & OUT/THRU	B•1
POD HD500X-Funktionen, die via MIDI gesteuert werden können	B•2
Bank- und Programmwechsel	B•3
Verwendung des POD HD500X als MIDI-Steuerquelle	B•5

Line 6, POD, DT50, DT25, Variax, James Tyler, StageScape, L6 LINK, CustomTone und Line 6 Monkey sind Warenzeichen der Line 6, Inc. Alle anderen erwähnten Produktnamen, Warenzeichen und Künstlernamen sind Eigentum der betreffenden Hersteller oder Rechtspersonen, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Produktnamen, Fotos und Künstlernamen werden hier nur zur Veranschaulichung bestimmter Modelle verwendet, damit man weiß, welches Gerät oder welcher Künstler dafür Pate gestanden hat. Die Erwähnung dieser Produkt- und Künstlernamen bzw. Warenzeichen weist nicht auf eine Zusammenarbeit oder gar Empfehlung der jeweiligen Eigentümer hin.

VORSTELLUNG

1•1

Willkommen zum *POD® HD500X Expertenhandbuch*. Dieses Dokument versteht sich als eingehende Beschreibung aller Funktionen deines POD HD500X. Bitte lies dir aber vorher auch das Pilotenhandbuch des POD HD500X durch, weil dort der Grundstein für die hiesigen Informationen gelegt wird! In diesem Kapitel werden die wichtigsten Display-Seiten und Funktionen umrissen.

Dieses Handbuch beschreibt die Flash-Version 1.01 (oder neuer) des POD HD500X. Mit "Line 6 Monkey" kannst du jederzeit überprüfen, ob dein Teil noch aktuell ist. Siehe ["Anhang A: Line 6 Monkey™" auf S. A•1](#).

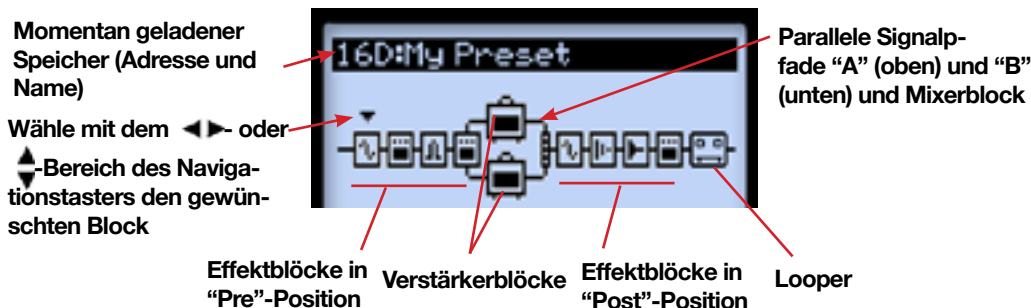
Hauptseiten



Alles beginnt auf einer Hauptseite, von denen es 3 gibt. Aufrufen kann man sie durch wiederholtes Drücken des **VIEW**-Tasters. Solange eine Hauptseite angezeigt wird, kannst du Speicher innerhalb der aktuellen Set List anwählen, indem du am **PRESETS**-Regler drehst. Wenn du PRESETS drückst, kannst du eine andere Set List aufrufen.

Signalflussfenster

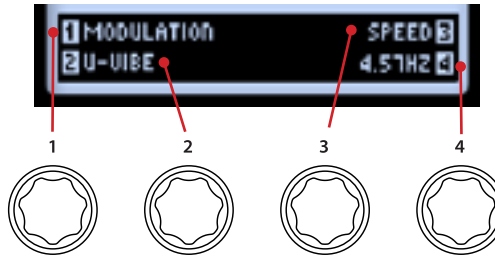
Das Signalflussfenster zeigt die verwendeten Verstärker und Effekte als "Blöcke" an, deren Reihenfolge den Signalfluss vertritt. Wie du später erfahren wirst, kann man auf dieser Seite den Block wählen, dem man ein neues Modell zuordnen bzw. den man editieren oder verschieben möchte.



Anzeigebeispiel des Signalflussfensters

Die Architektur der Signalwege aller Speicher beruht auf 3 Positionen, an denen Verstärker- und Effektblöcke angeordnet werden können: “Pre”, “Post” und parallele Signalstränge (A & B).

Am unteren Rand des Signalflussfensters werden jeweils vier Parameter angezeigt, die mit den Mehrzweckreglern 1~4 eingestellt werden können.

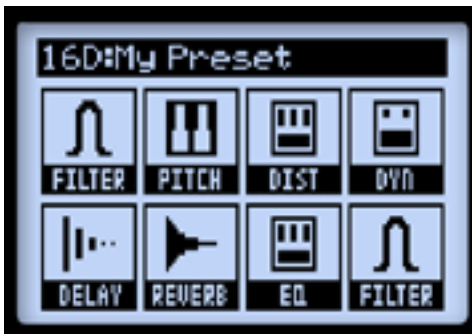


Parameterzugriff mit den Mehrzweckreglern

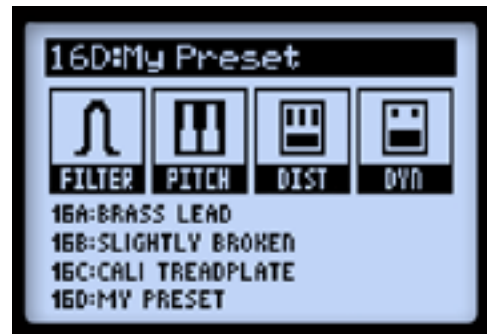
Die angezeigten Parameter richten sich nach dem jeweils gewählten Block. Sie erlauben das Aufrufen anderer Modelle und das Editieren der zugehörigen Parameter. Es gibt aber auch einen Editiermodus, in dem man noch viel detaillierter arbeiten kann.

‘Live’-Seite

Auf der “Live”-Seite werden die Effekte und/oder Speicher angezeigt, die momentan mit den Fußtastern des POD HD500X bedient werden können. Die Fußtaster **FS5~FS8** können wahlweise zum Ein-/Ausschalten der Effektblöcke oder für die Speicheranwahl verwendet werden (siehe [“Seite 1, Setup: Utilities” auf S. 2•2](#)).



Effektzuordnung von FS1~FS8



“ABCD”-Funktion von FS5~FS8

Die Effektzusordnungen von FS1~FS8 kann für jeden Speicher separat vorgenommen werden (siehe [“Zuordnung der Fußtaster zu den Effekt- und Verstärkerblöcken” auf S. 3•10](#)). Wenn der Looper aktiv ist, werden auf der “Live”-Seite die Looper-Funktionen angezeigt (siehe [“Looper-Modus” auf S. 8•1](#)).

Große ‘User’-Seite

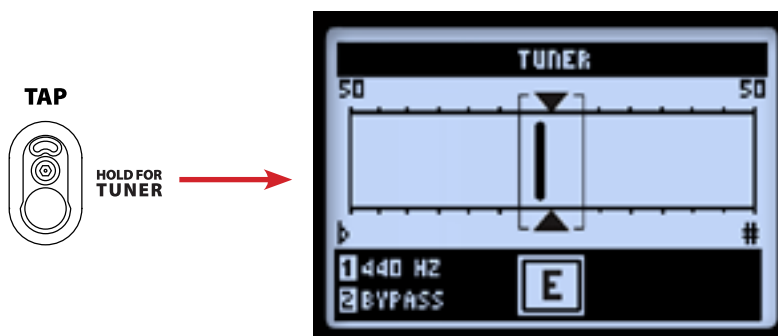
Auf dieser Seite wird die Adresse des aktuellen Speichers ganz groß angezeigt – praktisch für dunkle Bühnen!



Große ‘User’-Seite

Tuner-Modus

Halte den **TAP**-Taster gedrückt, um den Tuner-Modus zu aktivieren. Auch hier erlauben die Mehrzweckregler das Einstellen mehrerer Parameter.



Die “Tuner”-Seite

Schlage eine Einzelsaite auf deiner Gitarre an, damit das Display den erkannten Notennamen anzeigt. Wenn sich der Nadelstrich eher links befindet, ist die angeschlagene Saite zu tief gestimmt. Befindet er sich eher rechts, so ist die Saite zu hoch. Wenn die Saite richtig gestimmt ist, befindet sich der Nadelstrich exakt in der Mitte. Zusätzlich erscheinen dann zwei Pfeile darüber und darunter.

- **Kammertonfrequenz (Regler 1):** Wenn du eine andere Kammertonfrequenz als “440Hz” benötigst, kannst du sie im Bereich 425~455Hz wählen.
- **Audio-Ausgabe (Regler 2):** Wähle “MUTE”, wenn der POD HD500X beim Stimmen kein Signal ausgeben soll oder “BYPASS”, um das Instrument ohne Effektbearbeitung zu hören.

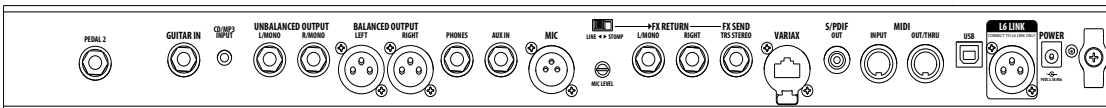
Drücke TAP oder einen beliebigen anderen Fußtaster, um den Tuner-Modus zu verlassen.

Tap Tempo

TAP Der Begriff “Tap Tempo” verweist auf den “System Tempo”-Wert und kann mit dem **TAP**-Fußtaster des POD HD500X eingestellt werden. Betätige ihn mehrmals im gewünschten Tempo. Im “Setup”-Bereich kannst du das gewünschte Tempo aber auch in numerischer Form eingeben (siehe [“Seite 6. MIDI/Tempo”](#) auf S. 2•10). Diese Einstellung wird für jeden Speicher gesichert.

Die **Diode des TAP-Fußtasters** blinkt jeweils im aktuell verwendeten BPM-Tempo. Tempobasierte Effekte (Modulation, Filter und Delay) mit einem “Tempo Sync”-Parameter können zum aktuellen Tempowert synchronisiert werden.

Anschlüsse



Eine Beschreibung der Anschlüsse auf der Rückseite des POD HD500X findest du im Pilotenhandbuch. Weiter unten erklären wir dir jedoch, was man damit anstellen kann!

POD HD500X-Editor

Unter line6.com/software steht die “Line 6 POD® HD500X Edit”-Software (für Mac® und Windows®) kostenlos zum Download bereit. Mit “POD HD500X Edit” und einer USB-Verbindung hast du Zugriff auf die Speicher, die du natürlich auch archivieren und für jeden Gig passend vorbereiten kannst. “POD HD500X Edit” kann sogar simultan mit L6 LINK/DT50 oder einer MIDI-Verbindung genutzt werden!

1•5



Das ‘POD HD500X Edit’-Programm

SETUP

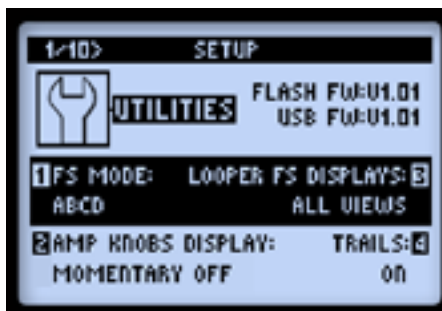
In diesem Kapitel werden die Systemfunktionen des POD® HD500X vorgestellt.

Bestimmte “System”-Parameter gelten “global” (und gelten daher für alle Speicher), andere dagegen können für jeden Speicher anders eingestellt werden. In letzterem Fall wird die Einstellung aber nur definitiv übernommen, wenn du den aktuell gewählten Speicher erneut sicherst.

2•1

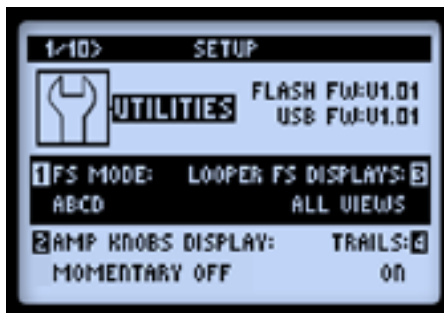
Aufrufen der Systemfunktionen

Um den “Setup”-Bereich aufzurufen, müssen Sie den **VIEW**-Taster gedrückt halten. Danach kannst du dann zahlreiche Funktionen, darunter auch die Signalein- und -ausgabe einstellen.



Wähle mit ◀▶ des Navigationstasters die benötigte “Setup”-Seite.

Seite 1, Setup: Utilities



Im oberen Display-Bereich werden die Version des **Flash-Speichers** und der **USB-Firmware** deines POD HD500X angezeigt. In der unteren Hälfte werden vier Parameter angezeigt, die mit den Funktionsreglern 1~4 eingestellt werden können.

- **FS Mode (Regler 1):** Hiermit wählst du die Funktion der Fußtaster FS5~FS8: “Bodenleistenbetrieb” oder “Speicheranwahl” (siehe [“Fußtaster für die Bank- und Speicheranwahl” auf S. 4•5](#)). Diese Einstellung gilt für alle Bereiche und Speicher.

Die “Live”-Seite zeigt die jeweils gewählten Fußtasterfunktionen an. Siehe [“Zuordnung der Fußtaster zu den Effekt- und Verstärkerblöcken” auf S. 3•10](#).

- **Amp Knobs Display (Regler 2):** Wenn du hier “On” wählst, zeigt das Display vorübergehend die Einstellungen der Klangregler an, sobald du an einem jener Regler drehst. Diese Einstellung gilt für alle Bereiche und Speicher.
- **Looper FS Displays (Regler 3):** Wenn du den LOOPER-Fußtaster aktivierst (um den Looper-Modus zu wählen) zeigt die “Live”-Seite automatisch die Fußtasterfunktionen für die Looper-Bedienung an (siehe [Seite 8•1](#)). Diese Einstellung gilt für alle Bereiche und Speicher. Die beiden Möglichkeiten haben folgende Bedeutung, gelten aber nur, solange der Looper-Modus **gewählt ist**:
 - **All Views:** Die Looper-Bedienfunktionen werden immer angezeigt – die Wahl der Hauptseite ist demnach unerheblich.
 - **Performance View:** Die Looper-Funktionen werden nur auf der “Live”-Seite angezeigt (mit dem VIEW-Taster kann man aber weiterhin eine der 3 Hauptseiten wählen).

Die Symbole der Looper-Seite zeigen die Funktion der Fußtaster an – also nicht, was er gerade tut.

- **Trails (Regler 4):** Wenn du hier “On” wählst, klingen Delay- und Reverb-Effekt auch nach Ausschalten des betreffenden Blocks natürlich aus. Wenn du “Trails” dagegen auf “Off” stellst, werden die betreffenden Effekte bei Deaktivieren des zugehörigen Blocks sofort ausgeschaltet. Diese Einstellung wird für jeden Speicher separat gesichert.
- Auch die Effektschleife richtet sich nach der “Trails“-Einstellung, was dann bedeuten kann, dass nur der SEND-Weg deaktiviert wird, während der RETURN-Empfang aktiv bleibt.
- Beim Aufrufen anderer Speicher steht die “Trails“-Funktion allerdings nicht zur Verfügung.

2•3

Seite 2, Setup: Utilities



Die auf dieser Seite angezeigten Parameter gelten alle global.

- **LCD Contrast (Regler 1):** Hiermit kann der Display-Kontrast eingestellt werden.
- **Tap Tempo LED (Regler 2):** Wähle “On”, wenn die Diode des TAP-Tasters im aktuellen “Tap Tempo” blinken soll. “Off” bedeutet, dass sie nicht leuchtet.
- **AC Frequency (Regler 3):** Alle HD-Verstärkermodelle enthalten eine Simulation des Wechselstrombrummens, das vom Röhrenwärmer erzeugt wird und einen wichtigen Einfluss auf den Sound hat. Wähle hier entweder die Frequenz für die USA (60Hz) oder für Europa (50Hz), um ein möglichst authentisches Ergebnis zu erzielen.

(Bei bestimmten Verstärkermodellen fällt der Unterschied zugegebenermaßen kaum auf. Wenn du diesen Parameter allerdings auf die Frequenz des Röhrenverstärkers abstimmst, mit dem du den POD HD500X verbunden hast, hörst du den Unterschied sehr wohl.)

Seite 3, Setup: Input

2•4

Auf der “Inputs Setup”-Seite kannst du die Audio-Eingänge wählen. Angesichts der zahlreichen Möglichkeiten handelt es sich hier quasi um eine “Patchbay”. Es gibt auch einen Parameter, mit dem man die Eingangsimpedanz des Gitarrenanschlusses einstellen kann.



- **INPUT 1 und INPUT 2 SOURCE (Regler 1 & 2)** - Hier bestimmen Sie, welche Eingangssignale von den beiden Signalwegen ausgewertet werden sollen. Es können durchaus zwei unterschiedliche Signalquellen gewählt werden. Wenn Sie ein Signal auf zwei Arten bearbeiten möchten, müssen Sie dagegen “**Same**” wählen.
- Die “**Variax**” und “**Variax Mag**”-Einstellung funktionieren nur für eine Line 6 Variax®-Gitarre, die man an den digitalen **VARIAX**-Eingang (VDI) des POD HD500X anschließt.
- Im Falle einer James Tyler® Variax® (JTV) bedeutet “INPUT SOURCE= **Variax**”, dass *entweder* das Signal der magnetischen Tonabnehmer oder das Modellsignal empfangen wird – je nachdem, wie der Modellwahlregler der JTV eingestellt ist.* Bei Anwahl von “INPUT SOURCE= **Variax Mag**” wird das Signal der magnetischen Tonabnehmer der JTV empfangen.

Anmerkung: Die “Variax”-Option für eine JTV merkt sich außerdem, ob Sie die magnetische oder die Modeling-Sektion der Gitarre verwenden, so dass Sie bei der späteren Speicheranwahl nicht mehr von Hand umzuschalten brauchen.

- Für eine Variax-Gitarre der ersten Generation muss “INPUT SOURCE” auf “**Variax**” gestellt werden. Siehe auch die Anleitung der Variax.
- **Guitar In-Z** - Regelt die Eingangsimpedanz des Gitarrenanschlusses. Diese Funktion beeinflusst den Sound und die Ansprache, weil die Gitarre dann der gleichen Last ausgesetzt wird wie bei Verwendung eines Effektpedals oder Röhrenverstärkers.

Anmerkung: Die “Guitar In-Z”-Einstellung betrifft nur den **GUITAR IN**-Anschluss. Siehe auch die Impedanzangabe weiter unten, um zu erfahren, welche Impedanz die einzelnen Modelle voraussetzen.

- Die “**Auto**”-Einstellung bedeutet, dass die Impedanz automatisch an die Impedanz des ersten Blocks (Effekt oder Verstärker) des POD HD-Signalwegs angeglichen wird.
- Du kannst aber auch selbst einen Wert wählen: 22k, 32k, 70k, 90k, 136k, 230k, 1M oder 3.5M. Je kleiner der Wert, desto stärker werden die Höhen in der Regel gedämpft. Auch die Pegelanhebung und die Ansprache sind etwas “sanfter”. Mit einem hohen Wert erzielt man das Gegenteil: neutralerer Frequenzgang, stärkere Pegelanhebung und “tightere” Ansprache.
- **Inputs Setup** - Hiermit bestimmst du, ob die übrigen 3 Parameter der “Inputs”-Seite für den jeweiligen Speicher oder global gelten sollen.
- **Preset** - Beim Aufrufen eines Speichers werden die zugehörigen Einstellungen (“**Input 1 Source**”, “**Input 2 Source**” und “**Guitar In-Z**”) geladen.
- **GLOBAL** - Wenn hier “GLOBAL” gewählt wird, gelten die übrigen “Input”-Einstellungen dieser “Setup”-Seite (“Input Source 1”, “Input Source 2” und “Guitar In-Z”) für alle Speicher des Geräts. Die auf dieser “SETUP”-Seite getroffene “Input”-Wahl gilt aber nur für die “**Inputs Setup - Global**”-Einstellung. Wenn Sie “**Inputs Setup**” später wieder auf “Preset” stellen, verwenden die einzelnen Speicher wieder ihre eigenen “Input”-Optionen.

Anmerkung: Wenn Sie die “Global”-Einstellung wählen, werden die “INPUTS”- und “GUITAR IN-Z”-Einstellungen trotzdem für den jeweiligen Speicher gesichert.

Verstärker-/Effektmodelle und Gitarrenimpedanz	
Modell	Eingangsimpedanz der Gitarre (Ω)
Verstärker & Vorverstärker	

Verstärker-/Effektmodelle und Gitarrenimpedanz	
Modell	Eingangsimpedanz der Gitarre (Ω)
Alle Amp- & Peamp-Modelle	1M
Verzerrungseffekte	
Screamer	230k
Color Drive	136k
Buzz Saw	230k
Facial Fuzz	22k
Jumbo Fuzz	90k
Fuzz Pi	22k
Octave Fuzz	230k
Alle anderen Verzerrungsmodelle	1M
Dynamikeffekte	
Alle Dynamikmodelle	1M
Modulationseffekte	
Dual Phaser	230k
U-Vibe	90k
Analog Chorus	22k
Alle anderen Modulationsmodelle	1M
Filtereffekte	
Alle Filtermodelle	1M
Tonhöheneffekte	
Alle “Pitch”-Modelle	1M
Delay-Effekte	
Multi Head	22k
Analog Echo	230k
Analog w/Mod	90k

Verstärker-/Effektmodelle und Gitarrenimpedanz	
Modell	Eingangsimpedanz der Gitarre (Ω)
Alle anderen "Delay"-Modelle	1M
"PREAMP + EQ"-Effekte	
All Preamp & EQ Models	1M
Halleffekte	
Alle "Reverb"-Modelle	1M
Wah-Effekte	
Weeper	90k
Alle anderen "Wah"-Modelle	1M
Lautstärke & Pan	
Alle "Volume"- und "Pan"-Modelle	1M
FX Loop	
FX Loop	1M

Apropos Routen der Eingangssignale: Das Routing von "Input 1" und "2" bezieht sich auf die Verstärker- und Effektblöcke in der "Pre"-Position. Dabei ergeben sich folgende Varianten:

- Wenn sich kein Verstärker- und/oder Effektblock in der "Pre"-Position befindet, wird "Input 1" nur an Signalweg "A" und "Input 2" nur an Signalweg "B" angelegt. Für die separate Bearbeitung unterschiedlicher Quellen (eine mit "A", die andere mit "B") musst du folglich diese Konfiguration wählen.
- Wenn sich ein Verstärkerblock oder ein aktives Mono-Effektmodell in der "Pre"-Position befindet, werden die Signale von "Input 1" und "2" gemischt und also gemeinsam an Signalweg "A" und "B" weitergereicht.
- Wenn das Effektmodell in der "Pre"-Position stereo ist, wird sein linker Kanal mit Signalweg "A" und sein rechter Kanal mit Signalweg "B" verbunden.*
- Mit den "Volume"- und "Pan"-Parametern des Mixerblocks kannst du den Pegel und die Stereoposition von Signalweg "A" und "B" einstellen, bevor diese die Blöcke dahinter –d.h. in der "Post"-Position– erreichen.

- Wenn du “Input 2” auf “Same” stellst, wird dasselbe Signal an beide Signalwege (A und B) angelegt. Das entspricht der Verbindung einer Gitarre mit zwei verschiedenen Verstärkern oder parallel geschalteten Effektketten...

Unter [“Modelltypen und Mono/Stereo-Routing” auf S. 3•6](#) wird erklärt, wie sich Mono- und Stereoeffekte auf den Signalweg auswirken.

Seite 4, Setup: Output

Mit dem “**Mode**”-Parameter auf dieser Seite kannst du angeben, was für ein Signal der POD HD500X an seine analogen Ausgänge anlegen soll, damit der externe Recorder bzw. Gitarrenverstärker ein optimal brauchbares Signal empfängt.

Die “Mode”-Einstellung bezieht sich auf mehrere Ausgänge des POD HD500X: Die symmetrischen und unsymmetrischen Ausgänge, die Kopfhörerbuchse sowie “USB Record Send” und die L6 LINK-Audiosignale.



Mit Regler 1 wählst du den “**Outputs Mode**”. Dieser Parameter gilt global.

- **Studio/Direct:** Diese Option empfiehlt sich für eine Direktverbindung mit einem Mischpult oder Aufnahmegerät. Das Signal enthält “Studio”-Boxenmodelle, ein Mikrofonmodell und eine “AIR”-Bearbeitung, welche die akustischen Raumeigenschaften simuliert.
- **“Combo”- und “Stack”-Einstellungen:** Erlauben die mundgerechte Zubereitung des Ausgangssignals für einen externen Verstärker. Das Signal enthält “Live”-Boxenmodelle, aber weder ein Mikrofonmodell noch eine “AIR”-Bearbeitung. Allerdings gibt es hier einen Equalizer.
- **“Combo Front” und “Stack Front”:** Verweisen auf die Verbindung mit dem frontseitigen Eingang eines Comboverstärkers oder Topteils mit nachgeschalteter Box. Bei Anwahl einer dieser Einstellungen erscheinen weitere Parameter für die Sound-Optimierung:



- **Lows (Regler 2):** Hiermit kann der Bass abgeschwächt werden.
- **Focus (Regler 3):** Hiermit kann der Mittenbereich angehoben werden.
- **Highs (Regler 4):** Hiermit können die Höhen abgeschwächt werden.
- **“Combo Power Amp” und “Stack Power Amp”:** Für die Verbindung mit der Endstufe eines Comboverstärkers bzw. Topteils.

2•9

TIPP: Wenn du eine “Combo”- oder “Stack”-Einstellung wählst und mit einem Röhrenverstärker arbeitest, wählst du im “Amp Model”-Menü am besten ein Vorverstärkermodell. Die HD-Vorverstärkermodelle simulieren die Endstufe des Originals nämlich nicht und eignen sich daher besser für die Verbindung mit einem Gitarrenverstärker. Allerdings brauchst du dich nicht an diesen Tipp zu halten. POD-Geräte gelten schließlich seit jeher als Experimentierwiese... Probier’ also einfach aus, was am besten klingt.

Seite 5, Setup: S/PDIF Output



Die hiesigen Parameter beziehen sich auf die **S/P DIF OUT**-Buchse. Dieser Digital-Ausgang mit einer Auflösung von 24 Bit erlaubt die Verbindung mit dem S/P DIF-Eingang einer Audioschnittstelle, eines Digital-Mischpults usw.

Anmerkung: Für das Gelingen einer Digital-Verbindung empfehlen wir, den POD HD500X als Master zu verwenden und das externe Gerät zu ihm zu synchronisieren (Slave). Siehe auch die Anleitung des externen Geräts.

- **S/PDIF Output (Regler 1):** Hiermit wählst du das Ausgangssignal: “Match Outputs” (dasselbe Signal wie für “Setup: Outputs”, siehe [Seite 2•8](#)) oder “Dry Input” (das Eingangssignal ohne jegliche Verstärker-, Effekt- usw. Bearbeitung).
- **Sample Rate (Regler 2):** Hier wählst du die Sampling-Frequenz: 44.1kHz, 48kHz, 88.2kHz oder 96kHz. Vor der Verbindung mit einem S/P DIF-Eingang musst du auf beiden Geräten dieselbe Sampling-Frequenz wählen.
- **S/P Level (Regler 3):** Hiermit kann die Amplitude des S/P DIF-Signals erhöht werden: 0dB.

Seite 6, MIDI/Tempo



- **MIDI Channel (Regler 1):** Hier kannst du den MIDI-Kanal wählen, den der POD HD500X für den Empfang (MIDI IN) und die Übertragung (MIDI OUT) von MIDI-Daten verwendet. Du kannst hier entweder einen gezielten Kanal (1~16) oder “Omni” (alle MIDI-Kanäle) wählen.* Dieser Parameter gilt global.

Anmerkung: Der hier gewählte MIDI-Kanal beeinflusst auch den L6 LINK-Betrieb. Siehe [“Seite 10, Setup: L6 LINK Control” auf S. 2•18](#).

- **MIDI Out/Thru (Regler 2):** Hiermit wählst du die Funktion der MIDI OUT-Buchse: “Out” oder “Out + Thru”.
- **Tempo Sync (Regler 3):** Der “Speed”- oder “Time”-Parameter eines tempobasierten Effekts (Modulation, Pitch oder Delay) kann auf einen Notenwert gestellt werden, der sich am “Tempo”-Wert (Regler 4) orientiert. Mit diesem “Tempo Sync”-Parameter bestimmst du, ob der zu Grunde liegende Tempowert vom betreffenden Speicher vorgegeben wird oder für alle Speicher gleich ist.
- **Preset:** Der für den jeweils gewählten Speicher gesicherte Tempowert wird verwendet.

- **Global:** Der Tempowert des jeweils gewählten Speichers wird ignoriert. Wenn du die “Global”-Einstellung wählst und danach Einstellungen sicherst, wird das aktuelle “Systemtempo” als BPM-Wert für jenen Speicher gesichert.
- **Tempo (Regler 4):** Hiermit kannst du den gewünschten speicherbaren Tempowert numerisch (statt mit dem TAP-Fußtaster) eingeben. Diese Einstellung wird für jeden Speicher separat gesichert.

Seite 7, Setup: Variax



‘Setup 7’-Seite – keine Variax
angeschlossen



‘Setup 7’-Seite – mit angeschlossener James Tyler
Variax

Wie oben gezeigt, werden auf der “Setup 7”-Seite noch weitere Parameter angezeigt, wenn man eine Variax-Gitarre an die **VARIAX**-Buchse (VDI) des POD HD500X anschließt. Oben rechts werden der Variax-Typ und die Firmware-Version der angeschlossenen Variax angezeigt. Die genauen Möglichkeiten richten sich nach dem verwendeten Variax-Typ – siehe unten. Wenn Sie eine Variax-Gitarre an die VDI-Buchse anschließen, hat Regler 1 folgende Funktion.

- **VARIAX CONTROL (Regler 1):** Hiermit bestimmen Sie, ob die Variax-Einstellungen der Seite “Setup 7” nur für den aktuellen Speicher oder global gelten sollen.*
- “Preset” bedeutet, dass die Einstellungen der “Variax Setup”-Seiten (Setup 7 und 8) für jeden POD HD500X-Speicher einzeln gesichert werden. Wenn Sie eine Variax anschließen und “Preset” wählen, werden noch weitere Parameter angezeigt.
- Bei Anwahl von “Global” werden die in den einzelnen POD HD500X-Speichern gesicherten Variax-Einstellungen nicht geladen. Die Gitarre muss folglich von Hand bedient werden.

Anmerkung: Im Falle einer James Tyler Variax (JTV) bestimmt man hiermit außerdem, ob die Wahl der magnetischen Tonabnehmer oder des Modells (sofern "Input Source= Variax" gewählt wird) für jeden Speicher einzeln oder global gelten soll.

Die "JTV Tuning"-Einstellungen ("Setup"-Seite 8) sind von dieser "Variax Control"-Einstellung **nicht** betroffen – sie gelten nur jeweils für den betreffenden Speicher.

2•12

James Tyler® Variax®

Alle Gitarren der James Tyler Variax-Familie (JTV) werden unterstützt. Unter ["Seite 8, Stimmung der James Tyler Variax" auf S. 2•16](#) werden noch weitere interessante JTV-Einstellungen vorgestellt!



- **VARIAX CONTROL (Regler 1):** Siehe [Seite 2•11](#).
- **MODEL (Regler 2):** Hiermit wählen Sie eine Modellgruppe und eine Wahlschalterposition der Variax. Wählen Sie "Don't Force", wenn Ihre JTV die im POD HD500X gespeicherte "Model"-Einstellung nicht übernehmen soll.
- **LOCAL CONTROL (Regler 3):** Hiermit können Sie den Lautstärke- und Klangregler sowie den Wahlschalter der JTV bei Bedarf verriegeln. Nach Anwahl von "Locked" beeinflussen die Regler und der Schalter nicht länger das modellierte JTV-Signal.*

Anmerkung: Wenn Sie die magnetischen Tonabnehmer der JTV-Gitarre verwenden, kann nur der Lautstärkereglers mit "Local Control – Locked" gesperrt werden. Die Einstellungen des Klangreglers und Wahlschalters werden selbst dann nicht gesperrt, wenn man mit Regler 3 "Locked" wählt. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass Sie den Klangregler und Wahlschalter der JTV im magnetischen Modus beliebig ändern können, ohne die Modelleinstellung zu beeinflussen, die Sie eventuell später aufrufen möchten.

Bedenken Sie allerdings, dass die Sperre der JTV-Bedienelemente aufgehoben wird, wenn man am Modellwahlregler dreht.

- Die Anwahl von "Locked" kann praktisch sein, wenn die Regler/der Wahlschalter zur Fernsteuerung bestimmter POD HD500X-Parameter verwendet werden (siehe ["Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler" auf S. 3•7](#)).
- **tone (Regler 4):** Hier kann die Einstellung des JTV-Klangreglers programmiert werden. Sie gilt entweder für jeden einzelnen Speicher oder global (je nach **"VARIAX CONTROL"**-Einstellung, Regler 1).

Elektrische Variax

Alle Variax-Gitarren der ersten Generation werden unterstützt.



- **VARIAX CONTROL (Regler 1):** Siehe [Seite 2•11](#).
- **MODEL (Regler 2):** Hiermit wählen Sie eine Modellgruppe und eine Wahlschalterposition der Variax. Wählen Sie "Don't Force", wenn Ihre Variax die im POD HD500X gespeicherte "MODEL"-Einstellung nicht übernehmen soll.
- **LOCAL CONTROL (Regler 3):** Für Variax-Gitarren der ersten Generation ist diese Funktion nicht belegt.
- **tone (Regler 4):** Hier kann die Einstellung des Variax-Klangreglers programmiert und innerhalb des aktuellen Speichers gesichert werden.

Akustische Variax 700

Für eine akustische Variax werden zwei weitere Seiten (7a und 7b) mit zusätzlichen Parametern angezeigt. Die Mehrzweckregler 1, 2 und 3 haben auf beiden “Setup”-Seiten dieselbe Funktion. Die Funktion von Regler 4 ist für beide Seiten unterschiedlich.



- **VARIAX CONTROL (Regler 1):** Siehe [Seite 2•11](#).
- **MODEL (Regler 2, Seite 7a & b):** Hiermit wählen Sie ein Modell der akustischen Variax. Wählen Sie “Don’t Force”, wenn Ihre Variax die im POD HD500X gespeicherte “MODEL”-Einstellung nicht übernehmen soll.
- **LOCAL CONTROL (Regler 3, Seite 7a & b):** Für akustische Variax-Gitarren ist diese Funktion nicht belegt.
- **MIC (Regler 4, Seite 7a):** Mit diesem Parameter wählen Sie die virtuelle Mikrofonposition vor dem Schallloch des Gitarrenmodells.
- **COMP (Regler 4, Seite 7b):** Hiermit stellen Sie den Kompressor der akustischen Variax ein.

Variax Bass 700 & 705

Für einen Variax-Bass werden drei "Setup"-Seiten (7a, 7b und 7c) angezeigt, mit denen die Parameter des Instruments eingestellt werden können. Die Mehrzweckregler 1, 2 und 3 haben auf diesen Seiten jeweils dieselbe Funktion. Die Funktion von Regler 4 ist jedoch jeweils unterschiedlich.

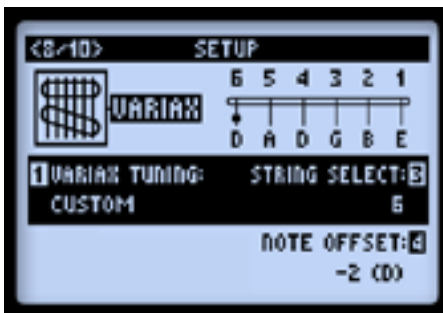


- **VARIAX CONTROL (Regler 1, Seite 7a, b & c):** Siehe [Seite 2•11](#).
- **MODEL (Regler 2, Seite 7a, b & c):** Hiermit wählen Sie das Variax-Bassmodell. Wählen Sie "Don't Force", wenn der Variax-Bass die im POD HD500X gespeicherte "MODEL"-Einstellung nicht übernehmen soll.
- **BLEND (Regler 4, Seite 7a):** Regelt die Balance zwischen dem Hals- und Brückentonabnehmer des Basses.
- **BASS (Regler 4, Seite 7b):** Hiermit stellen Sie den Bassanteil ein.
- **TREBLE (Regler 4, Seite 7c):** Hiermit stellen Sie den Höhenanteil ein.

Seite 8, Stimmung der James Tyler Variax

Die 8. “SETUP”-Seite enthält “Tuning”-Parameter für eine James Tyler Variax-Gitarre.* Diese funktionieren genau wie die alternativen Stimmungen in der JTV selbst. Allerdings können die hiesigen Einstellungen für jeden POD HD500X-Speicher separat eingestellt werden!

Anmerkung: Diese Stimmfunktionen sind nur für Gitarren der James Tyler Variax-Familie belegt. Solange keine JTV (oder aber eine Variax der ersten Generation) angeschlossen ist, können die hiesigen Einstellungen nicht geändert werden.



- **VARIAX TUNING (Regler 1):** Wählen Sie “Don’t Force”, wenn der POD HD500X die aktuell auf der JTV gewählte Stimmung nicht ändern darf. Wählen Sie “Custom”, wenn sich die Stimmung der Gitarre bei Aufrufen dieses Speichers ändern soll.
- **STRING SELECT (Regler 3):** Hiermit wählen Sie jeweils die Saite (1~6), deren Stimmung Sie ändern möchten.
- **NOTE OFFSET (Regler 4):** Hier kann die oben gewählte Saite in Halbtonschritten höher oder tiefer gestimmt werden. Die gewählte Note wird jeweils am oberen Rand der Grafik angezeigt. In unserem Beispiel haben wir die tiefe E-Saite um zwei Halbtöne (d.h. zu “D”) abgesenkt.*

Anmerkung: Wichtig sind hier die jeweiligen Versatzwerte. Die Notennamen “funktionieren” nämlich nur bei Verwendung der normalen Gitarrenstimmung (E, A, D, G, B, E) und wenn A=440Hz.

Seite 9, Setup: L6 LINK Audio



2•17

Hiermit bestimmen Sie, wie der POD HD500X seine Audiosignale zu bis zu vier Line 6 DT-Verstärkern und/oder StageSource™-Boxen übertragen soll, die per L6 LINK miteinander verbunden sind. Die Einstellungen für alle 4 können für jeden Sound separat gesichert werden. Wenn mehrere DT-Verstärker (und/oder StageSource-Boxen) mit dem L6 LINK-Ausgang des POD HD500X verbunden sind, werden ihre Namen im Display angezeigt. Siehe z.B. "DT50" für die "1 Amp"-Position in der obigen Abbildung (diese Angaben dienen aber nur zur Orientierung und werden daher nicht gespeichert).

1~4 Amp – Wählen Sie hier das Audiosignal, das zu den einzelnen DT-Verstärkern/ StageSource-Boxen der L6 LINK-Kette übertragen werden soll. Die Audiosignale des L6 LINK-Protokolls sind mono und werden in dieser Form zu den Empfängern übertragen.

- Wählen Sie das Ausgangssignal des POD HD: "**Left**", "**Right**" oder "**Left/Right**" (d.h. summiert).
- Wählen Sie den Ausgang eines oder der beiden Verstärkermodelle des POD HD. "**Amp A**", "**Amp B**" oder "**Amp A/B**" (beide).
- Wenn ein bestimmter DT-Verstärker bzw. eine StageSource-Box nicht angesteuert werden soll, müssen Sie dafür "**Mute**" wählen. Diese Einstellung kann praktisch sein, wenn der L6 LINK-Ausgang sowohl mit einem DT-Verstärker als auch mit einer StageSource-Box verbunden ist:* Da dies für jeden Sound des POD HD gespeichert wird, können Sie für elektrische Gitarrenparts "Mute" für die StageSource-Box wählen (d.h. es wird nur der DT-Verstärker angesprochen), während Sie für akustische Gitarrenparts die DT-Ausgabe auf "Mute" stellen (damit nur die StageSource-Box angesprochen wird). Wenn Sie außerdem eine Variax-Gitarre von Line 6 verwenden, kann sogar die Wahl des Gitarrenmodells im POD HD gespeichert werden!

Anmerkung: Ihre StageSource-Box(en) sollten sich immer ganz am Ende der L6 LINK-Signalkette befinden (d.h. POD HD500X > DT50 > StageSource L3). Weitere Hinweise für die L6 LINK-Verbindung mit DT-Verstärkern und StageSource-Boxen finden Sie in einem separaten Dokument, das unter <http://line6.com/support/manuals/> verfügbar ist.

Seite 10, Setup: L6 LINK Control



Hier bestimmst du, wie bis zu 4 angeschlossene Line 6 DT50-Verstärker die Einstellungen der Verstärkermodelle im POD HD500X “interpretieren”. Die Parameter 1~4 entsprechen den per L6 LINK angeschlossenen DT50-Verstärkern (1~4).

- Für jeden DT50 kann eingestellt werden, ob er “Amp Model A” oder “Amp Model B” des aktuellen Speichers auswählen soll.
- Für einen DT50 ist das insofern wichtig, als er damit seine “Topology”-Einstellungen auf das betreffende Verstärkermodell abstimmt.
- Außerdem werden die Bedienelemente des DT50 mit dem zugewiesenen Verstärkermodell (“A” oder “B”) synchronisiert.
- Alternativ zu diesem System kannst du jedem DT50 einen MIDI-Kanal zuordnen. Das bedeutet dann, dass jeder DT50 ein internes Verstärkermodell (statt jenes des POD HD500X) verwendet und seine Bedienelemente mit jenen anderer DT50-Verstärker, die denselben MIDI-Kanal verwenden, “synchronisiert”.

Anmerkung: Diese “L6 LINK Control”-Parameter gelten nur für Verstärker der DT-Serie und werden von den Line 6 StageSource-Boxen ignoriert. Die Boxen der StageSource-Serie können keine MIDI-Befehle empfangen.

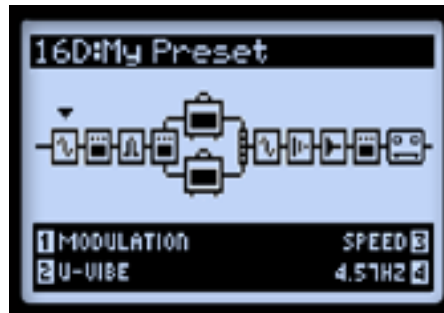
MERKMALE UND FUNKTIONEN

Neugierig geworden? In diesem Kapitel wollen wir das Funktionsprinzip des POD® HD500X und die gebotenen Möglichkeiten etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Effektblöcke

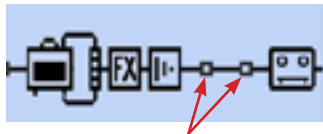
Pro Speicher stehen maximal 8 Effektblöcke zur Verfügung, denen man ein beliebiges Modell (oder die Effektschleife – siehe weiter unten) zuordnen kann. Am unteren Rand des Signalfussfensters werden nach Anwahl eines Effektblocks jeweils vier Parameter angezeigt, die mit den Mehrzweckreglern 1~4 eingestellt werden können.

3•1



Signalfussfenster nach Anwahl eines Effektblocks

- **Regler 1 – Modelltyp:** Hiermit wählst du eine Effektgruppe.
 - Wenn der Block nicht benötigt wird, musst du hier “None” wählen. Solch ein Block wird dann wie eine kleine “Null” dargestellt (siehe unten). Ein “Null”-Effektblock kann weiterhin verschoben und mit einem Effekt gefüllt werden, tut aber erstmal nichts. Wähle die “None”-Einstellung prinzipiell für alle nicht benötigten Blöcke, damit sie keine DSP-Kapazität mehr beanspruchen (siehe [“Dynamischer DSP” auf S. 3•14](#)).



Effektblöcke, deren Modell auf “None” gestellt wurde

- **Regler 2 – Effektmodell:** Hier kannst du ein Modell der oben selektierten Kategorie wählen.

- **Regler 3 – Effektparameter:** Es können bis zu 5 Parameter eingestellt werden, die man hiermit wählt. Alternativ kannst du aber **zwei Mal schnell den ENTER-Taster drücken**, um Zugriff auf alle belegten Effektparameter zu haben – siehe [“Effekteditierung” auf S. 5•1](#).
- **Regler 4 – Parameterwert:** Hiermit kann der Wert des gewählten Parameters eingestellt werden.

Alle Effektblöcke bieten außerdem noch folgende Möglichkeiten:

- **An/aus:** Mit dem ENTER-Taster kann der Effektblock ein- und ausgeschaltet werden. Deaktivierte Blöcke lassen das Eingangssignal unbearbeitet durch.
- **Verschieben des Effektblocks:** Jeder Effektblock kann zu jeder beliebigen Stelle im Signalweg verschoben werden, also vor ein Verstärkermodell (“Pre”), dahinter (“Post”) oder in einen der beiden Signalwege (“A” oder “B” – siehe auch [“Position der Verstärkermodelle” auf S. 6•1](#)).
- **Komplett speicherbar:** Die Anordnung der Effektblöcke, die gewählten Effektmodelle und alle ihre Parametereinstellungen lassen sich speichern.

FX Loop

Den 8 Effektblöcken kann auch (separat oder im Pulk) “FX Loop” statt eines Effektmodells zugeordnet werden. Das bedeutet, dass sich die FX SEND/RETURN-Schleife des POD HD500X an jeder beliebigen Stelle im Signalweg befinden kann – bei Bedarf sogar nur in Signalweg “A” oder “B”!



Signalflussfenster nach Anwahl der Effektschleife

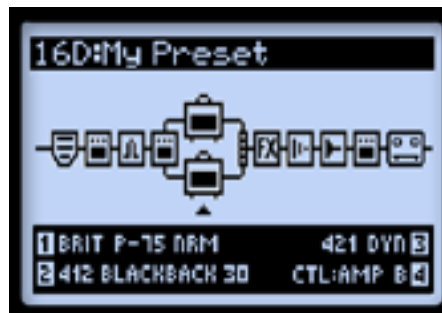
Die über die SEND- und RETURN-Buchsen eingeschleiften Signale hört man nur, wenn man mindestens einem Effektblock die “FX Loop”-Funktion zuordnet.

Die Parameter für die Effektschleife können am unteren Rand des Signalfluss- oder Editierfensters eingestellt werden. Einen “FX Loop”-Block kann man ebenfalls ein- und ausschalten, indem man den **ENTER**-Taster drückt. Die Position und Einstellungen für die Effektschleife lassen sich ebenfalls speichern. Siehe auch [“FX Loop” auf S. 5•3](#).

Verstärkerblöcke

Signalweg “A” kann einen Verstärkerblock in “Pre”- oder “Post”-Position enthalten. Bei Verwendung zweier Verstärkermodelle muss das eine Signalweg “A” und das andere Signalweg “B” zugeordnet werden (siehe die Abbildung). Auch die Verstärkerblöcke lassen sich aktivieren/ausschalten und bieten mehrere editierbare Parameter. Und damit nicht genug – den Rest erzählen wir dir unter [“Verstärker-, Boxen- & Mikrofonmodelle” auf S. 6•1](#)!

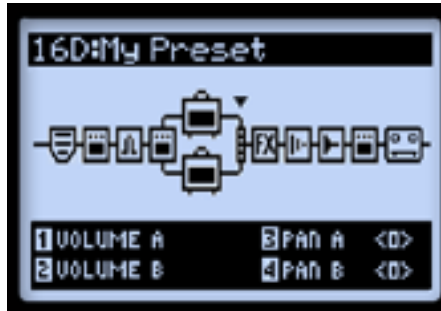
3•3



Speicher mit zwei Verstärkerblöcken

Mixerblock

Der Mixer befindet sich jederzeit hinter Signalweg “A” und “B”. Er bietet “Level”- und “Pan”-Parameter für diese Signalwege, und zwar unmittelbar bevor ihre Signale an die “Post”-Position weitergereicht werden. Am unteren Rand des Signalflussfensters werden nach Anwahl des Mixerblocks jeweils vier Parameter angezeigt, die mit den Mehrzweckreglern 1~4 eingestellt werden können.

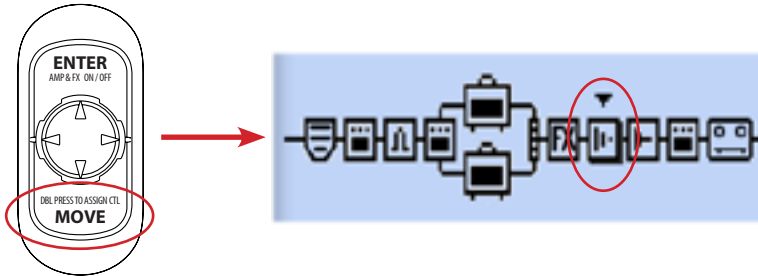


Signalflussfenster nach Anwahl eines Mixerblocks – 4 editierbare Parameter

- **Volume A (Regler 1):** Regelt die Lautstärke von Signalweg “A”. “0dB” vertritt den Nennwert.
- **Volume B (Regler 2):** Regelt die Lautstärke von Signalweg “B”. “0dB” vertritt den Nennwert.
- **Pan A (Regler 3):** Regelt die Links/Rechts-Balance von Signalweg “A”.
- **Pan B (Regler 4):** Regelt die Links/Rechts-Balance von Signalweg “B”.

Verschieben von Effektblöcken

Im Sinne einer maximalen Flexibilität können sich die 8 Effektblöcke an jeder beliebigen Stelle im Signalweg befinden. Hierfür musst du den betreffenden Effektblock im Signalflussfenster wählen. Drücke den **MOVE**-Taster, um den Effektblock “anzuheben” (das bedeutet, dass er verschoben werden kann).



3•5

Drücken des MOVE-Tasters, um einen Block zu verschieben

Der Effektblock kann jetzt folgendermaßen verschoben werden:

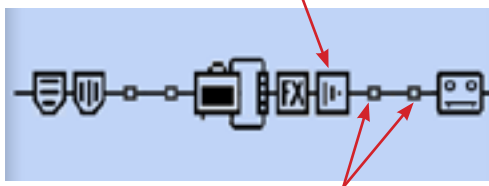
- Führe den Effektblock mit ◀▶ des Navigationstaster zur gewünschten Stelle.
- Führe den Effektblock zu Signalweg “A” der “B” – entweder vor oder hinter das Verstärkermodell. Mit ⬆ des Navigationstasters kannst du den Block zum jeweils anderen Signalweg verschieben. Das erlaubt demnach die Parallelverwendung von Effekten in Signalweg “A” und “B” und ihre schlussendliche Abmischung mit den “Level”- und “Pan”-Parametern.
- Wenn sich der Effektblock an der gewünschten Stelle befindet, musst du den MOVE-Taster erneut drücken.
- Die Verstärkerblöcke können sich nur an festgelegten “Pre”- und “Post”-Positionen bzw. an bestimmten Stellen in Signalweg “A” und “B” befinden – siehe [“Position der Verstärkermodelle” auf S. 6•1](#).
- Auch der Looper kann sich wahlweise am Beginn (“Pre”) oder Ende (“Post”) des Signalwegs befinden – siehe [“Looper-Modus” auf S. 8•1](#).

Modelltypen und Mono/Stereo-Routing

Bestimmte Modelle (meistens Modulation, Filter, Pitch, Delay, Reverb, Volume und Pan) haben Stereo-Ausgänge, während andere (Dynamik, Verzerrung, EQ und Wah sowie die (Vor)Verstärkermodelle mono sind. Die Eingänge 1 und 2 des POD HD500X verhalten sich im Grunde wie ein Stereopaar. Das bedeutet folglich, dass ein Mono-Effektmodell oder ein Verstärkermodell das eingehende Signal zu einem Mono-Signal kombiniert. Schauen wir uns ein paar Beispiele an:

3•6

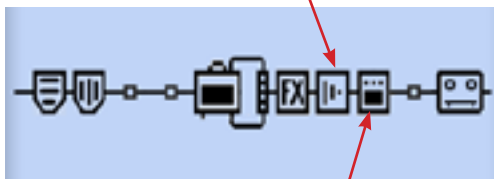
Ping Pong Delay



Es befindet sich kein Mono-Effekt hinter dem Delay

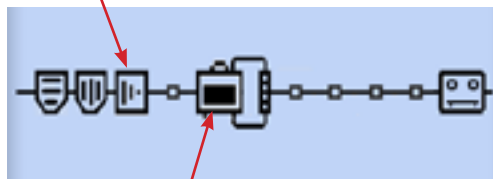
- Wenn du “Ping Pong Delay” (ein Stereo-Effektmodell) hinter einem anderen Effekt- oder Verstärkermodell anordnest, springen die Wiederholungen jenes Signals zwischen dem linken und rechten Kanal hin und her.

Ping Pong Delay



Ein Verzerrungseffekt (mono) hinter dem Delay

Ping Pong Delay



Ein Verstärkermodell hinter dem Delay im selben Signalweg

- Wenn sich “Ping Pong Delay” vor einem Mono-Effektmodell (siehe oben links) oder einem Verstärkermodell im selben Signalweg befindet (siehe oben rechts), werden die Wiederholungen in Mono ausgegeben (d.h. gleich laut im linken und rechten Kanal).
- Auch die Effektschleife kann stereo sein, wenn du ein Stereo-Kabel an die **SEND**-Buchse und zwei Kabel an die **RETURN**-Buchsen anschließt.

- Die oben erwähnten Regeln gelten auch innerhalb der Signalwege “A” und “B”, weil sie ebenfalls stereo ausgeführt sind. Der Mixerblock enthält “Pan”-Parameter, mit denen man die Stereo-Balance der beiden Signalwege vor dem ersten Effekblock in “Post”-Position (oder dem Amp-Block, falls er sich dort befindet) einstellen kann.
- Bitte lies dir in diesem Zusammenhang auch [“Position der Verstärkermodelle” auf S. 6•1](#) durch.

Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler

3•7

Der POD HD500X bietet zwei Pedalmodi: “EXP 1” und “EXP 2” für das eingebaute Pedal. Beide Modi können einem Effektmodell- oder “FX Loop”-Parameter zugeordnet werden – Flexibilität wird hier groß geschrieben.* Wenn du ein Expression-Pedal an den PEDAL 2-Eingang des POD HD500X anschließt, ist das interne Pedal “EXP 1” und die PEDAL 2-Buchse “EXP 2” zugeordnet. Der EXP 1- und EXP 2-Pedalmodus können separaten Effektparametern zugeordnet werden. Die “EXP 1”- und “EXP 2”-Zuordnungen und alle vorgenommenen Einstellungen werden in den Sound-Speichern gesichert.

Wenn du ein Wah-Effektmodell hinzufügst, wird sein “Position”-Parameter automatisch auf “**EXP 1**” gestellt. Wenn du ein Volumen- oder Pan-Modell einfügst, wird sein “Position”-Parameter automatisch auf “**EXP 2**” gestellt. Man kann den Expression-Pedalen bei Bedarf aber noch weitere Parameter zuordnen. Bei den meisten Werks-Sounds, die Wah, Volumen oder Pan enthalten, ist das in der Regel der Fall. Diese Pedalzuordnungen kann man aber ändern. Außerdem lassen sich den Pedalen noch weitere Effektparameter zuordnen – lies einfach weiter!

EXP 1 und EXP 2



Solange du kein Expression-Pedal an den PEDAL 2-Eingang anschließt, wählst du mit dem Zehenschalter abwechselnd den EXP 1- und EXP 2-Modus. Die rote **EXP 1**- oder grüne **EXP 2**-Diode leuchtet bei Anwahl des betreffenden Modus'. (Auch dem Zehenschalter können andere Funktionen zugeordnet werden – siehe [“Verwendung des Zehenschalters” auf S. 3•12.](#))

EXP 1 und EXP 2 nach Anschließen eines Pedals an PEDAL 2



Bei Bedarf kannst du ein zweites Expression-Pedal (z.B. ein Line 6 EX-1) an die PEDAL 2-Buchse anschließen. Wenn du ein Pedal an PEDAL 2 anschließt, ist “EXP 1” dem internen und “EXP 2” dem externen Pedal zugeordnet. Wenn ein Pedal an PEDAL 2 angeschlossen ist, leuchten beide Dioden – EXP 1 und EXP 2.

Die Regler der Variax als Fernbedienung

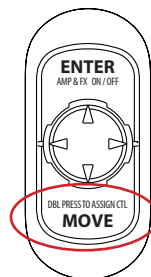
3•8

Mit dem Lautstärke- und/oder Klangregler einer Line 6 Variax-Gitarre kann man beliebige Verstärker- oder Effektparameter des POD HD500X fernbedienen. Wenn Sie einen Regler der Variax für die Fernsteuerung eines POD HD500X-Parameters verwenden, sollten Sie den “LOCAL CONTROL”-Parameter verriegeln, weil sonst ja auch die Lautstärke bzw. Klangfarbe der Variax geändert würde. Siehe daher [“Seite 7, Setup: Variax” auf S. 2•11](#).

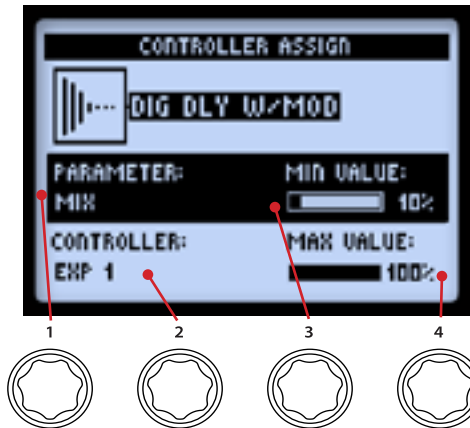
Ansteuern von Verstärker- und Effektparametern

Die Funktion des Expression-Pedals und der Variax-Regler können auf der “**Controller Assign**”-Seite konfiguriert werden. Wählen Sie im Signalflossfenster den Verstärker- oder Effektblock, den Sie fernsteuern möchten und drücken Sie den **MOVE**-Taster zwei Mal. Beispiel: Hier wollen wir den Delay-Block im Signalflossfenster wählen und ihm das EXP-1-Pedal zuordnen.

Tipp: Bei Bedarf können über 50 POD HD-Parameter gleichzeitig beeinflusst werden, so dass man mühelos zwischen mehreren Sounds hin und her “morphen” kann. Wiederholen Sie die folgenden Schritte, wenn Sie noch weitere Parameter fernsteuern möchten.



Die Darstellung der “Controller Assign”-Seite richtet sich nach dem gewählten Effektmodell. In unserem Beispiel ist das also “Dig Dly W/Mod”. Nimm mit den Mehrzweckreglern 1~4 die gewünschten Einstellungen vor.



Die “Controller Assign”-Seite

- **Parameter (Regler 1):** Hiermit wählst du den Parameter des aktuellen Effektmodells, den du beeinflussen möchtest.* Für unser Beispiel wollen wir “**Mix**” wählen.
- **CONTROLLER (Regler 2):** Hiermit wählen Sie das Bedienelement für die Parametersteuerung. Wählen Sie “**Off**”, um die Zuordnung aufzuheben oder aber “**EXP 1**”, “**EXP 2**”, “**Variax Vol**” bzw. “**Variax Tone**”.
- **Min Value (Regler 3):** Diesen Wert hat der Parameter, wenn das betreffende Pedal hochgeklappt ist.
- **Max Value (Regler 4):** Hiermit wählst du den Wert für die “Vollgasposition” des betreffenden Pedals.

Anmerkung: Wie bereits auf [Seite 3•7](#) erwähnt, werden die “Position”-Parameter eines hinzugefügten “Wah”- oder “Volume/Pan”-Modells automatisch dem Pedalmodus “EXP 1” und “EXP 2” zugeordnet. Diese EXP-Zuordnungen von Wah und Volumen/Pan werden *zusätzlich* zu den übrigen Parameterzuordnungen verwendet. Wenn bestimmte Modelle nicht via EXP beeinflusst werden sollen, musst du diese Zuordnung auf der “Controller Assign”-Seite ändern.

Um ein Expression-Pedal einem “FX Loop”-Parameter zuzuordnen, brauchst du nur den Schleifenblock im Signalflussfenster zu wählen und anschließend die “Controller Assign”-Seite aufzurufen (siehe oben).

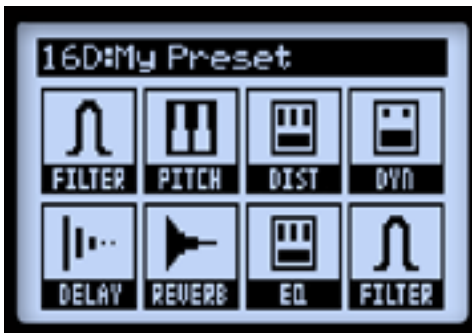


‘Controller Assign’-Optionen für die Effektschleife

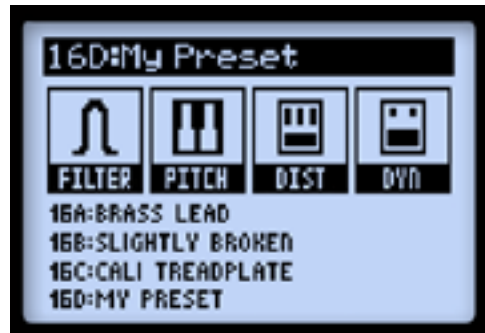
Anmerkung: Wenn einem Effektparameter ein Steuerbefehl zugeordnet ist, ändert sich sein MIN- oder MAX-Wert, wenn man den Parameterwert von Hand editiert. Beispiel: Du hast dem “EXP-1”-Befehl den “Position”-Parameter des Wah-Effekts zugeordnet und gehst dann zur “Edit”-Seite, um den “Position”-Wert zu ändern. Wenn du an Regler 4 drehst, während sich das Pedal in der Nähe der Fersenposition befindet, ändert sich der “MIN”-Wert. Wenn du am Regler drehst, während sich das Pedal in der Nähe der “Vollgasposition” befindet, ändert sich der “MAX”-Wert.

Zuordnung der Fußtaster zu den Effekt- und Verstärkerblöcken

Mit den Fußtastern FS1~FS8 sowie dem Zehenschalter des internen Effektpedals können beliebige Blöcke ein- und ausgeschaltet werden. Die aktuellen Zuordnungen werden angezeigt, wenn du mit dem VIEW-Taster die **“Live”-Seite** aufrufst. Die Zuordnung von FS1~FS8 richtet sich nach der aktuellen “Setup - FS Mode”-Einstellung (siehe [Seite 1, Setup: Utilities](#) auf S. 2•2):



Effektzuordnung von FS1~FS8

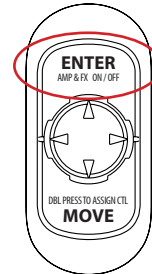


“ABCD”-Funktion von FS5~FS8

Wenn der Looper aktiv ist, zeigt die “Live”-Seite die Looper-Funktionen der Fußtaster an. Siehe [“Fußtaster im Looper-Modus und Anzeige der ‘Live’-Seite” auf S. 8•1](#).

Fußtasterzuordnung eines Effekt- oder Verstärkerblocks

Wähle im Signalflossfenster den Effekt- oder Verstärkerblock, den du einem Fußtaster zuordnen möchtest. Beispiel: Hier wollen wir den DELAY-Block wählen. Halte den ENTER-Taster so lange gedrückt, bis die “FS Assign”-Seite erscheint.



3•11

Wähle den gewünschten Effekt- oder Verstärkerblock und halte den ENTER-Taster gedrückt.



Die “FS Assign”-Seite – hier wurde der DELAY-Block gewählt

Wähle mit Mehrzweckregler 1 den Fußtaster, dem du diesen Block zuordnen möchtest: “FS1”~“FS8”, “EXP Toe Switch” oder “None” (keine Zuordnung). Hier gelten folgende Regeln:

- **Wenn einem Fußtaster bereits ein Effekt- oder Verstärkerblock zugeordnet ist:** Die ursprüngliche Zuordnung bleibt erhalten, der neu gewählte Block wird dem Fußtaster *ebenfalls* zugeordnet. Im “Live”-Fenster ist eine Mehrfachbelegung an der “MULTI”-Meldung erkenntlich. Somit kann man mit einem Fußtaster auch 2 Parameter beeinflussen – entweder parallel (beide an oder aus) oder spiegelverkehrt (einer aus, der andere an).



Bedeutet, dass ein Fußtaster mehreren Blöcken zugeordnet ist.

TIPP: Um die aktuellen Fußtasterzuordnungen der “FS Assign”-Seite zu überprüfen, musst du die Blöcke der Reihe nach mit ◀▶ des Navigationstasters anwählen und dir die Zuordnung von Regler 1 anschauen.

- **Wenn einem Fußtaster kein Block zugeordnet ist:** Dann wird im “Live”-Fenster die Meldung “N/A” für diesen Fußtaster angezeigt.



Bedeutet, dass diesem Fußtaster kein Block zugeordnet ist.

Verwendung des Zehenschalters

Wie bereits unter [“Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler” auf S. 3•7](#) erwähnt, werden die “Position”-Parameter eines hinzugefügten “Wah”- oder “Volume/Pan”-Modells automatisch dem Pedalmodus “EXP 1” und “EXP 2” zugeordnet. Bei vielen Werks-Sounds ist diese Wah/Volume-Umschaltung bereits definiert. Da die Zuordnung des Zehenschalters aber nicht automatisch für die Effektmodelle vorgenommen wird, wollen wir dir jetzt zeigen, wie man das von Hand einstellt.

- Wähle das “Wah”-Modell und rufe die “**FS Assign**”-Seite auf. Ordne diesen Effektblock dort den obigen Anweisungen entsprechend “EXP TOE SWITCH” zu. Jetzt kann der Wah-Effekt mit dem Zehenschalter aktiviert und ausgeschaltet werden.



Zuordnen eines Effektblocks zum Zehenschalter

Wenn ein anderer Effektparameter (z.B. "Volume Position") vom anderen EXP-Modus angesteuert wird, ist es oftmals praktisch, wenn sich der Status der beiden Modi gleichzeitig (und zwar immer entgegengesetzt) ändert, damit immer nur einer der beiden angesteuert wird. Sagen wir, du bereitest dir einen Speicher vor, in dem der Wah-Effekt mit EXP 1 und der "Volume"-Block mit EXP 2 angesteuert wird:

Anmerkung: Wenn du ein Expression-Pedal an die **PEDAL 2**-Buchse anschließt, ist die folgende Konfiguration wahrscheinlich unpraktisch, weil die Wah- und Volumenfunktion sowieso unterschiedlichen Pedalen zugeordnet sind.

- Drücke den **Zehenschalter**, damit die rote **EXP 1**-Diode leuchtet.
- Wähle im Signalfussfenster den Volumenblock und deaktiviere ihn mit dem **ENTER**-Taster. Der Wah-Block sollte jetzt an sein, während der Volumenblock aus ist.



Die Wah-Funktion ist aktiv Die Volumenfunktion ist aus

- Wiederhole die obigen Arbeitsschritte, um den Wah- und Volumenblock dem "EXP TOE SWITCH" zuzuordnen.
- Wenn du jetzt den Zehenschalter betätigst, um EXP 1 zu wählen, wird der Volumenblock deaktiviert, während der Wah-Block aktiviert wird und mit dem Expression-Pedal gesteuert werden kann. Das Gegenteil passiert, wenn du den EXP 2-Modus aktivierst.
- Vergiss nicht, diese Einstellungen zu speichern!

Dynamischer DSP

Der POD HD500X bietet zahlreiche neuartige Möglichkeiten, die eine riesige Rechenleistung (viel DSP-Kapazität) erfordern. Statt deiner Kreativität mit einer geringeren Modellanzahl oder weniger Routing-Optionen Grenzen zu setzen, haben wir uns für eine “dynamische Verteilung” der DSP-Ressourcen entschieden, damit du so viel wie möglich aus diesem Gerät herausholen kannst. Bei Sounds, die eine enorme DSP-Leistung erfordern, kann es passieren, dass ab und zu die Grenzen des technisch Machbaren überschritten werden. Dann erscheint die Meldung **“DSP LIMIT REACHED”** und das zu anspruchsvolle Modell wird deaktiviert, um zumindest den Rest des Sounds zu erhalten.

3•14

Die “DSP Limit”-Warnung wird zeitweilig angezeigt

Diese DSP-Meldung bedeutet, dass das momentan hier gewählte Modell umgangen wird.



Signalflussfenster mit “DSP Limit Reached”-Warnung

Im Beispiel oben führt die Wahl eines anderen Modell für den 2. Verstärkerblock zu einer Überbeanspruchung des DSPs. Darum erscheint die Meldung “DSP LIMIT REACHED” kurz im Display und Verstärkermodell “B” wird automatisch umgangen (daher die Meldung **“DSP Over”**). Bei Überschreiten der DSP-Grenzen bieten sich mehrere Lösungsansätze:

- Wähle ein anderes Verstärkermodell. Bestimmte HD-Verstärkermodelle erfordern mehr DSP-Leistung als andere. Die Wahl eines anderen Modells kann also durchaus Abhilfe schaffen.
- Verwende nur ein Verstärkermodell statt zwei.
- Schalte nicht zwingend notwendige Verstärker- und Effektblöcke aus oder stelle sie auf “None” (siehe [“Effektblöcke” auf S. 3•1](#)). Bestimmte Effekttypen (zumal Pitch Shifter und Halleffekte) sind ziemlich DSP-hungrig.

Anmerkung: Wenn man einen Verstärker- oder Effektblock auf “None” stellt, beansprucht er noch weniger DSP-Leistung als wenn man ihn nur ausschaltet.

- Wenn Ihnen der neue Sound immer noch gefällt, müssen Sie ihn speichern, um ihn später wieder verwenden zu können.

SET LISTS UND SPEICHER

In diesem Kapitel werden die Set Lists, ihre Speicher und die Funktionen des POD® HD500X für ihre Verwaltung vorgestellt.

Wir möchten dir die Arbeit mit dem kostenlosen “Line 6 POD HD500X Edit” Programm ans Herz legen. Damit kannst du dir nämlich eine leistungsfähige Datenbank deiner Set Lists und Speicher auf deinem Mac® oder Windows®-Computer anlegen. Siehe [“POD HD500X-Editor” auf S. 1•5](#).

Arbeiten mit Set Lists

Der POD HD500X bietet 8 Set Lists, in denen man jeweils 64 Sounds sichern kann. Das System der Set Lists haben wir uns ausgedacht, um es dir zu erlauben, deine Sounds nach Themen und/oder Anwendungsbereichen zu sortieren und schneller aufrufen zu können.

Aufrufen von Set Lists

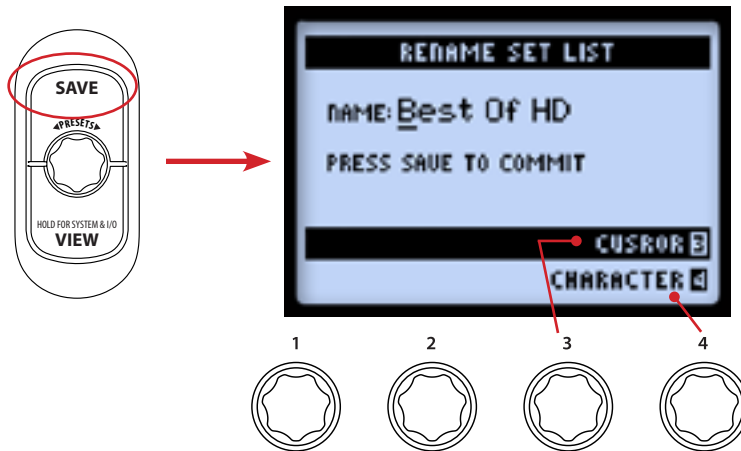
Drücke den **PRESETS**-Regler, um die “**Set Lists**”-Seite aufzurufen.



Die “Set Lists”-Seite

Lade eine Set List: Wähle mit und des Navigationstasters oder durch Drehen am **PRESETS**-Regler eine Set List und drücke den **ENTER**-Taster. Die betreffende Set List wird sofort geladen und ihre Speicher können aufgerufen werden. Die bis dahin verwendete Set List wird automatisch geschlossen und als Sound wird der Speicher derselben Adresse innerhalb der neuen Set List verwendet.

Umbenennen einer Set List: Wähle zuerst die gewünschte Set List und drücke den **SAVE**-Taster dann so oft, bis die **“Rename Set List”**-Seite erscheint.



Wähle mit Mehrzweckregler 3 eine Zeichenposition und ordne ihr mit Regler 4 ein Zeichen zu. Drücke den **SAVE**-Taster erneut, um den neuen Namen zu übernehmen und zur **“Set Lists”**-Seite zurückzukehren. Wenn du den neuen Namen doch nicht übernehmen möchtest, musst du den **PRESETS**-Taster drücken. Dann erscheint wieder die **“Set Lists”**-Seite.

Ändern der Speicherreihenfolge innerhalb einer Set List

Rufe die **“Set Lists”**-Seite auf und drücke den **ENTER**-Taster zwei Mal, um eine Übersicht der darin enthaltenen Speicher mitsamt ihren Adressen aufzurufen. Auch hier kannst du Speicher wählen, aber außerdem ihre Reihenfolge ändern.

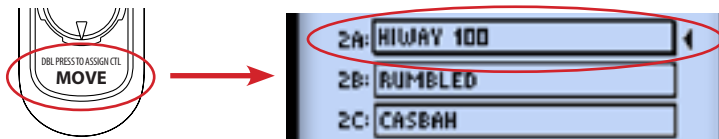


Die **“Set List - Presets”**-Seite

Laden eines Speichers: Wähle mit  des Navigationstasters oder mit dem PRESETS-Regler einen der 64 Speicher. Mit   des Navigationstasters kannst du von der einen Bank zur anderen springen. Um den gewählten Speicher zu laden, brauchst du nur den **ENTER**-Taster zu drücken.

Verschieben eines Speichers: Hier wollen wir dir zeigen, wie man den “HIWAY 100”-Sound von Speicher **2A** zu Speicher **2C** verschiebt.

- Wähle Speicher 2A (“HIWAY 100”) und drücke den **MOVE**-Taster. Der betreffende Speicher wird jetzt “angehoben” dargestellt, um anzuzeigen, dass er verschoben werden kann.



4•3

- Wähle mit den Navigationstastern oder dem **PRESETS**-Regler Speicher **2C**. Bei Anwahl des Zielspeichers wird die Liste bereits in der neuen Reihenfolge angezeigt. Beispiel: Wenn du “HIWAY 100” zu 2C verschiebst, rücken die nachfolgenden Speicher (bis zum Zielspeicher – hier 2C) automatisch eine Adresse weiter hoch (2A bleibt also nicht leer):



“Hiway 100” nach der Verschiebung von 2A zu 2C

- Um die Verschiebung des Sounds zu bestätigen, musst du den **MOVE**-Taster erneut drücken.
- Diese Schritte kannst du jetzt auch für andere Speicher wiederholen, wenn du möchtest. Um alle Änderungen definitiv zu übernehmen, musst du den **PRESETS**-Taster drücken. Das Display zeigt dann kurz “Saving” an.



Die "Set List Saving"-Seite

Arbeiten mit Speichern

Jede der 8 Set Lists im POD HD500X bietet 64 Speicherplätze. Diese werden alle im POD HD500X selbst gespeichert. Die Speicher enthalten die Einstellungen für alle verwendeten Effekt- und Verstärkermodelle, alle ihre Parameter, ihre Position im Signalweg, die Funktionen der Fußtaster und Pedale, die Mixereinstellungen, die Ein-/Ausgangszuordnungen und weitere "Setup"-Optionen.

Aufrufen von Speichern

Rufe eine Hauptseite auf und drehe am **PRESETS**-Regler, um Speicher innerhalb der aktuellen Set List zu wählen. Die Adresse und der Name des aktuell gewählten Speichers wird im oberen Bereich der Hauptseite angezeigt. (Wenn du etwas am aktuellen Sound änderst, musst du diesen **speichern**, bevor du einen anderen Speicher aufrufst, weil du die Änderungen sonst verlierst!)

Speicheranwahl durch Drehen am **PRESETS**-Regler

Auf der "Set List - Preset"-Seite (siehe [Seite 4•1](#)) hast du Zugriff auf alle Speicher aller Set Lists. Außerdem kann man die Speicher auch mit den Fußtastern aufrufen.

Fußtaster für die Bank- und Speicheranwahl

Mit den Fußtastern ▲ (Bank Up), ▼ (Bank Down) und FS5~FS8 (A, B, C, D) lassen sich die Speicher per Fuß aufrufen. Dafür muss man **“Setup - FS Mode”** allerdings auf **“ABCD”** stellen, weil FS5~FS8 sonst eine andere Funktion haben (siehe [“Seite 1, Setup: Utilities”](#) auf S. 2•2).



Bankwahlfußtaster

Fußtaster FS5~FS8 für die Anwahl der Speicher A, B, C, D

- Mit den Fußtastern A, B, C und D kann der zugeordnete Speicher innerhalb der aktuellen Bank direkt aufgerufen werden.
- Die beiden Pfeilfußtaster erlauben das Aufrufen anderer Bänke. Bei Anwahl einer anderen Bank erscheint eine Display-Seite, welche ganz oben die blinkende Nummer des aktuell gewählten Speichers und darunter die Speicher der “vorbereiteten” Bank anzeigt:



Die "Queued Bank"-Seite – die nächste Bank wird vorbereitet

- Du kannst einen Pfeilfußtaster auch gedrückt halten, um die Anzeige der vier Speicher (A, B, C & D) einer anderen Bank aufzurufen. Drücke einen Speicherwahlfußtaster A, B, C oder D, um den betreffenden Speicher innerhalb der neuen Bank zu laden.

Einstellungen speichern

Um die vorgenommenen Sound-Änderungen oder einen neuen Speichernamen definitiv festzulegen, musst du sie mit der "Save"-Funktion speichern. Sobald du eine Einstellung änderst wird im Signalfussfenster ein Sternchen angezeigt, um dich darauf hinzuweisen, dass du die Änderung bei Bedarf noch speichern musst.



Das Sternchen weist auf eine nicht gespeicherte Änderung hin

Um die Änderungen des aktuell gewählten Sounds nicht zu verlieren, musst du sie speichern, bevor du einen anderen Speicher aufrufst!

Drücke den **SAVE**-Taster, um die "Save Preset"-Seite aufzurufen.



Die "Save Preset"-Seite

Vor dem Speichern musst du wahrscheinlich die Mehrzweckregler 1~4 verwenden.

4•7

- **Set List (Regler 1):** Hier kannst du eine der 8 Set Lists wählen, in der du den Sound speichern möchtest. Laut Vorgabe wird die zuletzt gewählte Set List als Ziel vorgeschlagen.
- **Destination (Regler 2):** Hiermit wählst du den Zielspeicher innerhalb der selektierten Set List. **Bedenke, dass die Einstellungen im Zielspeicher beim Sichern überschrieben werden.** Wenn du keinen vorhandenen Sound überschreiben möchtest, wählst du am besten einen noch freien Speicher.
- **Cursor, Character (Regler 3 & 4):** Um den Namen des Speichers zu ändern, musst du mit Regler 3 jeweils die Zeichenposition wählen und ihr mit Regler 4 ein Zeichen zuordnen.

TIPP: Für eine schnellere Benennung der Speicher kannst du die Navigationstaster zum Verschieben des Cursors verwenden. Mit dem "Ab"-Pfeil löschst du das aktuelle Zeichen und mit "Auf" wählst du der Reihe nach Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Ziffern und eine Leerstelle.

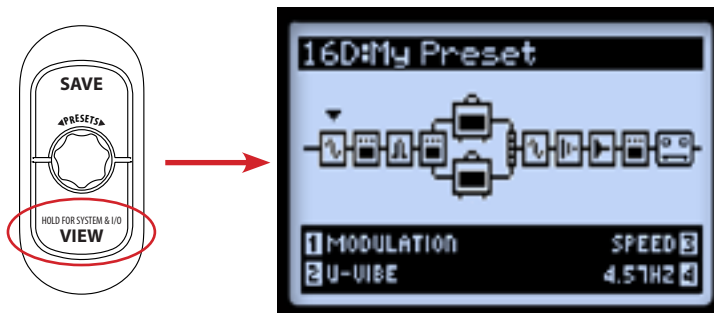
Wenn du alles wunschgemäß eingestellt hast, kannst du den **SAVE**-Taster drücken. Wenn du den Speicherbefehl abbrechen möchtest, musst du den **PRESETS**-Regler oder **VIEW**-Taster drücken.

EFFEKTEDITIERUNG

In diesem Kapitel wird erklärt, wie man die Effekte editiert. Es gibt nämlich einen Editiermodus, in dem man Zugriff auf alle verfügbaren Parameter der Effektmodelle und der Effektschleife hat. (Alles weitere zu den Verstärkermodellen findest du unter [“Editieren der Verstärkerparameter” auf S. 6•6.](#)) Alle im Editiermodus vorgenommenen Änderungen beziehen sich jeweils auf den aktuellen Sound.

Aufrufen des Editiermodus'

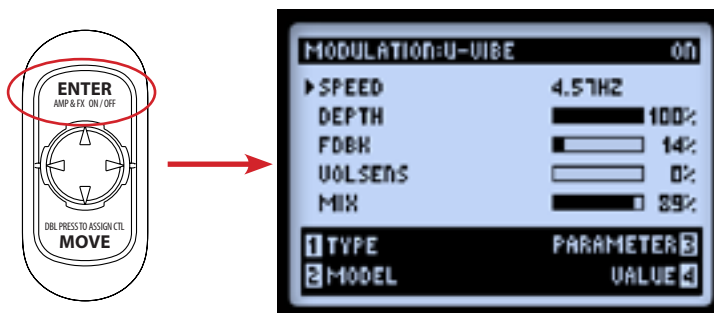
Wähle zunächst mit dem **VIEW**-Taster das Signalfussfenster, wo du dann den Block wählen kannst, dessen Einstellungen du editieren möchtest.



5•1

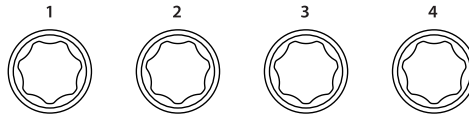
Signalfussfenster nach Anwahl des Modulationsblocks

Wähle mit ◀▶ des Navigationstasters den Block, den du editieren möchtest. In unserem Beispiel haben wir den ersten Block gewählt. Diesem ist ein Modulationsmodell zugeordnet. Im Signalfussfenster kannst du mit den Mehrzweckreglern 1~4 nur die wichtigsten Parameter des gewählten Effektblocks editieren. Wenn du dagegen die Editierseite aufrufst, hast du Zugriff auf alle belegten Parameter. Drücke den **ENTER**-Taster zwei Mal, um in den Editiermodus zu wechseln.



Effekteditiermodus – Das ‘Modulation: U-Vibe’-Effektmodell wurde geladen

Mit den Mehrzweckreglern 1~4 hast du Zugriff auf die am unteren Bildschirmrand angezeigten Funktionen.



Die Mehrzweckregler

Auf der Editierseite hast du mit den Mehrzweckreglern Zugriff auf folgende Funktionen.

Regler 1 – Typ

Hiermit wählst du den Effekttyp, den du dem aktiven Block zuordnen möchtest. Der gewählte Typ wird am oberen Display-Rand angezeigt. Rechts daneben siehst du, ob er aktiv ist oder nicht.

5•2



- **None:** Wähle “None”, wenn der Block kein Effektmodell ansteuern darf.
- **Effekt:** Wähle einen der Effekttypen.
- **FX Loop:** Ist zwar nicht wirklich ein Effektmodell, allerdings kann man die Effektschleife quasi als Effekt einem Block zuordnen! Siehe [“FX Loop” auf S. 5•3](#).

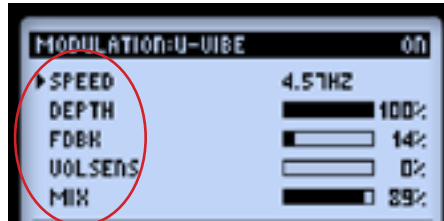
Regler 2 – Modell

Hiermit wählst du ein Modell des soeben selektierten Typs. Der Name des gewählten Modells wird am oberen Display-Rand angezeigt.



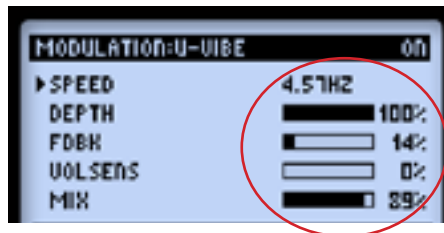
Regler 3 – Parameter

Mit  des Navigationstasters kannst du einen der verfügbaren Parameter wählen. Der momentan gewählte Parameter ist an dem Pfeil links neben seinem Namen erkenntlich.



Regler 4 – Wert

Hiermit stellst du den Wert des gewählten Parameters ein.



Bestimmte Parameter verwenden numerische Werte, während für andere eine Balkengrafik angezeigt wird.

FX Loop

Die Effektschleife kann nur jeweils *einem* Effektblock zugeordnet werden.



Editierseite für die Effektschleife

Die verfügbaren Parameter und Werte können genau wie bei einem Effektmodell gewählt bzw. eingestellt werden. Diese “FX Loop”-Parameter können für jeden Sound separat gespeichert werden.

- **Send:** Hiermit reduzierst du den Pegel des über die **FX SEND**-Buchse ausgegebenen Hinwegsignals.

Anmerkung: Mit dem **LINE-STOMP**-Schalter auf der Rückseite des POD HD500X kannst du einstellen, ob du externe Rackeffekte oder Effektpedale verwendest. Mit diesem “Send”-Parameter regelst du nämlich den Pegel der Signale, die zu den Außenbordgeräten übertragen werden.

- **Return:** Hiermit regelst du den Pegel des über die **FX RETURN**-Buchsen (stereo) empfangenen Rückwegsignals.
- **Mix:** Dient zum Mischen des Effektschleifensignals mit dem vom POD HD erzeugten Signal. Wenn du “100%” wählst, wird das POD HD500X-Signal zur **FX SEND**-Buchse übertragen. Der Wert “0%” bedeutet dagegen, dass das Eingangssignal nicht zur Effektschleife übertragen wird, so dass du nur das vom POD HD bearbeitete Signal hörst. **Stelle “Mix” niemals auf “100%” bzw. schalte die Effektschleife nie aus, wenn du kein externes Gerät mit FX SEND und FX RETURN verbunden hast. Sonst gibt der POD HD500X nämlich keinen Ton von sich!**

TIPP: Die meisten Effekt- und “FX Loop”-Parameter können bei Bedarf auch mit dem Expression-Pedal angesteuert werden! Siehe [“Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler” auf S. 3•7.](#)

VERSTÄRKER-, BOXEN- & MIKROFONMODELLE

In diesem Kapitel wird erklärt, wie man die hervorragenden HD-Modelle (Gitarrenverstärker & Vorverstärker) wählt, die unsere Toningenieure extra für den POD® HD500X vorbereitet haben! Auch die Boxen- und Mikrofonmodelle sowie die Verwendung der Verstärkermodelle werden hier behandelt.

Position der Verstärkermodelle

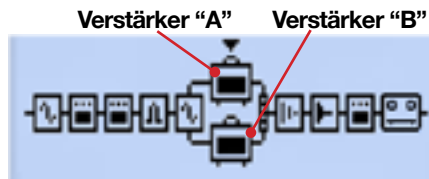
Jeder Speicher erlaubt die Verwendung eines oder zweier Verstärker- bzw. Vorverstärkermodelle. Wie die Effektblöcke lassen sich auch die Verstärkerblöcke mit dem **MOVE**-Taster verschieben (siehe daher [“Verschieben von Effektblöcken” auf S. 3•5](#)). Hier wollen wir uns vor allem darauf konzentrieren, welchen Einfluss der Positionswechsel eines Verstärkermodells auf den Signalweg hat.

Anmerkung: Suchen Sie ein Vorverstärkermodell? In der “Preamps+EQ”-Kategorie aller Effektblöcke gibt es ein “Vintage Pre”-Modell. Dieses Vorverstärkermodell befindet sich deshalb in den einzelnen Effektblöcken, weil man es dann auch ohne Verstärkermodell –und an jeder beliebigen Stelle im Signalweg– verwenden kann. Siehe auch [““PREAMP+EQ”-Modelle” auf S. 7•9](#).

6•1

Verstärker in Signalweg “A” und “B”

Bestimmte Werks-Presets der “Dual Tones” Set List verwenden diese Konfiguration bereits. Wenn nur ein Verstärkermodell verwendet wird, passiert folgendes: Sobald du diesen Block von der “Pre”- (d.h. vor der Teilung in Signalweg A/B) oder “Post”-Position (d.h. hinter den Mixerblock) woanders hin verschiebst, erscheint automatisch ein zweiter Verstärkerblock in Signalweg B. In einer solchen Konfiguration heißt der obere Verstärker **“Amp A”** und der untere **“Amp B”**.



Verstärkermodelle in Signalweg “A” und “B”

Das Verhalten für diese Anordnung lautet:

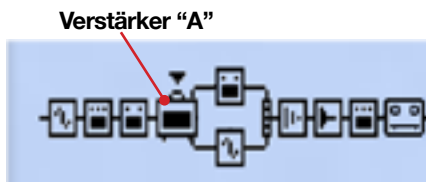
- Den Verstärkerblöcken können unterschiedliche Verstärker- bzw. Vorverstärkermodelle* zugeordnet werden, die sich separat editieren und ein-/ausschalten lassen.

Anmerkung: Manche Verstärker-/Vorverstärkermodelle beanspruchen eine höhere DSP-Rechenleistung als andere. Deswegen musst du eventuell weniger dringende Effektblöcke deaktivieren, wenn du zwei Verstärkermodelle benötigst. Siehe [“Dynamischer DSP” auf S. 3•14.](#)

- Innerhalb Signalweg “A” oder “B” kann man die Verstärkerblöcke *nicht* verschieben. Allerdings kann man die Effektblöcke wahlweise vor oder hinter dem Verstärkermodell des betreffenden Signalwegs anordnen.
- Wenn sich ein Verstärkerblock *außerhalb* der parallel laufenden Signalwege A/B befindet, gilt folgendes:
 - Wähle Verstärkerblock “A”, drücke den **MOVE**-Taster und anschließend ► des Navigationstasters. Damit entfernst du Verstärkerblock “B” aus dem Signalweg, während Block “A” unmittelbar hinter dem Mixer (aber vor den Effekten in “Post”-Position) angeordnet wird.
 - Wähle Verstärkerblock “A”, drücke den **MOVE**-Taster und anschließend ◀. Damit entfernst du Verstärkerblock “B” aus dem Signalweg, während Block “A” in der “Pre”-Position, d.h. unmittelbar vor der Aufteilung in Signalweg A/B (und hinter den Effekten in “Pre”-Position) angeordnet wird.
 - Bei den oben erwähnten Vorgängen ist der MOVE-Taster nach Anwahl von Verstärkerblock “B” nicht belegt.

‘Pre’- und ‘Post’-Position eines Verstärkerblocks

Es kann sich nur ein Verstärkerblock in einer dieser beiden Positionen befinden.



Verstärkerblock in “Pre”-Position (vor Signalweg “A” und “B”)

Solange sich ein Verstärkerblock in der “Pre”-Position befindet, steuert er sowohl Signalweg “A” als auch Signalweg “B” an. Ein zweiter Verstärkerblock ist hier unmöglich. Signalweg “A” und “B” können aber noch mit Effektblöcken “bevölkert” werden, die sich dann hinter dem Amp befinden und parallel zu Mixer-Kanal “A” und “B” übertragen und dort mit “Level” und “Pan” eingestellt werden können.

Wenn du Eingang 1 und 2 verwendest (bzw. wenn du diese "Input"-Optionen auf "SAME" stellst), werden die Eingangssignale miteinander kombiniert und an alle Verstärker- und Mono-Effektmodelle in "Pre"-Position angelegt. Dabei kann es dann ziemlich zeterig zugehen. Eventuell musst du die Lautstärke des Instruments etwas verringern, um eine Überlastung der Modelle in "Pre"-Position zu vermeiden.



Verstärker in "Post"-Position (hinter Signalweg "A" und "B")

Wenn sich der Verstärkerblock in der "Post"-Position befindet, sind die parallel laufenden Signalwege "A" und "B" mit seinem Eingang verbunden.* Signalweg "A" und "B" können mit Effektblöcken "bevölkert" werden, die dann parallel zu Mixer-Kanal "A" und "B" übertragen und dort mit "Level" und "Pan" eingestellt werden können, bevor sie vom Verstärker bearbeitet werden.

6•3

Anmerkung: Alle Verstärker- und Vorverstärkermodelle sind mono und kombinieren daher die Stereo-Signale der vorgeschalteten Effektblöcke. Siehe hierzu ["Modeltypen und Mono/Stereo-Routing" auf S. 3•6](#).

Anwahl von Verstärker-, Boxen- & Mikrofonmodellen

Ruf mit dem **VIEW**-Taster das Signalflussfenster auf und wähle mit dem Navigationstaster Verstärkerblock "A" oder "B".



Signalflussfenster – hier ist Verstärkerblock "B" gewählt

Nach Anwahl eines Verstärkerblocks werden 4 editierbare Parameter am unteren Display-Rand angezeigt, die mit den Mehrzweckreglern 1~4 eingestellt werden können.

- **Regler 1** - Anwahl des Verstärkermodells.
- **Regler 2** - Anwahl eines Boxenmodells.
- **Regler 3** - Anwahl eines Mikrofonmodells.
- **Regler 4** - Wenn der aktuell gewählte Sound zwei Verstärkermodelle enthält, bestimmst du hiermit, welcher der beiden Blöcke (Signalweg “A” oder “B”) von der Klangregelung beeinflusst wird.

Wenn du ein anderes Verstärkermodell wählst (Regler 1), ändern sich auch das Boxen- und Mikrofonmodell passend zum gewählten Verstärker- oder Vorverstärkermodell (siehe [“Vorgaben der Verstärkermodelle” auf S. 6•5](#)). Mit den Reglern 3 und 4 kannst du bei Bedarf aber ein anderes Boxen- und/oder Mikrofonmodell wählen. Diese Einstellungen können für jeden Sound separat gespeichert werden.

6•4

Anmerkung für Bassisten: Das “Flip Top”-Bassverstärkermodell liefert den notwendigen Druck! Dieses Modell wird gemeinsam mit dem “1x15 Flip Top”-Boxenmodell geladen – und Sie können sogar aus mehreren “bassgerechten” Mikrofonmodellen wählen. (Selbstverständlich kann man auch ein anderes Boxenmodell für “Flip Top” wählen bzw. das “1x15 Flip Top”-Boxenmodell mit einem anderen Verstärkermodell kombinieren!) Weiter unten werden diese Modelle näher erläutert.

Verstärker- und Vorverstärkermodelle

Es gibt auch eine komplette Serie von Vorverstärkermodellen. Wähle eines dieser Modelle, wenn du den POD HD500X mit einem Gitarrenverstärker verbindest oder wenn du die L6 LINK™-Verbindung nutzen möchtest.*



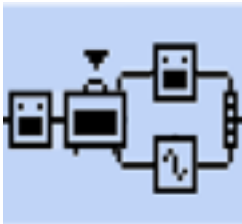
Verstärkerblock “B” verwendet ein Vorverstärkermodell

Sowohl für Verstärker- als auch Vorverstärkermodelle gilt, dass bei bestimmten “SETUP: OUTPUT”-Einstellungen noch weitere Bearbeitungen hinzukommen. Siehe [“Seite 4, Setup: Output” auf S. 2•8](#).

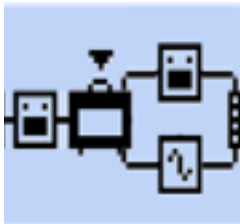
Die Vorverstärkermodelle weisen relativ markante Pegelunterschiede auf – und das ist völlig normal. Schließlich sind auch die Vorverstärkerpegel der modellierten Originale sehr verschieden. Uns erschien es eine gute Idee, diese “Vorgaben” zu respektieren, weil sie nur so perfekt auf die nachfolgende Endstufe abgestimmt sind. Mit **DRIVE** und **VOLUME** kannst du jedoch den jeweils benötigten Pegel einstellen.

Status der Verstärkerblöcke

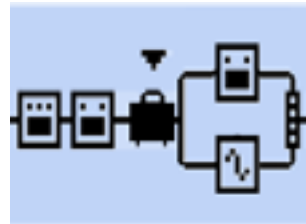
Ein Verstärkerblock kann sich in einem von 3 Zuständen befinden: An, aus (Umgehung) und inaktiv (wird bisweilen auch der “Null”-Status genannt).



Verstärkerblock an



Verstärkerblock aus



Verstärkerblock inaktiv (“Null”)

Vorgaben der Verstärkermodelle

Wenn du ein anderes Verstärker- oder Vorverstärkermodell wählst, werden automatisch ein passendes Boxen- und Mikrofonmodell geladen. Auch die Klangregelung wird im Sinne eines authentischen Sounds eingestellt. Wie bereits mehrfach in diesem Kapitel erwähnt, kann man jederzeit ein anderes Boxen- oder Mikrofonmodell wählen. Vergiss aber nicht, den Sound erneut zu speichern, um die Änderungen zu behalten.

Mikrofonmodelle

Nachstehend werden die verfügbaren Mikrofonmodelle aufgelistet. Für die Gitarrenboxen können Sie wählen aus 8 Mikrofonen. Auch für die “1x15 Flip Top”-Box stehen 8 – allerdings andere – Mikrofonmodelle zur Verfügung.

Beschreibung der Mikrofonmodelle	
Name des Mikrofons	Beruht auf...*
57 On Xs	Shure® SM57 dynamisch, “On-Axis”
57 Off Xs	Shure® SM57 dynamisch, “Off-Axis”
409 Dyn	Sennheiser® MD 409 dynamisch
421 Dyn	Sennheiser® MD 421 Dynamic
4038 Rbn	Coles 4038 Bändchen
121 Rbn	Royer® 121 Bändchen
67 Cond	Neumann® U67 Kondensator
87 Cond	Neumann® U87 Kondensator
Boxenmodelle für Bass	
57 On Xs	Shure® SM57, dynamisch, “On-Axis”
421 Dyn	Sennheiser® MD 421, dynamisch
12 Dyn	AKG® D12
112 Dyn	AKG® D112
20 Dyn	EV® RE20
7 Dyn	Shure® SM7B
40 Dyn	Heil® PR40
47 Cond	Neumann® U47

6•6

Editieren der Verstärkerparameter

Ein- und Ausschalten eines Verstärkermodells

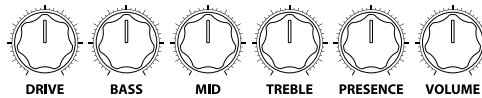


Drücke den ENTER (AMP ON/OFF)-Taster ein Mal. Wenn du einen Verstärkerblock ausschaltest, werden auch das Boxen- und Mikrofonmodell umgangen.

*Alle in diesem Dokument erwähnten Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Warenzeichen anderer Hersteller werden nur als Hinweise auf Produkte verwendet, deren Sounds und Klänge für die Line 6-Produkte analysiert und nachgebildet wurden. Shure® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Shure Incorporated, Sennheiser® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sennheiser Electronic Corporation, Neumann® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Georg Neumann GMBH, Royer® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bulldog Audio, Inc.

Ändern der Klangregelung

Mit den Klangreglern kann die Klangfarbe des Verstärker-Sounds eingestellt werden.



Amp-Klangregler

Wenn du an einem Klangregler drehst, erscheint kurz die **“AMP: EDIT”**-Seite mit den aktuellen Klangeinstellungen von Verstärkermodell **“A”** und **“B”** (das richtet sich auch nach der **“Amp Knobs Display”**-Einstellung – siehe [“Seite 1, Setup: Utilities” auf S. 2•2](#)). Hierfür benötigst du die **“AMP:EDIT”**-Optionen.

‘Amp & Cab Edit’-Seiten

Drücken Sie den **ENTER**-Taster zwei Mal, um den **“AMP>Edit & CAB>Edit”**-Bereich aufzurufen. Dort werden bis zu 5 Seiten angezeigt, auf denen das Verhalten des Verstärker-, Boxen- und Mikrofonmodells eingestellt werden kann.* Diese Einstellungen werden für jeden Sound separat gespeichert.

6•7

Anmerkung: Wenn Sie ein “komplettes” Verstärkermodell wählen, können die “Amp Edit”-Seiten 2 & 3 ebenfalls angewählt werden. Dort befinden sich weitere interessante Parameter. Die Seiten 4 und 5 enthalten dagegen weiter führende “Cab”-Parameter. Wählen Sie dagegen ein Vorverstärkermodell, so werden nur drei “Amp Edit”-Seiten (1, 4 und 5) angezeigt. Die gewünschte Seite kann mit dem linken oder rechten Pfeil des Navigationstasters gewählt werden.

‘Amp:Edit 1’-Seite



Seite 1 des “Amp: Edit”-Bereichs – beide Verstärkerblöcke aktiv

- **Wenn beide Verstärkerblöcke aktiv sind:** Beim Drehen an einem Klangregler ändert sich auch die Einstellung des zugehörigen Symbols im Display. Die schwarzen Punkte neben den Reglersymbolen zeigen die zuletzt gespeicherte Einstellung an. Auch während diese Seite angezeigt wird, stehen die Mehrzweckregler 1~4 für die Anwahl eines Verstärker-, Boxen- und Mikrofonmodells sowie die Zuordnung der Klangregelung zu Verstärkerblock A/B zur Verfügung.



Seite 1 des "Amp: Edit"-Bereichs – Verstärker "A" wird umgangen, Verstärker "B" ist aktiv

- **Wenn ein Verstärkerblock aus ist:** Für diesen wird nur ein VOL-Reglersymbol angezeigt (siehe Verstärkerblock "A"). Das ist aber eigentlich ein separater Parameter, mit dem man die "Bypass"-Lautstärke einstellt. Er kann mit dem frontseitigen **VOLUME**-Regler eingestellt werden und wird ebenfalls gespeichert.

Der VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf einen "Null"-Verstärkerblock.

- Mit den Mehrzweckreglern 1~4 hast du Zugriff auf die am unteren Bildschirmrand angezeigten Funktionen:
- **Regler 1:** Hiermit wählst du das gewünschte Verstärker- oder Vorverstärkermodell.
- **Regler 2:** Hiermit wählst du das gewünschte Boxenmodell (siehe auch Seite 4).
- **Regler 3:** Hiermit wählst du das gewünschte Mikrofonmodell (siehe auch Seite 4).
- **Regler 4:** Hiermit wählst du den Verstärkerblock, den du bedienen möchtest (A oder B). (Diese Funktion ist auf allen "AMP:EDIT"-Seiten vorhanden.)

‘Amp:Edit 2’-Seite

Auf Seite 2 kannst du das Verhalten der simulierten Endstufe einstellen.



Seite 2 des ‘Amp:Edit’-Bereichs (nicht belegt für Vorverstärkermodelle)

Regler 1: Mit dem MASTER-Parameter bestimmst du, wie stark die Endstufe übersteuert. Dieser Parameter arbeitet interaktiv mit den Endstufenparametern zusammen: Je niedriger der MASTER-Wert, desto ‘dezent’ bleibt auch die Wirkung der übrigen Parameter.

- **Regler 2:** Wenn du das ‘Duchhängen’ (Sag) auf den Mindestwert stellst, reagiert die Endstufe zackiger und dynamischer auf deinen Anschlag. Gleichzeitig verlängert sich das Sustain.
- **Regler 3:** Hiermit bestimmst du, wie stark das Brummen und die Wechselstromwellen den Sound beeinflussen. Bei Anwahl des Höchstwertes wird es relativ befremdlich.

6•9

‘Amp:Edit 3’-Seite

Auch Seite 3 ist mit Optionen gespickt, die das Verhalten der Endstufe beeinflussen.

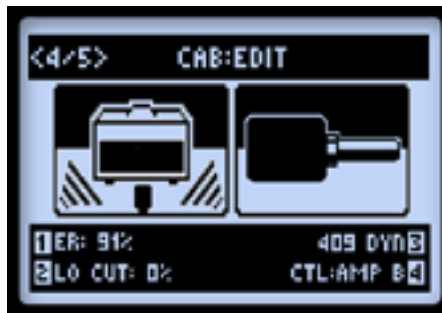


Seite 3 des ‘Amp:Edit’-Bereichs (nicht belegt für Vorverstärkermodelle)

- **Regler 1:** Hiermit wählst du das Verhalten (Bias) der Endstufenröhren. Mit dem Mindestwert erzielst du ein relativ kühles “Class AB”-Verhalten. Bei Anwahl des Höchstwertes weist das Modell ein “Class A”-Verhalten auf.
- **Regler 2:** Mit “BIAS EXCURSION” bestimmt man, wie sich das Voicing der Endstufenröhren ändert, wenn man sie stark fordert. Wähle einen niedrigen Wert für ein “tightes Feeling”. Mit einem höheren Wert erzielst du Röhrenkompression. Dieser Parameter arbeitet sehr interaktiv mit “DRIVE” und “MASTER” zusammen.
- **Regler 3:** Ist auf dieser Seite nicht belegt.

‘Amp:Edit 4’-Seite

Hier befinden sich die Parameter des Mikrofon- und Boxenmodells.



Seite 4 des “AMP:EDIT”-Bereichs

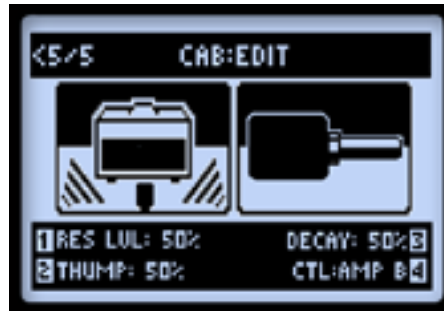
Anmerkung: Wenn du “No Cab” als Boxenmodell wählst, sind weder das Mikrofonmodell, noch die Erstreflexionsparameter belegt, da in Abwesenheit der Box auch kein Mikrofon notwendig ist (und folglich keine Rauminformationen).

- **Regler 1:** Regelt den Pegel der “Erstreflexionen”. Je größer der Wert, desto lauter wird die Akustik des virtuellen Raumes.
- **Regler 2:** Erlaubt das Abschwächen der Bassfrequenzen, wenn der Sound etwas kompakter sein soll.
- **Regler 3:** Hiermit wählst du den Mikrofontyp (siehe die Tabelle auf [Seite 6•5](#)).

Anmerkung: Wenn Sie das “1x15 Flip Top”-Bassboxenmodell wählen, stehen Mikrofonmodelle für Bassanwendungen zur Verfügung.

‘AMP:EDIT 5’-Seite

Hier befinden sich weitere führende Parameter für die Editierung des gewählten Boxenmodells, falls Sie den Frequenzgang und die Ansprache bis ins kleinste Detail editieren möchten.



- **Regler 1:** Der allgemeine Pegel der modellierten Boxenresonanz: Je größer der Wert, desto “lebendiger” und heller wird der Sound. Beim Erhöhen des “RES LVL”-Wertes nimmt auch die allgemeine Lautstärke zu.
- **Regler 2:** Hiermit regeln Sie den Bassanteil der modellieren Boxenresonanz. Bei Bedarf können Sie die Box hiermit druckvoller machen.
- **Regler 3:** Hiermit regeln Sie die Abklinggeschwindigkeit der modellieren Boxenresonanz. Mit einem kleinen Wert erzielen Sie ein “zackigeres” Lautsprecherverhalten, mit einem hohen dagegen einen dezent “flatternden” Eindruck.

6•11

Anmerkung: Die obigen drei “Cab”-Parameters arbeiten interaktiv: Wenn Sie den “RES LVL”-Wert verringern, sind auch “THUMP” und “DECAY” entsprechend dezenter. “THUMP” und “DECAY” beziehen sich nämlich auf die Boxenresonanz. Wenn Sie “RES LVL” auf den Mindestwert stellen, haben “THUMP”- und “DECAY”-Änderungen folglich keinen Einfluss mehr auf den Sound. “RES LVL”, “THUMP” und “DECAY” werden nur verwendet, wenn sich der POD im Studio/ Direct-Modus befindet.

Drücke den **HOME**-Taster oder zwei Mal den **ENTER**-Taster, um die “AMP: EDIT”-Seite nach getaner Arbeit wieder zu verlassen. Vergiss nicht die Einstellungen zu speichern, wenn du sie später noch einmal brauchst.

Verstärker- und Vorverstärkermodelle

Nachstehend findest du eine Beschreibung der Verstärker, die wir für unsere HD-Verstärker-/Vorverstärkermodelle analysiert und gemessen haben.* Mehr Details hierzu findest du außerdem in der POD HD- Modellgalerie unter <http://line6.com/support/manuals/>.

Verstärker-/Vorverstärkermodelle des POD HD	
Verstärker-/Vorverstärkermodell	Beruht auf...*
Amp Disabled	Es wird kein Verstärkermodell verwendet
Blackface Double Normal	1965er “Blackface” Fender® Twin Reverb®, normaler Eingangskanal
Blackface Double Vibrato	1965er “Blackface” Fender® Twin Reverb®, Vibrato-Eingangskanal
Hiway 100	Hiwatt® Custom 100
Super O	1960er Supro® S6616
Gibtone 185	Gibson® EH-185
Tweed B-Man Normal	1959er Fender® Tweed Bassman®, normaler Eingangskanal
Tweed B-Man Bright	1959er Fender® Tweed Bassman®, heller Eingangskanal
Blackface ‘Lux Normal	Fender® “Blackface” Deluxe Reverb®, normaler Eingangskanal
Blackface ‘Lux Vibrato	Fender® “Blackface” Deluxe Reverb®, Vibrato-Eingangskanal
Divide 9/15	Divided By 13 9/15
PhD Motorway	Dr. Z® Route 66
Class A-15	1961er “beiger” Vox® AC-15
Class A-30 TB	Vox® AC-30 “Top Boost”
Brit J-45 Normal	1965er Marshall® JTM-45 MkII, normaler Eingangskanal
Brit J-45 Bright	1965er Marshall® JTM-45 MkII, heller Eingangskanal
Plexi Lead 100 Normal	1959er Marshall® “Plexi” Super Lead 100, “Normal”-Eingangskanal
Plexi Lead 100 Bright	1959er Marshall® “Plexi” Super Lead 100, “Bright”-Eingangskanal

* Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen und Beschreibungen dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden. Fender®, Deluxe Reverb®, Twin Reverb® und Bassman® sind eingetragene Warenzeichen der Fender Musical Instruments Corporation. Hiwatt® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fernandes Company, Ltd. Supro® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Zinky Electronics. Dr. Z® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dr. Z Amps, Inc. Vox® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Vox R&D Limited. Marshall® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Marshall Amplification Plc. Mesa/Boogie® und Dual Rectifier® sind eingetragene Warenzeichen der Mesa/Boogie, Ltd. Engl® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Beate Ausflug und Edmund Engl. Ampeg® und Portaflex® sind eingetragene Warenzeichen der Loud Technologies, Inc.

Verstärker-/Vorverstärkermodelle des POD HD	
Verstärker-/Vorverstärkermodell	Beruht auf...*
Brit P-75 Normal	Park 75, normaler Eingangskanal
Brit P-75 Bright	Park 75, heller Eingangskanal
Brit J-800	Marshall® JCM-800
Bomber Uber	2002 Bogner Übershall
Treadplate	Mesa/Boogie® Dual Rectifier®
Angel F-Ball	Engl® Fireball 100
Line 6 Elektrik	Ein Line 6-Original, bei dem einfach alles verglüht
Solo 100 Clean	'93er Soldano® SLO 100, "Normal"-Kanal, "Clean"
Solo 100 Crunch	'93er Soldano® SLO 100, "Normal"-Kanal, "Crunch"
Solo 100 OD	'93er Soldano® SLO 100, "Overdrive"-Kanal
Line 6 Doom	Eine von Line 6 vorbereitete Kombination des JCM800-Vorverstärkermodells mit dem Hiwatt®-Endstufenmodell – megafett.
Line 6 Epic	Eine Line 6-Kreation mit langem Sustain und grandioser Verzerrung bei nahezu jedem Pegel.
Flip Top	Ampeg® B-15NF Portaflex® Bassverstärker

Bezeichnungen der Klangregler

Auf der "Amp: Edit"-Seite haben die angezeigten Reglersymbole bisweilen andere Namen als auf der Frontplatte. Wenn die modellierten Originale nämlich Regler aufweisen, die es auf den anderen Amps nicht gibt, wollten wir dir diese nicht vorenthalten. Genauer gesagt, handelt es sich um folgende Bedienelemente...

* Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen und Beschreibungen dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden. Fender®, Deluxe Reverb®, Twin Reverb® und Bassman® sind eingetragene Warenzeichen der Fender Musical Instruments Corporation. Hiwatt® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fernandes Company, Ltd. Supro® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Zinky Electronics. Dr. Zib ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dr. Z Amps, Inc. Vox® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Vox RFD Limited. Marshall® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Marshall Amplification Plc. Mesa/Boogie® und Dual Rectifier® sind eingetragene Warenzeichen der Mesa/Boogie, Ltd. Engl® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Beate Ausflug und Edmund Engl. Ampeg® und Portaflex® sind eingetragene Warenzeichen der Loud Technologies, Inc.

- **Super O:** Der modellierte Supro® hat nur einen DRIVE- und einen TONE-Regler. Die “TONE”-Funktion ist hier dem MID-Regler zugeordnet. BASS, TREBLE und PRESENCE sind hier angegedichtete Bonusfunktionen.



“Amp: Edit”-Seite für “Super O”

- **Divide 9/15:** Der Divided by 13 Verstärker bietet zwei interaktive Kanäle. Mit dem DRIVE-Regler beeinflusst du den “cleanen” Kanal. Der BASS-Regler fungiert dagegen als DRIVE-Regler des “Zerrkanals”. Die Regler MID und TREBLE übernehmen die Funktion des TONE- und CUT-Reglers auf dem Original.



“Amp: Edit”-Seite für “Divide 9/15”

- **Class A-15 & Class A-30TB:** Wie auf einem Vox®-Verstärker übernimmt der MID-Regler hier die “CUT”-Funktion: Drehe ihn nach links, um den Höhenanteil zu reduzieren.



“Amp: Edit”-Seite für “Class A-15 & Class A-30TB”

Boxenmodelle

Nachstehend findest du eine Beschreibung der Boxen, die wir für unsere Modelle analysiert und gemessen haben.*

* Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen und Beschreibungen dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden. Fender®, Deluxe Reverb®, Twin Reverb® und Bassman® sind eingetragene Warenzeichen der Fender Musical Instruments Corporation. Hiwatt® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fernandes Company, Ltd. Supro® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Zinky Electronics. Dr. Zib® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dr. Z. Amps, Inc. Voxx® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Vox R&D Limited. Marshall® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Marshall Amplification Plc. Mesa/Boogie® und Dual Rectifier® sind eingetragene Warenzeichen der Mesa/Boogie, Ltd. Engl® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Beate Auslug und Edmund Engl. Ampeg® und Portaflex® sind eingetragene Warenzeichen der Loud Technologies, Inc.

Boxenmodelle des POD HD500X	
Boxenmodell	Beruhrt auf...*
2x2 Blackface Double	Fender® "Blackface" Twin Reverb® Combo mit 2x12" Jensen® Lautsprechern
412 Hiway	Hiwatt® Box, 4x12" Fane® 12287 50W-Lautsprecher
6x9 Super O	Supro® S6616 Combo, ein "6x9"-Lautsprecher
112 Field Coil	Gibson® EH-185 Combo mit 1x12" Field Coil Lautsprecher
410 Tweed	'59 Fender® Tweed Bassman® Combo, 4x10" Jensen® Alnico-Lautsprecher
112 BF 'Lux	Fender® "Blackface" Deluxe Reverb® Combo mit 12" Oxford 12K5-6 Lautsprecher
112 Celest 12-H	Divided By 13 9/15 Combo mit 12" Celestion® G12H Heritage (70th Anniversary) Lautsprecher
212 PhD Ported	Dr. Z®, Z Best Box, 2x12" Celestion® Lautsprecher (ein G12H Heritage und ein Vintage 30)
112 Blue Bell	'61er "beiger" Vox® AC-15 Combo mit einem 12" Celestion® Alnico Blue Lautsprecher
212 Silver Bell	Vox® AC-30 "Treble Boost", 2x12" Celestion® Alnico Silver Bell Lautsprecher
412 Greenback 25	Marshall® Box, 4x12" Celestion® G12M "Greenback" Lautsprecher
412 Blackback 30	Marshall® Box, 4x12" Celestion® Rola G12H 30W-"Blackback"-Lautsprecher
412 Brit T-75	Marshall® Box, 4x12" Celestion® G12T75 Lautsprecher
412 Uber	Bogner Überschall Box, 4x12" Celestion® Lautsprecher (2 x G12T75 und 2 x Vintage 30)
412 Tread V-30	Mesa/Boogie® Box, 4x12" Celestion® Vintage 30 Lautsprecher
412 XXL V-30	Engl® Pro Box, 4x12" Celestion® Vintage 30 Lautsprecher
115 Flip Top	Ampeg®-Spezialanfertigung, CTS 15"-Lautsprecher

* Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen und Beschreibungen dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet werden. Fender®, Twin Reverb®, Bassman® und Deluxe Reverb® sind eingetragene Warenzeichen der Fender Musical Instruments Corporation. Vox® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Vox R&D Limited. Marshall® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Marshall Amplification Plc. Dr. Z® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dr. Z Amps, Inc. Mesa/Boogie® und Dual Rectifier® sind eingetragene Warenzeichen der Mesa/Boogie, Ltd. Engl® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Beate Ausflug und Edmund Engl. Hiwatt® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fernandes Company, Ltd. Fane® ist ein Warenzeichen der Fane International. Gibson® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Gibson Guitar Corp. Supro® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Zimly Electronics. Celestion® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Celestion International Ltd. Jensen® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Jensen Loudspeakers und Audiovox Corporation. Ampeg® und Portaflex® sind eingetragene Warenzeichen der Loud Technologies, Inc.

EFFEKTMODELLE

Der POD HD500X® enthält eine Vielzahl superber Effektmodelle, die fast alle vom erfolgreichen Line 6 M13 Stompbox Modeler stammen. In diesem Kapitel findest du praktische Übersichten der Effektmodelle in deinem POD HD500X sowie ihrer Parameter. Die Effektparameter müssen im Editiermodus eingestellt werden. Unter [“Effekteditierung” auf S. 5•1](#) erfährst du, was es mit den verfügbaren Funktionen auf sich hat.

TIPP: Weitere Hinweise zu den Effektmodellen des POD HD500X findest du in der *POD HD Modellgalerie* und im *Expertenhandbuch* des M13 unter <http://line6.com/support/manuals/>.

Dynamikmodelle

Dynamikmodelle - Parameterübersicht					
Model	Parameters				
Noise Gate	Threshold	Decay	--	--	--
Hard Gate	Open Threshold	Close Threshold	Hold	Decay	--
Tube Comp	Threshold	Level	--	--	--
Red Comp	Sustain	Level	--	--	--
Blue Comp	Sustain	Level	--	--	--
Blue Comp Treb	Sustain	Level	--	--	--
Vetta Comp	Sensitivity	Level	--	--	--
Vetta Juice	Amount	Level	--	--	--
Boost Comp	Drive	Bass	Comp	Treble	Output

Gemeinsame Parameter

Folgende Parameter finden sich jeweils bei mehreren Dynamikmodellen.

- **Threshold:** Bei einem Kompressor gilt: Je kleiner der “Threshold”-Wert, desto stärker wird das Signal komprimiert. Der Pegelverlust wird kompensiert (der Fachmann nennt dies “Auto Makeup Gain”).
- **Sustain:** Bei bestimmten Kompressoren heißt der Parameter “Sustain”, verhält sich aber ungefähr wie “Threshold” – nur halt umgekehrt: Je größer der Wert, desto stärker die Kompression und desto länger das Sustain.

- **Level:** Ausgangspegel. Mit hohen Werten kann der Ausgangspegel bei Bedarf angehoben werden.

Verzerrungsmodelle

Verzerrungsmodelle – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Tube Drive	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Screamer	Drive	Bass	Tone	Treble	Output
Overdrive	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Classic Dist	Drive	Bass	Filter	Treble	Output
Heavy Dist	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Color Drive	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Buzz Saw	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Facial Fuzz	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Jumbo Fuzz	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Fuzz Pi	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Jet Fuzz	Drive	Fdbk	Tone	Speed	Output
Line 6 Drive	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Line 6 Distortion	Drive	Bass	Mid	Treble	Output
Sub Octave Fuzz	Drive	Bass	Sub	Treble	Output
Octave Fuzz	Drive	Bass	Mid	Treble	Output

Gemeinsame Parameter

Folgende Parameter finden sich jeweils bei mehreren Verzerrungsmodellen.

- **Drive:** Hiermit regelst du die Intensität der Verzerrung/Übersteuerung, des Bratgehalts usw.
- **Bass:** Hiermit stellst du den Bassanteil ein.
- **Mid:** Pegel der Mittenfrequenzen.
- **Treble:** Hiermit stellst du den Höhenanteil ein.

- **Output:** Ausgangspegel. Mit hohen Werten kann der Ausgangspegel bei Bedarf angehoben werden.

Modulationsmodelle

Modulationsmodelle – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Pattern Tremolo	Speed	Step 1	Step 2	Step 3	Step 4
Panner	Speed	Depth	Shape	VolSens	Mix
Bias Tremolo	Speed	Level	Shape	VolSens	Mix
Opto Tremolo	Speed	Level	Shape	VolSens	Mix
Script Phase	Speed	--	--	--	--
Panned Phaser	Speed	Depth	Pan	Pan Spd	Mix
Barberpole Phaser	Speed	--	Fdbk	Mode	Mix
Dual Phaser	Speed	Depth	Fdbk	LFO Shp	Mix
U-Vibe	Speed	Depth	Fdbk	VolSens	Mix
Phaser	Speed	Depth	Fdbk	Stages	Mix
Pitch Vibrato	Speed	Depth	Rise	VolSens	Mix
Dimension	Sw1	Sw2	Sw3	Sw4	Mix
Analog Chorus	Speed	Depth	Ch Vib	Tone	Mix
Tri Chorus	Speed	Depth	Depth2	Depth3	Mix
Analog Flanger	Speed	Depth	Fdbk	Manual	Mix
Jet Flanger	Speed	Depth	Fdbk	Manual	Mix
AC Flanger	Speed	Width	Regen	Manual	--
80A Flanger	Speed	Range	Enhance	Manual	Even Odd
Frequency Shifter	Freq	Mode	--	--	Mix
Ring Modulator	Speed	Depth	Shape	AM/FM	Mix
Rotary Drum	Speed	Depth	Tone	Drive	Mix
Rotary Drm/Hrn	Speed	Depth	Horn Dep	Drive	Mix

Gemeinsame Parameter

Folgende Parameter finden sich jeweils bei mehreren Modulationsmodellen.

- **Speed:** Die Geschwindigkeit der Modulation, Oszillation usw. Je größer der Wert, desto schneller die Modulation. Die Geschwindigkeit kann wahlweise in **Hz** oder als **Notenwert** eingestellt werden:
 - Mit einem Hz-Wert kann die Modulationsgeschwindigkeit als exakter Zykluswert (pro Sekunde) eingestellt werden.
 - Die Verwendung eines Notenwerts hat dagegen den Vorteil, dass die Geschwindigkeit zum aktuellen **Tempo** synchron läuft (siehe [“Tap Tempo” auf S. 1•4](#)).
- **Depth:** Hiermit regelst du die Modulationsintensität. Je größer der Wert, desto extremer wird die Tonhöhe, die Filterfrequenz bzw. der Pegel “verbogen”.
- **Fdbk (Feedback):** Pegel des Signals, das noch einmal an den Effekt angelegt wird. Mit einem hohen Wert lassen sich bisweilen “befremdliche” Effekte erzielen.
- **Mix:** Regelt die Balance zwischen dem “Dry”- und “Wet”-Signal. “0%” bedeutet, dass der Effekt nichts zum Sound beisteuert. Bei “100%” wird nur noch das vom Effekt bearbeitete Signal ausgegeben. Für Chorus-, Flanger- und Phaser-Effekte empfehlen wir ein Mischverhältnis zwischen 0 und 50%. Für Vibrato, Tremolo und Rotary eignen sich dagegen eher Werte im Bereich 90~100%. Aber du darfst natürlich auch experimentieren!

“Script Phase”, “Pattern Tremolo”, “AC Flanger” und “80a Flanger” bieten keinen “Mix”-Parameter. Die Balance zwischen Original- und Effektsignal ist hier fest eingestellt – auf den betreffenden Originalen war das nämlich ebenfalls der Fall!

Filtermodelle

Filtermodelle – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Voice Box	Speed	Start	End	Auto	Mix
V-Tron	Start	End	Speed	Mode	Mix
Q Filter	Freq	Q	Gain	Type	Mix
Vocoder	Mic	Input	--	Decay	Mix
Seeker	Speed	Freq	Q	Steps	Mix
Obi Wah	Speed	Freq	Q	Type	Mix
Tron Up	Freq	Q	Range	Type	Mix
Tron Down	Freq	Q	Range	Type	Mix
Throbber	Speed	Freq	Q	Wave	Mix
Slow Filter	Freq	Q	Speed	Mode	Mix
Spin Cycle	Speed	Freq	Q	VolSens	Mix
Comet Trails	Speed	Freq	Q	Gain	Mix
Octisynth	Speed	Freq	Q	Depth	Mix
Synth O Matic	Freq	Q	Wave	Pitch	Mix
Attack Synth	Freq	Wave	Speed	Pitch	Mix
Synth String	Speed	Freq	Attack	Pitch	Mix
Growler	Speed	Freq	Q	Pitch	Mix

Gemeinsame Parameter

Folgende Parameter finden sich jeweils bei mehreren Filtermodellen.

- **Freq:** Die Frequenz, die vor allem bearbeitet wird.
- **Q:** Die Breite des Frequenzbandes, das bearbeitet wird.
- **Speed:** Die Geschwindigkeit der Filtermodulation. Kann in **Hz** oder als **Notenwert** eingestellt werden:

- Mit einem Hz-Wert kann die Modulationsgeschwindigkeit als exakter Zykluswert (pro Sekunde) eingestellt werden.
- Die Verwendung eines Notenwerts hat dagegen den Vorteil, dass die Geschwindigkeit zum aktuellen **Tempo** synchron läuft (siehe [“Tap Tempo” auf S. 1•4](#)).
- **Mix**: Regelt die Balance zwischen dem “Dry”- und “Wet”-Signal. “0%” bedeutet, dass der Effekt nichts zum Sound beisteuert. Bei “100%” wird nur noch das vom Effekt bearbeitete Signal ausgegeben. Bei den meisten Filtereffekten erzielt man mit 100% einen herrlich schrägen Effekt.

Tonhöheneffekte (Pitch)

Tonhöheneffekte (Pitch) – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Bass Octaver	Tone	Normal	Octave	--	--
Pitch Glide	Pitch	--	--	--	Mix
Smart Harmony	Key	Shift	Scale	--	Mix

7•6

Parameter der ‘Pitch’-Modelle

Diese Effekte sind etwas komplexer. Daher findest du hier jeweils ein Beispiel der betreffenden Editierseiten und eine Beschreibung der verfügbaren Parameter.

Bass Octaver



- **Tone**: Allgemeine Klangfarbe des Effekts.
- **Normal**: Bestimmt die Lautstärke des trockenen Signals.
- **Octave**: Bestimmt die Lautstärke des oktavierten Signals.

Pitch Glide



Dieser Effekt “funktioniert” am besten, wenn man den “Pitch”-Parameter dem Expression-Pedal des POD HD500X zuordnet und dieses in den richtigen Momenten hin und her bewegt!

- **Pitch:** Hiermit kannst du die Tonhöhe von Hand einstellen. Ordne der Fersen- und Vollgasposition des POD HD500X-Pedals unterschiedliche Werte zu!*
- **Mix:** Regelt die Balance zwischen dem Effekt- und eingehenden Signal.

Anmerkung: Um das Expression-Pedal zuzuordnen, musst du den **MOVE**-Taster zwei Mal drücken und den “Pitch”-Parameter wählen (siehe [“Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler” auf S. 3•7](#)). Stelle “MIN VALUE” auf “0%” und “MAX” auf “100%”, wenn du die Tonhöhe im gesamten Bereich beeinflussen möchtest. Stelle “MIX” auf “100%”, um nur noch das transponierte Signal zu hören.

Smart Harmony



Wähle einen “Scale”, einen “Key”- und einen “Shift”-Wert, damit unser DSP-Algorithmus die passenden Harmonienoten zu deinen Gitarren-Riffs erzeugt. Die verfügbaren Parameter sind:

- **Key:** Wähle hiermit die Tonart, in der du spielen möchtest.
- **Shift:** Wähle hiermit das Intervall der erzeugten Harmonienote.
- **Scale:** Hiermit wählst du die Skala für den Song (siehe die nachfolgenden Hinweise und die Tabelle).
- **Mix:** Regelt die Balance zwischen dem Original-Signal und den Harmonienoten.

Der “Smart Harmony”-Effekt ermittelt die Tonhöhe der von dir gespielten Einzelnoten und erzeugt anhand der “Key”- und “Scale”-Einstellungen die passenden Harmonien dazu. Die Tonart kann frei eingestellt werden. In der Tabelle unten zeigen wir dir, wie man mit diesem System andere Modi erzielt.

- Wähle die links gezeigte Tonart und den gewünschten Modus (oberste Zeile).
- Die Zelle, wo die beiden einander schneiden, zeigt den gewünschten Modus an. Wenn du z.B. “C Lydisch” benötigst, musst du “G Major” wählen.

	Modus						
Key (Tonart)	Ionisch	Dorisch	Phrygisch	Lydisch	Mixolydisch	Äolisch	Lokrisch
A	A Maj	G Maj	F Maj	E Maj	D Maj	C Maj	Bb Maj
B	B Maj	A Maj	G Maj	Gb Maj	E Maj	D Maj	C Maj
C	C Maj	Bb Maj	Ab Maj	G Maj	F Maj	Eb Maj	Db Maj
D	D Maj	C Maj	Bb Maj	A Maj	G Maj	F Maj	Eb Maj
E	E Maj	D Maj	C Maj	B Maj	A Maj	G Maj	F Maj
F	F Maj	Eb Maj	Db Maj	C Maj	Bb Maj	Ab Maj	Gb Maj
G	G Maj	F Maj	Eb Maj	D Maj	C Maj	Bb Maj	Ab Maj

“Smart Harmony”-Modell – Skalenübersicht

‘PREAMP+EQ’-Modelle

PREAMP+EQ-Modelle – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Graphic EQ	80Hz	220Hz	480Hz	1.1kHz	2.2kHz
Parametric EQ	Lows	Highs	Freq	Q	Gain
Studio EQ	Low Freq	Low Gain	Hi Freq	Hi Gain	Gain
4 Band Shift EQ	Low	Low Mid	Hi Mid	Hi	Shift
Mid Focus EQ	Hi Pass Freq	Hi Pass Q	Low Pass Freq	Low Pass Q	Gain

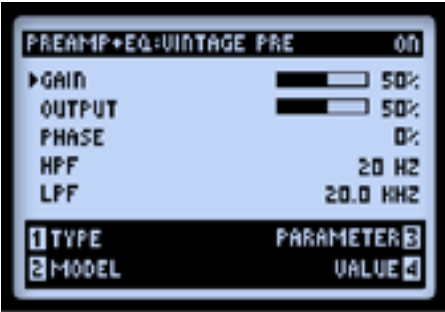
Gemeinsame Parameter

Folgende Parameter finden sich jeweils bei mehreren EQ-Modellen.

- **“Frequency”** (sowie **“Low”**, **“Mid”**, **“High”**): Hiermit wählt man die Frequenz des betreffenden Bandes. (Das “Graphic EQ”-Modell enthält “feste” Bänder, deren Anhebung/Absenkung man einstellen kann.)
- **Q**: Hiermit regelst du die Breite oder Gestalt des Frequenzbandes.
- **Gain**: Regelt den Ausgangspegel des betreffenden Bandes. (Der mit Mehrzweckregler 4 einstellbare “Gain”-Parameter bezieht sich auf den allgemeinen Ausgangspegel.)

7•9

Vintage Pre



Dieses Vorverstärkermodell hat einen Vintage-Charakter und ist mono. Es beruht auf* dem Requisite® Y7 Röhrenvorverstärker und eignet sich perfekt für ein Mikrofonsignal, ein akustisches Variax-Modell und eventuell zum Anwärmen eines Bass- oder Gitarrenverstärkers an einer beliebigen Stelle im Signalweg.

- **GAIN:** Hiermit regeln Sie den Eingangspegel. Ein hoher Wert führt zu einer leichten Übersteuerung der Röhren.
- **OUTPUT:** Hiermit kann der Ausgangspegel bei Bedarf drastisch angehoben werden.
- **PHASE:** In der Regel wählen Sie wohl “0”. Mit “180” kann die Phase gedreht werden. (Eine Phasendrehung ist meistens nur notwendig, wenn man eine Quelle mit zwei Mikrofonen abgreift, deren Platzierung zu einem “hohlen” Sound führt.)
- **HPF:** Mit diesem Hochpassfilter kann der Bassbereich abgeschwächt werden. Je höher der “Hz”-Wert, desto mehr Bassfrequenzen werden gefiltert.
- **LPF:** Mit diesem Tiefpassfilter können die Höhen abgeschwächt werden. Je niedriger der “kHz”-Wert, desto mehr Höhen werden gefiltert.

Delay-Modelle

Delay-Modelle – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Ping Pong	Time	Fdbk	Offset	Spread	Mix
Dynamic Dly	L Time	L Fdbk	R Time	R Fdbk	Mix
Stereo Delay	Time	Fdbk	Thresh	Ducking	Mix
Digital Delay	Time	Fdbk	Bass	Treble	Mix
Dig Dly W/Mod	Time	Fdbk	ModSpd	Depth	Mix
Reverse	Time	Fdbk	ModSpd	Depth	Mix
Lo Res Delay	Time	Fdbk	Tone	Res	Mix
Tube Echo	Time	Fdbk	Wow/Flt	Drive	Mix
Tube Echo Dry	Time	Fdbk	Wow/Flt	Drive	Mix
Tape Echo	Time	Fdbk	Bass	Treble	Mix

Delay-Modelle – Parameterübersicht					
Modell	Parameter				
Tape Echo Dry	Time	Fdbk	Bass	Treble	Mix
Sweep Echo	Time	Fdbk	Swp Spd	Swp Dep	Mix
Sweep Echo Dry	Time	Fdbk	Swp Spd	Swp Dep	Mix
Echo Platter	Time	Fdbk	Wow/Flt	Drive	Mix
Echo Platter Dry	Time	Fdbk	Wow/Flt	Drive	Mix
Analog W/Mod	Time	Fdbk	ModSpd	Depth	Mix
Analog Echo	Time	Fdbk	Bass	Treble	Mix
Auto-Volume Echo	Time	Fdbk	ModDep	Swell	Mix
Multi-Head	Time	Fdbk	Heads 1-2	Heads 3-4	Mix

Gemeinsame Parameter

Folgende Parameter finden sich jeweils bei mehreren Delay-Modellen.

- **Time:** Bestimmt die Verzögerungszeit/Anzahl der Wiederholungen. Je größer der Wert, desto größer die Abstände. Die Geschwindigkeit kann wahlweise in **ms** oder als **Notenwert** eingestellt werden:
 - Mit einem “ms”-Wert kannst du die Zeit in Millisekunden (d.h. sehr genau) einstellen.
 - Die Verwendung eines Notenwerts hat dagegen den Vorteil, dass die Geschwindigkeit zum aktuellen **Tempo** synchron läuft (siehe [“Tap Tempo” auf S. 1•4](#)).
- **Fdbk (Feedback):** Hiermit stellst du die Anzahl der Wiederholungen ein.
- **Depth:** Bestimmte Delay-Effekte enthalten Modulation. Dafür steht in der Regel ein “Depth”-Parameter zur Verfügung, mit dem man die Intensität der Tonhöhenmodulation für die Wiederholungen einstellt.
- **ModSpd:** Regelt die Geschwindigkeit der Tonhöhenmodulation.

- **Mix:** Regelt die Balance zwischen dem “Dry”- und “Wet”-Signal. “0%” bedeutet, dass der Effekt nichts zum Sound beisteuert. Bei “100%” wird nur noch das vom Effekt bearbeitete Signal ausgegeben.

Reverb-Modelle

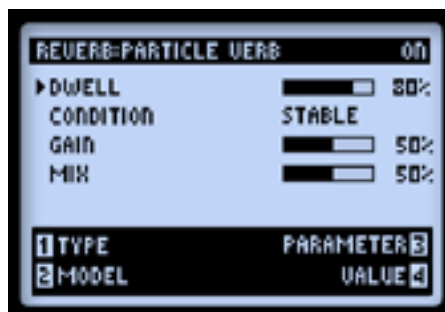
Reverb-Modelle – Parameterübersicht				
Modell	Parameter			
Plate	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Room	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Chamber	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Hall	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Echo	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Tile	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Cave	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Ducking	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Octo	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Spring	Decay	PreDelay	Tone	Mix
'63 Spring	Decay	PreDelay	Tone	Mix
Particle Verb	Dwell	Condition	Gain	Mix

Gemeinsame Parameter

Die folgenden Parameter sind für alle Reverb-Modelle –mit Ausnahme des “Particle Verb”-Modells, das separat erläutert wird– belegt.

- **Decay:** Hiermit regelst du die Dauer (Länge) des Halleffekts.
- **PreDelay:** Hiermit wählst du die Verzögerung vor dem Einsatz des Halls.
- **Tone:** Allgemeine Klangfarbe des Hallsignals. Je größer der Wert, desto heller und “reflektierender” wird der Hall.
- **Mix:** Mischung im Bereich “0%” (trocken) bis “100%” (nur noch das Hallsignal).

Particle Verb



Dies ist ein neuer Halleffekt, der im STABLE-Modus aus Akkorden eine modulierte Klangfläche macht. Der CRITICAL-Modus verhält sich ähnlich, nur wird die Tonhöhe hier leicht angehoben. Im HAZARD-Modus schließlich gibt es kein Halten mehr. Dieses Modell enthält andere Parameter als die übrigen Halleffekte:

- **Dwell:** Im Grunde wie “Decay” – hiermit regelt man die Länge der Hallfahne.
- **Condition:** Hier kannst du mit “STABLE”, “CRITICAL” oder “HAZARD” eine etwas andere Hallerfahrung wählen!
- **Gain:** Regelt den Ausgangspegel des Effekts.

7•13

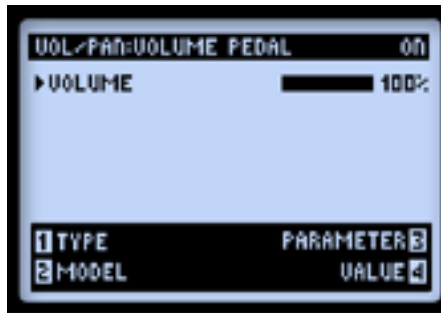
‘Volume/Pan’- und ‘Wah’-Modelle

Die Modelle der “Volume/Pan”- und “Wah”-Gruppe sind natürlich in erster Linie für das Expression-Pedal des POD HD500X gedacht. Außer einer Beschreibung der Parameter geben wir dir nachstehend auch ein paar praktische Tipps.

Wenn du einen Sound mit einem “Volume”- oder “Wah”-Modell ergänzt, wird letzteres automatisch dem Expression-Pedal des POD HD500X zugewiesen! Siehe auch [“Funktionszuordnung für das Expression-Pedal und die Variax®-Regler” auf S. 3•7.](#)

‘Volume’- und ‘Pan’-Modelle – Parameterübersicht	
Modell	Parameter
Volume	Lautstärke
Pan	Links/Rechts-Balance

Volume



Volume: Regelt den Signalpegel. “100%” vertritt den Nennwert (keine Änderung). Diesen Parameter kann man jederzeit mit dem zugeordneten Mehrzweckregler einstellen. Wenn das Expression-Pedal zum Regeln der Lautstärke dient, ändert sich die angezeigte “Volume”-Einstellung zeitgleich mit den Pedalbewegungen.

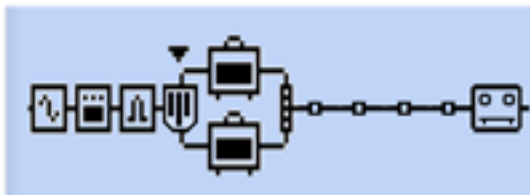
Pan



- **Pan:** Hiermit regelst du die Signalbalance zwischen dem linken und rechten Stereokanal. “0%” bedeutet “hart links”, “50%” entspricht der Mitte und “100%” ist “hart rechts”.

Bedenke, dass die Wahl der Stereoposition nur Sinn macht, wenn die hinter diesem Block befindlichen Effekte alle stereo sind. Sehen wir uns ein paar Beispiele an:

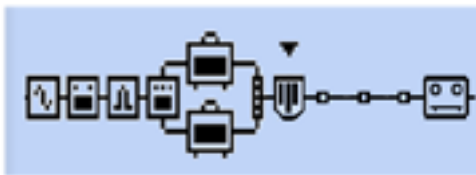
Vor der Aufteilung in Signalweg ‘A’ und ‘B’



“Pan” befindet sich vor der Trennung von Signalweg ‘A’ und ‘B’

In dieser Position kann man das Gitarrensinal anteilig zu Signalweg “A” und “B” übertragen. Das eignet sich z.B. zum Einstellen der gewünschten Mischung der beiden Verstärkermodelle.

Hinter dem Mixer von Signalweg ‘A’ und ‘B’

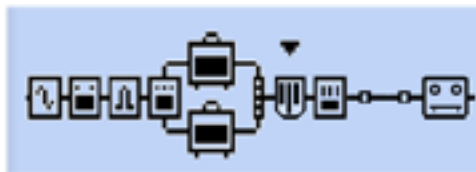


“Pan” befindet sich hinter dem Mixer von Signalweg “A” und ‘B’

In dieser Position richtet sich der Pegel des an den linken und rechten Kanal angelegten Signals nach den “Pan”-Einstellungen des Mixers. Der “Pan”-Effekt ordnet dieses Signal dann zwischen dem linken und rechten Hauptausgang an. Diese Stereoverteilung kommt jedoch nur zum Tragen, wenn du sowohl den linken als auch den rechten Ausgang des POD HD500X verwendest.

7•15

Wenn sich ein Mono-Effekt hinter ‘Pan’ befindet...



Mono-Effektmodell (EQ) hinter “Pan”

Genau wie bei den Stereo-Effektmodellen erfolgt eine Mono-Kombination der vom “Pan”-Modell ausgegebenen Signale. Siehe auch [“Modelltypen und Mono/Stereo-Routing” auf S. 3•6](#). Daher raten wir von der Verwendung eines Mono-Effekts hinter dem “Pan”-Modell generell ab.

‘Wah’-Modelle

Wah-Modelle – Parameterübersicht		
Modell	Parameter	
Fassel	Position	Mix
Conductor	Position	Mix
Throaty	Position	Mix
Colorful	Position	Mix
Vetta Wah	Position	Mix
Chrome	Position	Mix
Chrome Custom	Position	Mix
Weeper	Position	Mix

Gemeinsame Parameter

Alle Wah-Effekte bieten zwei Parameter:

- **Position:** Hiermit regelst du den “Sweep”-Bereich. In der Regel wirst du diesen Parameter wohl dem Expression-Pedal zuordnen, um richtig “Wah” machen zu können. Wenn du jedoch nur einen “Parked Wah”-Effekt benötigst, reicht es, den gewünschten Wert mit dem zugeordneten Mehrzweckregler einzustellen.
- **Mix:** Regelt die Balance zwischen dem Original- und Effektsignal. “0%” bedeutet, dass der Effekt nichts zum Sound beisteuert. Bei “100%” wird nur noch das vom Wah-Effekt bearbeitete Signal ausgegeben. Wenn du einen subtileren Effekt benötigst, solltest du aber einmal eine Einstellung von weniger als “100%” ausprobieren.

LOOPER-MODUS

Der Looper des POD® HD500X bietet eine Aufnahmedauer von 48 Sekunden in Mono (1/2 Speed-Modus) bzw. 24 Sekunden (Normal-Modus). Es gibt eine “Undo”-Funktion, man kann weitere Parts hinzufügen, die Schleifen mit halber Geschwindigkeit oder umgekehrt abspielen u.v.a.

Fußtaster im Looper-Modus und Anzeige der ‘Live’-Seite

Wenn du den Looper-Modus aktivierst, dienen die Fußtaster des POD HD500X zum Steuern der Schleifenfunktion, damit du weiterhin freihändig arbeiten kannst.



Looper-Fußtasterfunktionen

Auch das “Live”-Fenster zeigt Grafiken für mehrere Looper-Funktionen an. Diese Angaben informieren dich darüber, “was passiert, wenn man diesen oder jenen Fußtaster betätigt”. Drücke den **VIEW**-Taster, um diese Seite aufzurufen, nachdem du den Looper aktiviert hast. (Siehe außerdem die “Looper FS Display”-Optionen unter [“Seite 1, Setup: Utilities” auf S. 2•2.](#))



“Live”-Fenster mit den Looper-Funktionen

Nachstehend werden die Fußtasterfunktionen und die Darstellung des “Live”-Fensters bei aktivem Looper-Modus vorgestellt.



LOOPER - Hiermit aktivierst/deaktivierst du den Looper-Modus. Wenn die Diode dieses Fußtasters leuchtet, befindet sich der POD HD500X im Looper-Modus. Wenn er aktiv ist, zeigt das “Live”-Fenster die “Looper”-Funktionen an.



UNDO - Mit dem **FS1**-Fußtaster kannst du den letzten Overdub-Vorgang rückgängig machen. Diesen Fußtaster kannst du im Overdub-Modus, bei laufender oder angehaltener Wiedergabe betätigen, um die letzte hinzugefügte Aufnahme rückgängig zu machen. Die anfangs eingespielte Schleife wird durch diesen Vorgang nicht gelöscht.

PLAY ONCE - Mit **FS2** kannst du die Schleife (mit allen bereits vorhandenen Overdubs) ein Mal abspielen. Das eignet sich zum Einfliegen obercooler Riffs usw.

-  Während der Wiedergabe heißt das “Play/Stop”-Symbol “STOP”, um dir klarzumachen, dass der Fußtaster zum Anhalten der Wiedergabe dient.

PRE/POST - Mit dem **FS3**-Fußtaster kannst du die Position des Loopers im Signalweg ändern und somit bestimmen, ob die Schleife mit oder ohne Effekt aufgenommen bzw. abgespielt werden soll.

- **PRE** (FS3-Diode aus): Das Gitarrensinal wird unbearbeitet aufgenommen (der Looper befindet sich nämlich vor den Verstärker- und Effektblöcken). Während der Wiedergabe wird das Looper-Signal mit dem live gepielten Gitarrensinal gemischt – und diese Kombination wird dann von den aktiven Blöcken bearbeitet. Wenn du nach Anwahl dieser “**PRE**”-Einstellung einen anderen Sound-Speicher aufruft, beeinflussen dessen Einstellungen auch die Looper-Wiedergabe.
-  Wenn sich der Looper in der “**PRE**”-Position befindet, lautet der Name des “Pre/Post”-Symbols “**POST**”, weil der betreffende Fußtaster dann zur Anwahl der “**POST**”-Position dient.
- **POST** (FS3-Diode leuchtet): Das Gitarrensinal wird erst bearbeitet und dann aufgenommen (der Looper befindet sich nämlich hinter den Verstärker- und Effektblöcken). Während der Wiedergabe wird die Looper-Wiedergabe mit dem live gepielten Gitarrensinal gemischt. Diesmal wird aber nur das Gitarrensinal von den aktiven Blöcken bearbeitet.

Vorteil dieses Ansatzes ist, dass die Wahl eines anderen Sound-Speichers keinen hörbaren Einfluss auf die Schleifenwiedergabe hat, so dass du bei Bedarf zwei völlig unterschiedliche Sounds verwenden kannst.

-  Wenn sich der Looper in der “POST”-Position befindet, lautet der Name des “Pre/Post”-Symbols “PRE”, weil der betreffende Fußtaster dann zur Anwahl der “PRE”-Position dient.

Anmerkung: Wenn du deine Schleife im “POST”-Modus aufnimmst und für die Wiedergabe dann “PRE” wählst, werden die bereits während der Aufnahme bearbeiteten Parts erneut von den Verstärker- und Effektblöcken bearbeitet. Das kann u.U. dazu führen, dass die Schleife ein ganzes Stück lauter wird!

REC/OVERDUB - Mit dem **FS5**-Fußtaster kannst du die Schleifenaufnahme aktivieren – der **POD HD500X** legt dann sofort los. Während der Aufnahme leuchtet die Diode des Fußtasters. Im “Live”-Fenster wird dann folgende Meldung angezeigt:

-  Die Aufnahmefunktion wird hier “DUB IN” genannt. Das bedeutet, dass du mit dem **REC/OVERDUB**-Fußtaster in den Overdub-Modus wechseln kannst.
-  Wenn du **REC/OVERDUB** also betätigst, wird dein Spiel zu den bereits aufgenommenen Phrasen hinzugefügt. Das Fußtastersymbol heißt jetzt “DUB OUT”. Drücke den Taster erneut, um die Overdub-Aufnahme anzuhalten.
-  Die “Play/Record”-Funktion heißt jetzt “STOP”, weil der **PLAY/STOP**-Fußtaster zum Anhalten der Wiedergabe und Aufnahme dient.

Nach der Aufnahme des ersten Parts kannst du weitere Parts hinzufügen, die dann ebenfalls in einer Schleife abgespielt werden. Hierfür brauchst die *Schleifenwiedergabe nur zu starten* und den **REC/OVERDUB**-Fußtaster zu betätigen. Deine neu gespielten Noten werden dann zu den zuvor eingespielten Parts hinzugefügt. Diesen Schritt kannst du so oft du magst wiederholen, um immer weitere Parts hinzuzufügen.

Wenn du REC/OVERDUB bei angehaltener Schleifenwiedergabe drückst, beginnt die Aufnahme einer komplett neuen Schleife – die vorigen Parts werden also automatisch gelöscht.

PLAY/STOP - Drücke den **FS6**-Fußtaster, um die Wiedergabe der Schleife zu starten bzw. anzuhalten. Wenn gerade die Schleifenwiedergabe läuft, legst du mit diesem Fußtaster das Schleifenende fest. Der FS6-Fußtaster leuchtet während der Wiedergabe.

-  Während der Wiedergabe heißt das “Play/Stop”-Symbol “STOP”.

1/2 SPEED - Drücke also den **FS7**-Fußtaster, um die “1/2 Speed”-Funktion ein- oder auszuschalten. Wenn die “1/2 Speed”-Funktion aktiv ist, leuchtet die Diode des FS7-Fußtasters.

Die “1/2 Speed”-Einstellung kann sowohl für die Aufnahme als auch für die Wiedergabe gewählt werden. Es gelten aber ein paar Regeln – siehe [“1/2 Speed”-Funktion auf S. 8•6](#).

-  Während der “1/2 Speed”-Wiedergabe heißt das “SPEED”-Symbol “FULL”.
-  Solange die “1/2 Speed”-Funktion aus ist, lautet der Name des “SPEED”-Symbols “1/2”.

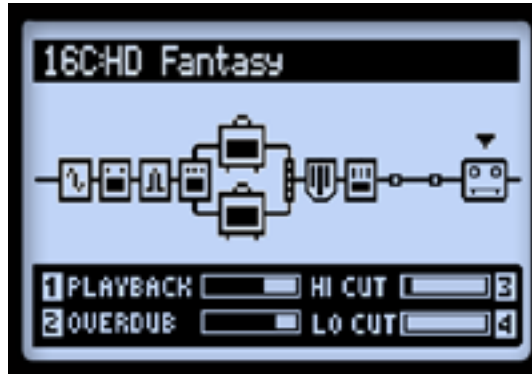
8•4

REVERSE - Drücke den **FS8**-Fußtaster, um die “REV”-Funktion ein- oder auszuschalten. Solange die Funktion aktiv ist, wird die Schleife rückwärts abgespielt. Bei aktiver Wiedergabeumkehrung leuchtet die Diode des FS8-Fußtasters.

-  Wenn “Reverse” aktiv ist, heißt das Symbol “FWD”.
-  Solange die “Reverse”-Funktion aus ist, lautet der Name des Symbols “REV”.

Looper-Parameter

Drücke den **VIEW**-Taster, um das Signalflussfenster aufzurufen, wo mehrere einstellbare Parameter angezeigt werden.



Signalflussfenster – Looper-Parameter

- **1. Playback** - Mit Mehrzweckregler 1 kann der Pegel der Schleife eingestellt werden. Wenn du den Eindruck hast, dass man deine Gitarre nicht richtig hört, musst du diesen Wert leicht verringern.
- **2 Overdub** – Mit Mehrzweckregler 2 bestimmen Sie den Pegel für die Aufnahme im Overdub-Modus. Beispiel: Wenn Sie diesen Parameter auf “90%” stellen, wird der Pegel der zuvor aufgenommenen Signale um 10% abgeschwächt. Je mehr Parts Sie stapeln, desto leiser werden folglich die zuerst aufgezeichneten.
- **3. Hi Cut und 4. Lo Cut** - Mit Regler 3 und 4 kannst du den Höhen- bzw. Bassanteil der Schleife bei Bedarf reduzieren. Das kann eventuell notwendig sein, um eine bessere “Mischung” mit deinem Gitarrensinal zu erzielen. Je größer der eingestellte Werte, desto stärker werden die Höhen bzw. der Bass abgeschwächt.

‘1/2 Speed’-Funktion

Der Looper bietet einen “1/2 Speed”- und einen “Full Speed”-Modus für die Aufnahme und Wiedergabe. Die Wahl dieser Einstellung wirkt sich direkt auf die maximale Schleifenlänge aus.

Aufnahmedauer des POD HD500X-Loopers	
Full Speed	Maximal 24 Sekunden
1/2 Speed	Maximal 48 Sekunden

Außerdem hat diese Wahl folgende Konsequenzen:

- **Full Speed:** Wenn du vor Starten der ersten Aufnahme “**Full Speed**” wählst, bietet der Looper eine Aufnahmedauer von maximal 24 Sekunden.
- Alle im “**Full Speed**”-Modus aufgenommenen Parts klingen genau, wie du sie gespielt hast.
- Wenn du die Einstellung zu “**1/2 Speed**” änderst, wird die Schleife mit halbierten Geschwindigkeit (und folglich eine Oktave tiefer) abgespielt.
- **1/2 Speed:** Wenn du vor Starten der ersten Aufnahme “1/2 Speed” wählst, bietet der Looper eine Aufnahmedauer von maximal 48 Sekunden.
- Alle im “1/2 Speed”-Modus aufgenommenen Parts klingen in diesem Modus genau, wie du sie gespielt hast.
- Wenn du die Einstellung später zu “**Full Speed**” änderst, wird die Schleife mit doppelter Geschwindigkeit (und folglich eine Oktave höher) abgespielt.

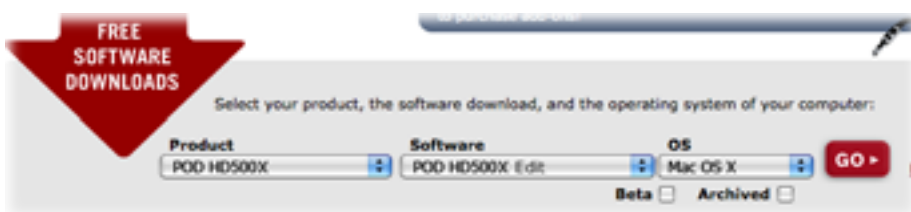
USB-Audio

In diesem Kapitel werden die USB-Audiofunktionen des POD® HD500X vorgestellt. Nach der Installation des Line 6 USB-Audiotreibers kann der POD HD500X als hochkarätige Audioschnittstelle für deinen Mac® oder Windows®-Computer verwendet werden!

Der Line 6 USB-Audiotreiber

Vor der Verbindung des POD HD500X mit deinem Computer musst du dir die kostenlose **“Line 6 POD HD500X Edit”** Software herunterladen und diese installieren. Dabei werden dann auch der notwendige USB-Audiotreiber sowie “Line 6 Monkey” für die automatische Aktualisierung (siehe [“Anhang A: Line 6 Monkey™” auf S. A•1](#)) installiert.

Anmerkung: Die USB-Treiberversion 5.7.0 für den POD HD500X unterstützt Mac OS® X 10.4 (Tiger®) nicht mehr. Um den POD HD500X an den USB-Port eines Mac® mit OS® X 10.4 anschließen zu können, musst du dir die ältere Treiberversion 5.1.2 von <http://line6.com/software/> herunterladen.



Download-Bereich der Line 6-Website. Wähle hier “POD HD500X Edit”

Nach der Installation kannst du dein Gerät direkt an einen USB 2.0-Port deines Computers anschließend und den POD HD500X einschalten. Der POD HD500X muss an einen USB 2.0-Port angeschlossen werden (niemals an einen USB-Hub).

Siehe auch das *Installationshandbuch von POD HD500X Edit* und das *POD HD500X Edit Pilotenhandbuch* unter <http://line6.com/support/manuals>.

Audio-Routing

Bei einer USB-Verbindung des POD HD500X mit deinem Computer kümmert sich der Audiotreiber um mehrere wichtige Dinge. Der Treiber überträgt das bearbeitete Gitarrensinal ("USB Record Send") zu deinem Computer und empfängt die Wiedergabesignale des Computers. Der POD HD500X Treiber schnappt sich das bearbeitete Gitarrensinal außerdem, bevor es an die "Record Send"-Wege übergeben wird und kombiniert es mit den vom Computer kommenden Signalen für ein fast latenzfreies Abhören.

Alle USB-Audiosignale werden stummgeschaltet, wenn du eine L6 LINK™-Verbindung zwischen dem POD HD500X und einem DT50™ Verstärker herstellst.



‘Record Send’ des POD HD500X

Wie oben gezeigt, ist der “Record Send”-Weg der virtuelle direkte Draht, über den das 24-Bit-Signal des POD HD via USB zum Computer übertragen wird, wo es dann als Signalquelle gewählt werden kann.

Der “Record Send”-Weg des POD HD500X wird als Audioeingang/Aufnahmegerät in der Audio-Software erkannt. Wähle dieses Signal als Eingang für eine Audiospur, um die Signale des POD HD500X aufzeichnen zu können. Der Pegel dieses “Send”-Signals richtet sich nach den Einstellungen der folgenden POD HD500X-Bedienelemente bzw. -Parameter: “Volume A” und “B” des Mixerblocks, DRIVE und VOLUME der Verstärkersektion, “GAIN”-Parameter der Effektblöcke, Volumenpedal usw. Um eine optimale Audioqualität zu erzielen, musst du die Pegelmeter deiner Software im Auge behalten und dafür sorgen, dass sich die Meter so um die Mitte herum bewegen. Es darf jedoch nie zu Übersteuerung kommen.

Welches Audiosignal zu den “Record Send”-Wegen übertragen wird, muss mit **“Output Mode”** (siehe die **“Setup: Outputs”**-Seite des POD HD500X) eingestellt werden. Für die meisten USB-Aufnahmen entscheidest du dich wohl für “Studio/Direct”. Siehe auch [“Seite 4, Setup: Output” auf S. 2•8](#).

Das ‘Line 6 Audio-MIDI Devices’-Fenster

Die “Line 6 Audio-MIDI Devices” Anwendung bietet mehrere einstellbare Audiotreiberparameter. Die Einstellmöglichkeiten im “Line 6 Audio-MIDI Devices”-Dialogfenster richten sich danach, ob du mit einem Mac® oder einem Windows®-Rechner arbeitest: Du brauchst dir wahrscheinlich nur einen der folgenden beiden Abschnitte durchzulesen: [“Mac® – Line 6 Audio-MIDI Devices” auf S. 9•3](#) oder [“Windows® – Line 6 Audio-MIDI Devices” auf S. 9•9](#).

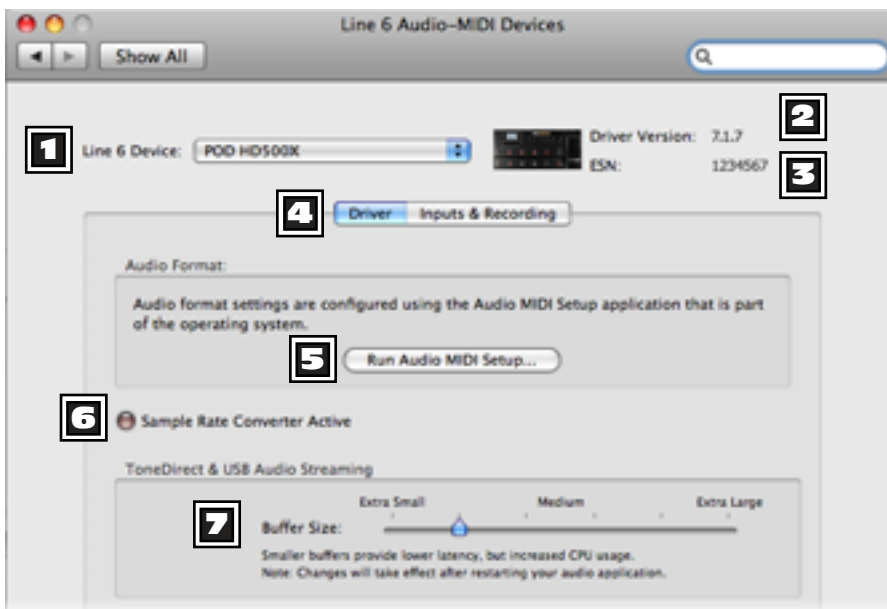
9•3

Mac® – Line 6 Audio-MIDI Devices



Starte “Line 6 Audio-MIDI Devices” in den “Systemeinstellungen” deines Mac®. Danach kannst du mehrere Treiberoptionen einstellen.

Line 6 Audio-MIDI Settings – “Driver”-Optionen (Mac®)



“Line 6 Audio-MIDI Settings”-Fenster – “Driver”-Seite

1 “Device”-Wahlfeld: Wähle hier den POD HD500X. Wenn du mehr als ein unterstütztes Line 6-Gerät angeschlossen hast, erscheinen die betreffenden Namen in dieser Liste.

2 Driver Version: Informiert dich über die Version des momentan installierten Treibers.

3 ESN: Informiert dich über die elektronische Seriennummer (“ESN”) deines Geräts.

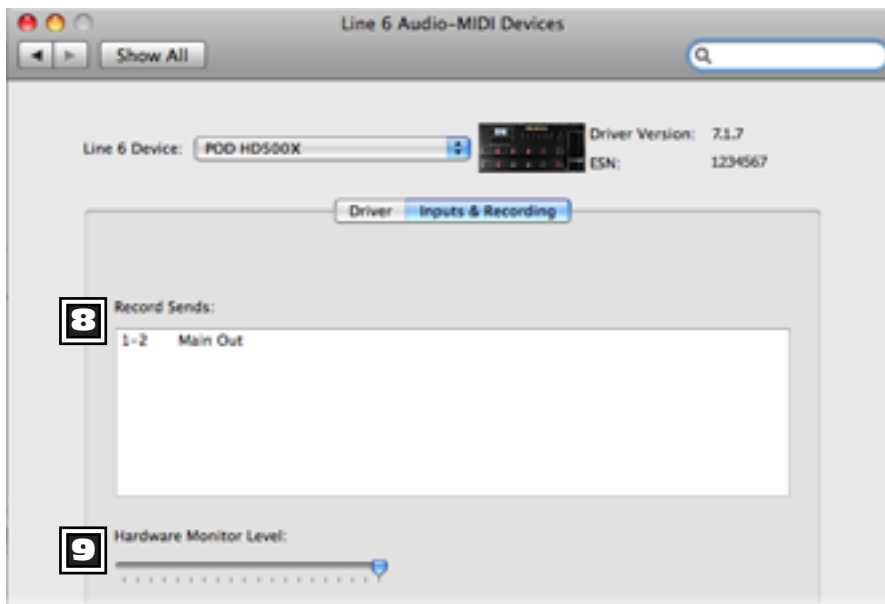
4 “Driver/Inputs & Recording”-Wahlfeld: Hier kannst du eine der beiden Seiten mit Treiberoptionen wählen. (Siehe außerdem [“Inputs & Recording”-Seite](#) auf S. 9•5.)

5 Run Audio-MIDI Setup: Auf einem Mac® werden die Einstellungen des “Core Audio”-Treibers mit “Audio-MIDI-Konfiguration” eingestellt. Mit diesem Button kannst du das betreffende Dialogfenster aufrufen (siehe “®”).

6 Sample Rate Converter Active: Diese Anzeige leuchtet, wenn das Gerät eine andere Sampling-Frequenz als 48kHz (Vorgabe) verwendet. Außer 48kHz unterstützt der POD HD500X 44.1kHz, 88.2kHz und 96kHz, verwendet dafür aber einen internen Sampling-Frequenzwandler. Bitte schau auch in der Dokumentation deiner Software nach, wie man dort die Sampling-Frequenz einstellt.

7 USB Audio Streaming Buffer: Hiermit kann die Größe des Pufferspeichers und somit die Geschwindigkeit des eingehenden Abhörsignals eingestellt werden. Die Vorgabe eignet sich zwar für die meisten Systeme, aber wenn es bei dir zu Audio-Ausfällen kommt, musst du eine leicht höhere Einstellung (weiter rechts) wählen.

‘Inputs & Recording’-Seite



Das “Line 6 Audio-MIDI Settings”-Fenster – “Inputs & Recording”-Seite

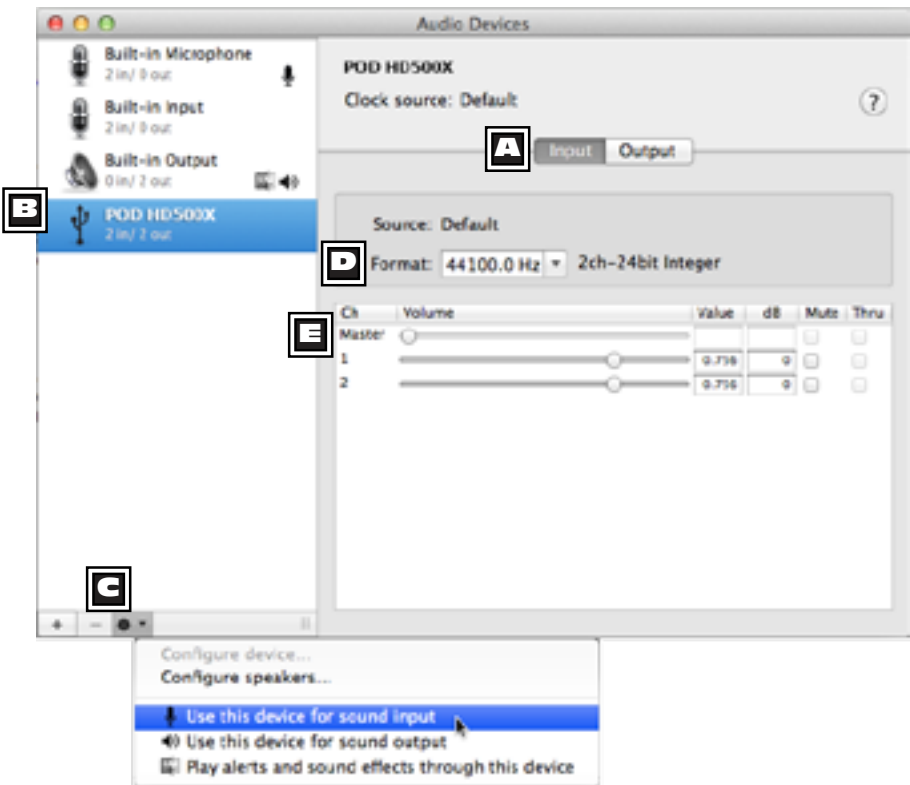
8 ‘Record Sends’-Liste: Hier werden die “Record Send”-Wege des momentan angemeldeten Line 6-Geräts angezeigt. Der POD HD500X bietet einen solchen Signalweg: “1-2 Main Out” (dieser ist stereo).

9 Hardware Monitor Level: Mit diesem Regler kann die Abhörlautstärke des bearbeiteten Gitarrensigs (das direkt an die Hauptausgänge des POD angelegt wird) eingestellt werden. Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf den Pegel des “Record Send”-Signals. Hiermit sorgst du für die gewünschte Balance zwischen deinem Gitarrensigs und dem Ausgangssigs deiner DAW-software.

Wenn du den POD HD500X als Audioschnittstelle für ein DAW-Programm verwendest, bietet letzteres eventuell ebenfalls eine “Software Monitoring”-Funktion. Wenn du dein Gitarrensicht noch mit Plug-Ins innerhalb der DAW-Software bearbeitest, wählst du am besten jenes Abhörsignal. Und wenn du das tust, musst du diesen Regler auf den Mindestwert stellen, um nur noch das Ausgangssignal des DAW-Programms zu hören.

‘Audio-MIDI-Konfiguration’ von Mac OS® X

Der POD HD500X spricht den “Mac® Core Audio”-Treiber an und verhält sich daher als kompatible Audioschnittstelle für so gut wie alle Audio-/Multimediaprogramme für den Mac®. Wie für die meisten “Core Audio”-Geräte muss man mehrere Parameter auf der “Audiogeräte”-Seite der “Audio-MIDI-Konfiguration” einstellen. In diesem Fenster gibt es zwei Bereiche mit Einstellungen: **Eingang** und **Ausgang**. Obwohl viele Parameter einander gleichen, gelten Sie entweder für den Ein- oder den Ausgangstreiber.



Das “Audiogeräte – Eingang”-Fenster (Mac OS® X 10.6 und neuer*)

Anmerkung: Das "Audio-MIDI-Setup"-Programm von Mac OS® X 10.5 hat zwar eine andere Aufmachung, bietet aber die gleichen Parameter wie hier gezeigt.



[Eingang]/[Ausgang]-Wahlfelder Hiermit rufen Sie die zugehörigen Parameter auf.



Geräteübersicht: Wählen Sie hier Ihr Gerät (POD HD), damit dessen Einstellungen angezeigt werden.



Vorgaben für das Audiogerät: Wählen Sie Ihr POD HD-Gerät in der Liste und klicken Sie auf den Zahnrad-Button, um den POD HD als Ein- und/oder Ausgabegerät für Ihren Mac® zu definieren.* Wenn Sie eine dieser Optionen wählen, wird rechts neben dem POD HD ein Symbol angezeigt, das auf die Wahl dieses Geräts als Vorgabe hinweist.

Die meisten DAW-Programme (z.B. GarageBand, Logic, Ableton Live usw.) bieten ebenfalls eine Funktion für die Anwahl der Ein- und Ausgabegeräte, die nicht mit den hiesigen Einstellungen verknüpft ist.

- **Dieses Gerät für die Toneingabe verwenden:** Wählen Sie hier das POD HD-Audiogerät, wenn Sie es für Ihre Audio-Aufnahmen mit dem Mac® verwenden möchten.
- **Dieses Gerät für die Tonausgabe verwenden:** Wählen Sie hier das POD HD-Audiogerät, wenn Sie es für die Audiowiedergabe mit Hilfe von Programmen wie iTunes® verwenden möchten.
- **Warnton & Toneffekte über dieses Gerät abspielen:** Hiermit bestimmen Sie, welches Ausgabegerät akustische Warnungen usw. ausgeben soll. Hierfür werden Sie den POD HD wohl eher NICHT wählen, weil die Mac®-Töne mit Effekten zwar interessant, aber meistens musikalisch unbrauchbar sind!



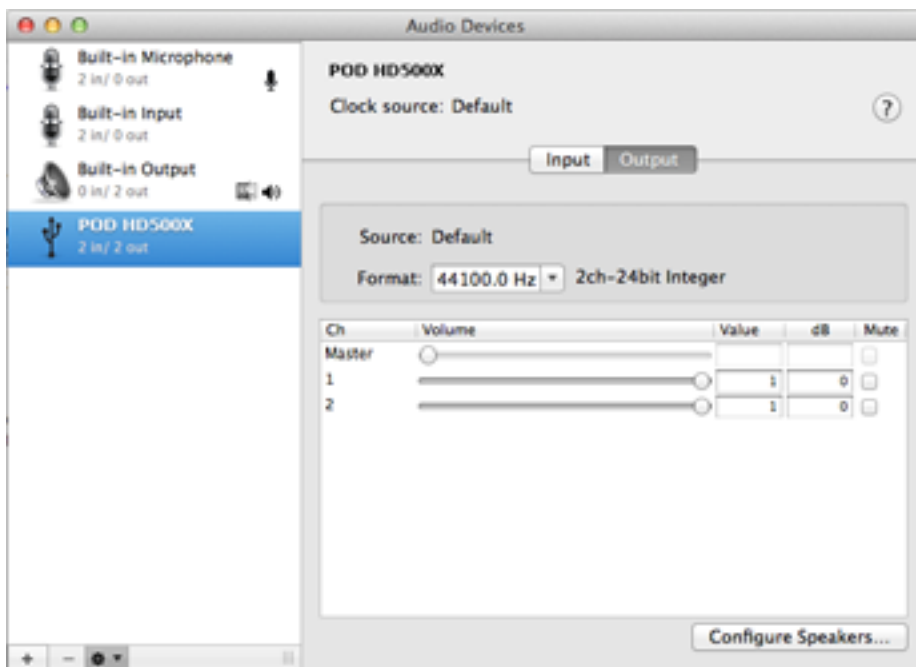
Format: Hier werden die Sampling-Frequenz* und Wortbreite (Auflösung) angezeigt, die der POD HD für die Aufnahme ("Eingang"-Bereich) bzw. Wiedergabe ("Ausgang"-Bereich) verwendet. Die Wortbreite des POD HD beträgt immer 24 Bit.

Anmerkung: Am besten ändern Sie die Sampling-Frequenz niemals mit dem Regler in diesem Fenster, wenn das DAW-Programm bereits läuft. Die meisten Audioprogramme bieten nämlich ebenfalls einen Parameter (oft unter den Vorgaben) zum Einstellen der Sampling-Frequenz. Die Einstellung sollte prinzipiell nur dort geändert werden.



Lautstärkeregler: Mit diesen Reglern kann der Pegel des gewählten Gerätes eingestellt werden.

- Auf der “Audiogeräte – **Eingang** screen”-Seite (siehe oben) bestimmen Sie hiermit den Pegel des Signals, das mit dem DAW-Programm aufgenommen werden kann. Diese Regler erlauben eine Feineinstellung des Aufnahmepegels Ihrer DAW. Bei Bedarf kann der Eingangspegel um bis zu +18dB angehoben werden.
- Auf der “Audiogeräte – **Ausgang**”-Seite (siehe unten) können Sie mit den Reglern den Pegel des Stereo-Ausgangssignals einstellen, das die DAW-Software an den POD HD anlegt. Diese Regler können Sie verwenden, um die gewünschte Balance zwischen dem USB-Wiedergabesignal und dem Gitarrensinal einzustellen.

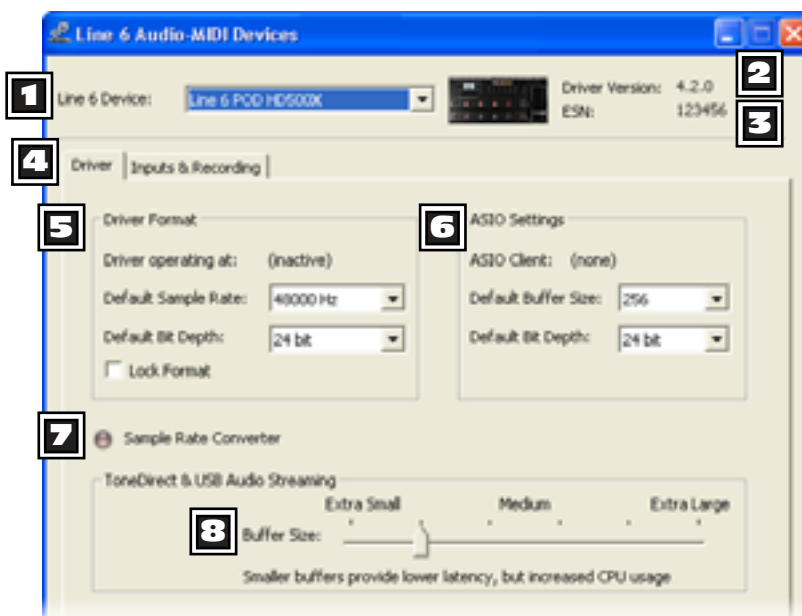


Das “Audiogeräte – Ausgang”-Fenster (Mac OS® X 10.6 und neuer)

Windows® – Line 6 Audio-MIDI Devices

Solange nicht ausdrücklich etwas anderes erwähnt wird, sind die folgenden Einstellungen für Windows® XP, Windows Vista® und Windows® 7 identisch.

Starte “Line 6 Audio-MIDI Devices” in den Systemeinstellungen von Windows®. Unter Windows® kann der POD HD500X über den DirectSound- oder ASIO®-Treiber angesprochen werden und ist daher zu den meisten Audio- und Multimediaprogrammen kompatibel. Wir empfehlen die Verwendung des ASIO®-Audiotreibers, sofern dein Audioprogramm es unterstützt, weil du damit die beste Leistung erzielst. Wenn du irgendwann die Einstellungen des ASIO®-Treibers ändern musst, findest du sie hier.



“Line 6 Audio MIDI Devices” – “Driver”-Reiter (Windows® XP)

1 Gerätewahlfeld – Wähle hier den POD HD500X. Wenn du mehr als ein unterstütztes Line 6-Gerät angeschlossen hast, erscheinen die betreffenden Namen in dieser Liste.

2 Driver Version – Informiert dich über die Version des momentan installierten Treibers.

3 ESN – Informiert dich über die elektronische Seriennummer (“ESN”) deines Geräts.

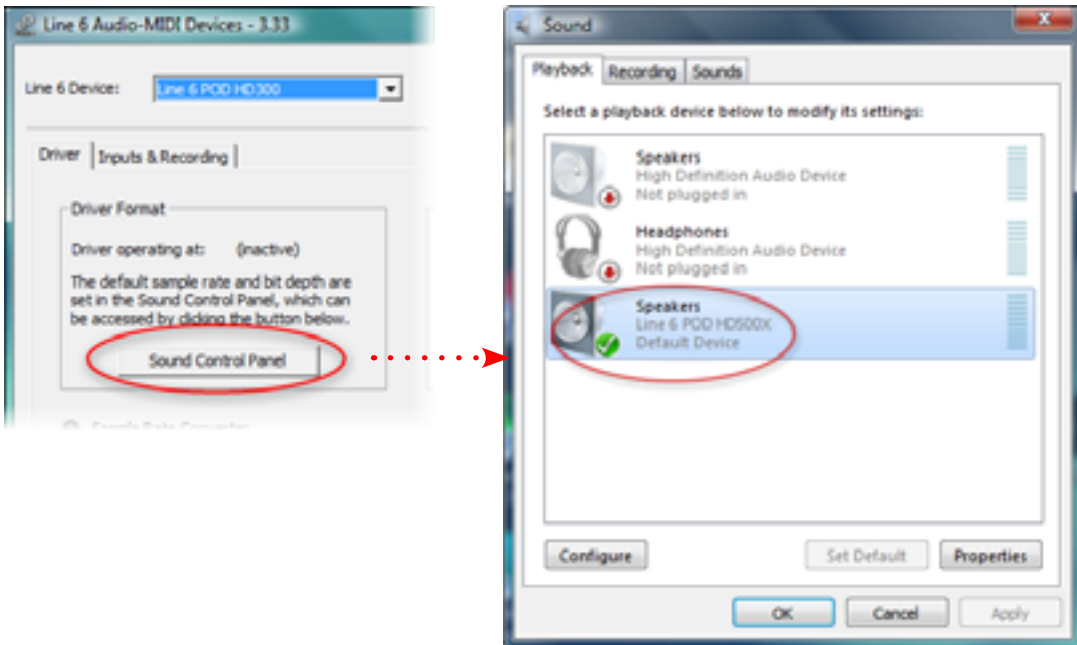
4 Driver/Inputs & Recording Selector – Hier kannst du eine der beiden Seiten mit Treiberoptionen wählen. (Siehe außerdem [“Inputs & Recording”-Seite](#) auf S. 9•13.)

5 Driver Format Operation(nur Windows® XP) – Diese Optionen sind nur belegt, wenn ein Programm den POD HD500X über den DirectSound®-Treiber von Windows® anspricht. Solange der ASIO®-Treiber verwendet wird, kann man sie nicht anwählen.

- **Driver operating at:** Zeigt die Sampling-Frequenz und Wortbreite des Treibers an, während er für deine Audio-Software “arbeitet”. Wenn er nicht verwendet wird, wird hier “inactive” angezeigt.
- **Default Sample Rate & Bit Depth:** Mit dieser Option kannst du die Sampling-Frequenz und Wortbreite für (nicht-ASIO®) Programme einstellen, wenn der POD HD500X als Audioschnittstelle fungieren soll.
- **Lock Driver Format:** Wenn dieses Kästchen markiert ist, verwendet der DirectSound®-Treiber die darüber eingetragene Sampling-Frequenz und Wortbreite (und ignoriert folglich die vom Windows®-Audioprogramm verlangten Einstellungen).

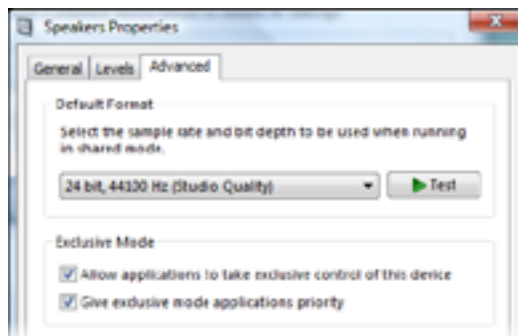
5 Treiber von Windows Vista® und Windows® 7

Unter Windows® Vista und Windows® 7 wird auch ein **[Ton-Systemsteuerung]**-Button angezeigt. Klicke darauf, um die Tonparameter von Windows® aufzurufen. Über den Wiedergabe- und Aufnahmereiter kannst du den POD HD500X als bevorzugtes Audiogerät definieren, wenn alle Windows®-Multimediaprogramme ihn als “Soundkarte” ansprechen sollen.



Der POD HD500X ist das bevorzugte Wiedergabegerät

Du kannst auch auf den **[Eigenschaften]**-Button des “Ton”-Dialogfensters klicken, um die Sampling-Frequenz und Wortbreite des POD HD500X für den Windows®-Multimediaeinsatz zu ändern. (Wenn du dein Audioprogramm so eingestellt hast, dass es den ASIO®-Treiber deines Line 6-Gerätes anspricht, erfolgt die ASIO®-Kommunikation direkt und wird nicht von diesen “Vorgaben” beeinflusst.)



Windows Vista/7 Systemsteuerung> Sounds> Eigenschaften – Erweitert

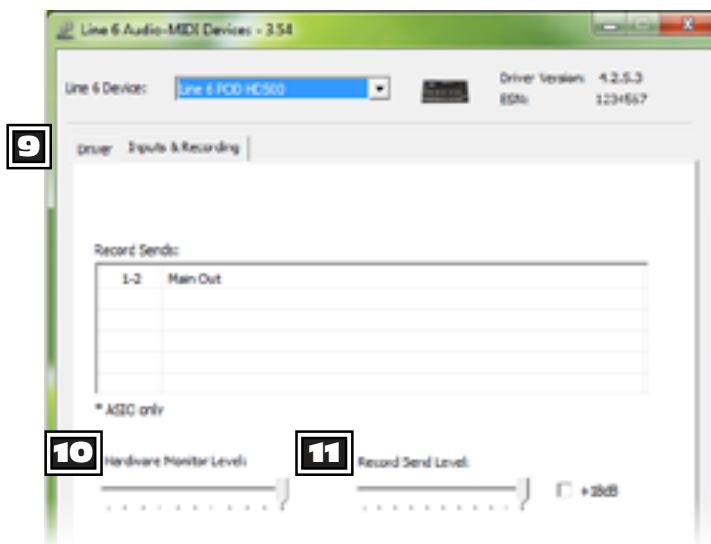
ASIO®-Treibereinstellungen

- **ASIO® Client:** Wenn du ein Audioprogramm verwendest, das den POD HD500X als ASIO®-Audiogerät verwendet, erscheint hier der Name der Software.
- **Buffer Size:** Die ASIO®-Puffergröße bestimmt die Antrittsschnelligkeit (Latenz) des DAW-Programms. Je kleiner dieser Wert, desto schneller spricht die Software an. Allerdings steigt dann auch die Wahrscheinlichkeit, dass Audiosignale wegfallen. Wenn die Wiedergabe zu stark “ruckelt” bzw. wenn die Signale nicht ordnungsgemäß aufgenommen werden, musst du diesen Wert erhöhen. “256” bildet in der Regel einen guten Ausgangspunkt.
- **Bit Depth:** Die aktuelle ASIO®-Wortbreite. Am besten wählst du hier 24 Bit.

 **Sample Rate Converter** – Diese Anzeige leuchtet, wenn das Gerät eine andere Sampling-Frequenz als 48kHz (Vorgabe) verwendet. Außer 48kHz unterstützt der POD HD500X 44.1kHz, 88.2kHz und 96kHz, verwendet dafür aber einen internen Sampling-Frequenzwandler.

 **USB Buffer Size** – Hiermit kann die Größe des Pufferspeichers für das eingehende Abhörsignal eingestellt werden. Die Vorgabe eignet sich zwar für die meisten Systeme, aber wenn es bei dir zu Audio-Ausfällen kommt, musst du eine leicht höhere Einstellung (weiter rechts) wählen.

‘Inputs & Recording’-Seite



Line 6 Audio MIDI Devices – “Inputs & Recording”-Register

9 ‘Record Sends’-Liste: Hier werden die “Record Send”-Wege des momentan angemeldeten Line 6-Geräts angezeigt. Der POD HD500X bietet einen solchen Signalweg: **“1–2 Main Out”** (dieser ist stereo).

10 Hardware Monitor Level: Mit diesem Regler kann die Abhörlautstärke des bearbeiteten Gitarrenssignals (das direkt an die Hauptausgänge des POD angelegt wird) eingestellt werden. Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf den Pegel des “Record Send”-Signals. Hiermit sorgst du für die gewünschte Balance zwischen deinem Gitarrens signal und dem Ausgangssignal deiner DAW-Software.

9•13

Eventuell bietet Ihre DAW eine eigene “Software”-Abhörfunktion. Wenn Sie Ihr Gitarrens signal noch mit Plug-Ins innerhalb der DAW-Software bearbeiten möchten, wählen Sie am besten jenes Abhörsignal. Und wenn Sie das tun, muss dieses “Hardware Monitor”-Symbol auf den Mindestwert gestellt werden, um nur noch das Ausgangssignal des DAW-Programms zu hören.

11 Record Send Level: Diese Einstellung bestimmt den Pegel des POD HD-Signals, das an den “Record Send”-Bus des Computers angelegt wird. Hiermit regeln Sie demnach den Aufnahmepegel für die DAW-Spuren. Wenn der Pegel sowieso angehoben werden muss, können Sie auch einfach das +18dB-Kästchen markieren.

ANHANG A: LINE 6 MONKEY™



“Line 6 Monkey™” ist ein kostenloses Update-Programm, mit dem man seinen POD® HD500X und anderen Line 6-Geräte auf dem aktuellen Stand halten kann. “Line 6 Monkey” wird gemeinsam mit den USB-Treibern für den POD HD500X auf deinem Mac® oder Windows®-Computer installiert. Wenn du die USB-Treiber noch nicht installiert hast, musst du das nachholen, sofern du den POD HD500X an deinen Computer anschließen möchtest. Siehe [“USB-Audio” auf S. 9•1](#). Am besten startest du “Line 6 Monkey” in regelmäßigen Zeitabständen, um immer mit der aktuellen Software arbeiten zu können.

A•1

Achtung, Line 6 Variax®-Anwender: Um jederzeit über die aktuelle Variax-Software zu verfügen, sollten Sie prinzipiell mit “Line 6 Monkey” arbeiten! Siehe auch [“Aktualisierung der Line 6 Variax” auf S. A•3](#).

Starte ‘Line 6 Monkey’

Verbinde den POD HD500X mit einem USB 2.0-Port deines Computers und starte “Line 6 Monkey”:

- Auf dem Mac®: Gehe zu Programme/Line 6/Line 6 Monkey.
- Unter Windows®: Gehe zu Start – Programme – Line 6\Tools\Line 6 Monkey.

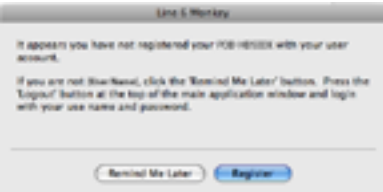
Solange nicht ausdrücklich etwas Gegenteiliges erwähnt wird, gelten alle Bedienhinweise sowohl für den Mac® als auch für Windows®.

‘Login’-Konto

Du musst dich einloggen, weil “Line 6 Monkey” nur dann mit dem Line 6-Server kommunizieren und dir genau das liefern kann, was du brauchst. Das sind nur ein paar Klicks – und das Ganze ist kostenlos. Wenn du noch kein Konto besitzt, musst du auf den **[New User]**-Button klicken und dich den Anweisungen entsprechend anmelden.

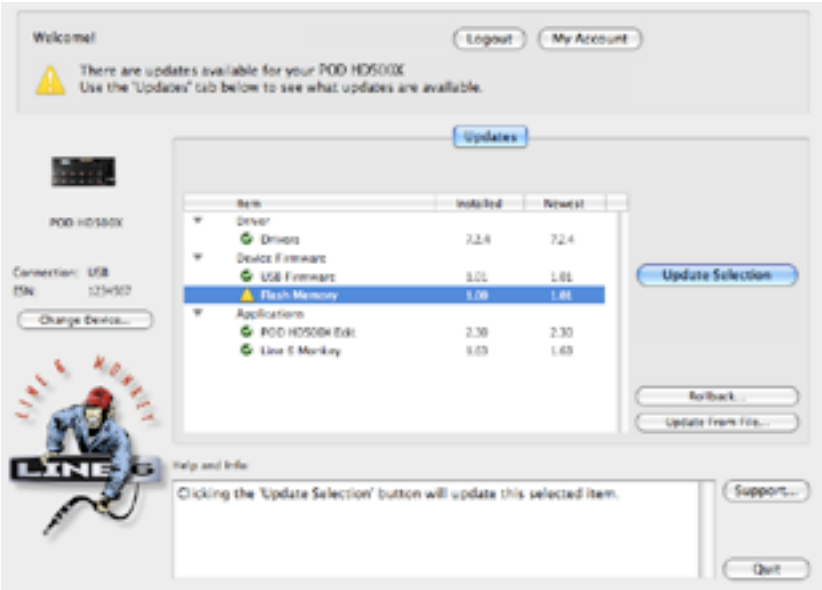
Registrieren deiner Hardware

Wenn du das noch nicht getan hast, wirst du jetzt aufgefordert, deine Line 6-Hardware registrieren zu lassen. Auch das ist schmerzlos. Klicke also auf den **[Register]**-Button und trage alle verlangten Eingaben ein.



Hol' dir die Updates

Wenn du Einträge entdeckst, für welche eine neuere Version angeboten wird, solltest du darauf klicken, damit der Affe alles auf den neuesten Stand bringt.



Line 6 Monkey – 'Updates'-Seite für den POD HD500X

Beispiel: Oben wird angezeigt, dass es eine neuere Firmware-/Flash-Version für dein Gerät gibt. Hier müsstest du also “Flash Memory” wählen und dann auf **[Update Selection]** klicken. Lies dir alle angezeigten Hinweise sorgfältig durch, damit Monkey dir effektiv unter die Arme greifen kann. Überaus wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass du weder die Bedienelemente deines Geräts berührst, noch etwas an den Kabelverbindungen änderst, solange die Aktualisierung noch läuft!

Aktualisierung der Line 6 Variax

Wenn Sie eine Line 6 Variax besitzen, lohnt es sich, in regelmäßigen Zeitabständen nachzuschauen, ob es eventuell ein Update gibt, um immer mit der aktuellen Version zu arbeiten. Das ist außerdem oftmals notwendig, wenn man die Firmware des POD HD500X, “POD® HD500X Edit” und/oder “Variax® Workbench™” aktualisiert.

Schließen Sie die Variax an den **VARIAX**-Eingang auf der Rückseite des POD HD500X an und starten Sie “Line 6 Monkey”. Dieses Programm bittet Sie, eines der angeschlossenen Geräte auszuwählen.



Wählen Sie Ihr Variax-Instrument und klicken Sie auf **[OK]**, um fortzufahren. Jetzt erscheint das “Line 6 Monkey Updates”-Fenster, in dem alle für Ihre Variax verfügbaren Updates angezeigt werden. Wenn auch ein Flash-Update erwähnt wird, müssen Sie es unbedingt wählen und auf **[Update Selected]** klicken, um diese Version zu installieren.

Danach müssen Sie sich auch die aktuelle “Variax Workbench”-Version herunterladen, die ebenfalls im “Line 6 Monkey Updates”-Fenster angezeigt wird!

ANHANG B: MIDI

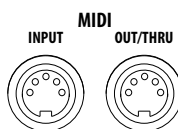
Hier werden die MIDI-Funktionen deines POD® HD500X kurz umrissen. Der POD HD500X kann MIDI-Befehle auswerten, mit denen die den Fußtastern und Pedalen zugeordneten Parameter angesteuert und Speicher gewählt werden können. Der POD HD500X sendet auch Bank- und Programmwechselbefehle, denn du Set Lists und Speicher wählst. Außerdem kann der POD HD500X als MIDI-Steuerquelle verwendet werden. Sowohl den Fußtastern als auch dem Expression-Pedal lassen sich die gewünschten MIDI-Befehle zuordnen.

B•1

Mit dem POD HD500X können MIDI-Steuerbefehle zu einem Verstärker der Line 6 DT-Serie übertragen werden, mit denen sich zahlreiche "verborgene" Parameter einstellen lassen! Siehe den "*DT Series MIDI Implementation Guide*" sowie weitere MIDI-Dokumente von Line 6 unter <http://line6.com/support/manuals/>.

MIDI INPUT & OUT/THRU

Die MIDI-Kommunikation erfolgt über die **MIDI INPUT**- und **MIDI OUT/THRU**-Buchse. (Der POD HD500X bietet keine USB-MIDI-Funktion.) Um MIDI-Befehle zu einem anderen Gerät zu übertragen, musst du die **MIDI OUT/THRU**-Buchse über ein 5-stiftiges MIDI-Kabel mit einem externen Gerät verbinden. Um MIDI-Befehle zu empfangen, muss man die **MIDI IN**-Buchse des POD HD500X mit der MIDI OUT-Buchse des Senders verbinden.



MIDI INPUT- und **OUT/THRU**-Buchse des POD HD500X 'MIDI Setup'-Optionen

Um den Kanal für die Übertragung und den Empfang von MIDI-Daten einzustellen, musst du "**SETUP:MIDI/Tempo - MIDI Channel**" des POD HD500X aufrufen.. Die so empfangenen Daten können über die **MIDI OUT/THRU**-Buchse auch zu weiteren MIDI-Geräten durchgeschleift werden. Dafür muss man die "**MIDI Out/Thru**"-Parameter auf derselben "Setup"-Seite auf "Thru" stellen.Siehe ["Seite 6, MIDI/Tempo" auf S. 2•10](#).

POD HD500X-Funktionen, die via MIDI gesteuert werden können

Die Fußtaster- und Pedalzuordnungen des POD HD500X, die Looper-Funktionen usw. können von einem externen MIDI-Gerät aus angesteuert werden, das man zu diesem Zweck an die **MIDI IN**-Buchse des POD HD500X anschließen muss. In der Tabelle werden die CC-Befehle aller POD-Funktionen, die man fernbedienen kann, angezeigt.

Vom POD HD500X unterstützte MIDI-Befehle		
CC-Nr.	Wert	Funktion
Pedal- & Fußtasterfunktionen		
001	0 - 127	EXP-1-Pedalfunktion
002	0 - 127	EXP-2-Pedalfunktion
051	0 - 127	An/aus des Parameters von FS1
052	0 - 127	An/aus des Parameters von FS2
053	0 - 127	An/aus des Parameters von FS3
054	0 - 127	An/aus des Parameters von FS4
055	0 - 127	An/aus des Parameters von FS5
056	0 - 127	An/aus des Parameters von FS6
057	0 - 127	An/aus des Parameters von FS7
058	0 - 127	An/aus des Parameters von FS8
059	0 - 127	An/aus des Parameters von "EXP Toe"

Vom POD HD500X unterstützte MIDI-Befehle		
CC-Nr.	Wert	Funktion
Bedienung des Loopers		
060	0~63= Overdub, 64~127= Record	REC/OVERDUB-Fußtaster
061	0~63= Stop, 64~127= Play	PLAY/STOP-Fußtaster
062	64~127= Play Once	PLAY ONCE-Fußtaster
063	64~127= Undo	UNDO-Fußtaster
065	0~63= Forward 64~127= Reverse	REVERSE-Fußtaster
067	0~63= Pre 64~127= Post	PRE/POST-Fußtaster (Looper)
068	0~63= Full 64~127= Half	1/2 SPEED-Fußtaster
099	0~63= aus, 64~127= an	Looper an/aus
Weitere Befehle		
064	64~127= Tap	Tap Tempo – Aktivierung
069	0~63= aus, 64~127= an	Tuner an/aus

Bank- und Programmwechsel

Der POD HD500X wertet eingehende Bank- und Programmwechselbefehle folgendermaßen aus.

- **Laden einer Set List:** Sorge dafür, dass der MIDI-Sender die Befehle CC00 (Bank MSB), CC32 (LSB) mit dem Wert "0" (für Set List 1), "1" (für Set List 2) usw. und gleich danach eine MIDI-Programmnummer im Bereich 0~63 (Speicher 01A~16D) sendet, um einen Speicher der angegebenen Set List zu wählen. Der POD HD500X lädt dann die Set List und den verlangten Speicher.
- **Laden eines Speichers der aktuellen Set List:** Übertrage eine MIDI-Programmnummer im Bereich 0~63 (für Speicher 01A~16D), um einen Speicher der aktuellen Set List zu laden.

Wenn Sie mit den Bedienelementen des POD HD500X (**PRESETS**-Regler, 4-fach-Navigationstaster oder Fußtaster **A, B, C, D***) einen Speicher wählen, sendet er die entsprechende Bank- und Programmnummer. Diese Befehle werden über die **MIDI OUT/THRU**-Buchse ausgegeben. Auch die Fußtaster können bei Bedarf Bank- und Programmnummern senden – siehe unten.

Der "Setup – Footswitch Mode"-Parameter muss auf "ABCD" gestellt werden, d.h. die Fußtaster FS5~FS8 des POD HD500X müssen die Anwahl von Speichern erlauben. Siehe ["Seite 1, Setup: Utilities" auf S. 2•2](#).

Der POD HD500X kann nämlich auch Bank- und Programmwechselbefehle senden, mit denen sich die Speicher externer Geräte wählen lassen. Wenn du z.B. einen zweiten Line 6 POD HD500X oder POD HD Pro anschließt, wählt dieses Gerät dieselben Speicher wie der sendende POD HD500X.

Nachstehend findest du eine Vorstellung der gesendeten MIDI-Befehle bei Verwendung der POD HD500X-Bedienelemente.



POD HD500X-Bedienelemente, die Bank- und Programmnummern senden

- **Drehen am PRESETS-Regler:** Wenn du den Regler nach links oder rechts drehst, wählt der POD HD500X vorangehende bzw. nachfolgende Speicher der aktuellen Set List. Gleichzeitig werden folgende MIDI-Befehle gesendet:
 - **Drehung nach rechts:** Senden einer Programmnummer (Werterhöhung)
 - **Drehung nach links:** Senden einer Programmnummer (Wertverringern)

- **Drücken der Fußtaster A, B, C & D:** Intern wird hiermit der entsprechende Speicher innerhalb der aktuellen Bank gewählt. Diese Fußtaster senden auch eine gezielte MIDI-Programmnummer im Bereich 0~64. Der jeweilige Wert richtet sich nach der aktuellen Bank: Für Bank 1 senden die vier Fußtaster die Nummern 0~3, für Bank 2 die Nummern 4~7 usw.)
- **Drücken des PRESETS-Reglers, eines Navigationstasters, des ENTER-Tasters:** Intern werden damit die “Set Lists”-Seite und eine Set List (1~8) aufgerufen. Gleichzeitig wird eine Bankadresse im Bereich 0~7 (für Set List 1~8) für die gewählte Set List gesendet.

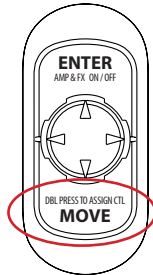
Verwendung des POD HD500X als MIDI-Steuerquelle

Jeder Speicher des POD HD500X kann auch von dir gewählte MIDI-Befehlszuordnungen für die Fußtaster und Pedalbedienelemente enthalten. Das erlaubt die Verwendung des POD HD500X für die MIDI-Fernbedienung eines anderen Geräts oder Programms (Line 6 M13, M9, POD® Farm 2 Plug-In, HD Pro oder Hard- und Software anderer Hersteller)!

Die Fußtaster FS5~FS8 und Setup senden nur Programmwechselbefehle, wenn ihre “Setup–Pedalboard Mode”-Einstellung “FS5~FS8” lautet (siehe [“Seite 1, Setup: Utilities” auf S. 2•2](#)). Wenn sich der POD HD Pro im Looper-Modus befindet, senden bestimmte Fußtaster CC-Befehle (siehe [“Fußtaster im Looper-Modus” auf S. B•8](#)).

‘MIDI ASSIGN’-Seite

Die MIDI-Befehlszuordnung muss auf der “MIDI ASSIGN”-Seite vorgenommen werden. Zum Aufrufen der “MIDI ASSIGN”-Seite musst du auf einer Hauptseite den **MOVE**-Taster gedrückt halten. Die hiesigen Einstellungen können für jeden Sound separat gespeichert werden.



Halte den MOVE-Taster gedrückt, um die “MIDI ASSIGN”-Seite aufzurufen
Wähle mit und des Navigationstasters den gewünschten Fußtaster oder eine “EXP”-Funktion. Das gewählte Bedienelement (hier FS2) ist am nach unten weisenden Pfeil erkenntlich. Anschließend kannst du dem Bedienelement mit den Mehrzweckreglern 1~4 einen MIDI-Befehl zuordnen. An der Symboldarstellung erkennst du, ob einem Bedienelement bereits ein MIDI-Befehl zugeordnet ist:



FS1 ist ein MIDI-Befehl
zugeordnet



FS1 ist kein MIDI-Befehl zugeordnet

- **MIDI CH (Regler 1):** Hiermit wählst du den MIDI-Kanal, auf dem das Bedienelement seinen Befehl sendet.
 - **None:** Es werden keine MIDI-Daten gesendet. (Wenn du hier “None” wählst, sind die Regler 2~4 nicht belegt.)
 - **0~16:** Der MIDI-Kanal, auf dem das Bedienelement sendet.
 - **Base:** Bedeutet, dass das betreffende Bedienelement den “Systemkanal” verwendet (siehe [“Seite 6, MIDI/Tempo” auf S. 2•10](#)). “Base” kann praktisch sein, wenn du die Einstellung “Setup – MIDI Channel” ab und zu änderst und nicht fortwährend allen Bedienelementen andere MIDI-Kanäle zuordnen möchtest.
- **MESSAGE (Regler 2):** Hier kannst du den Befehlstyp wählen, den das aktuelle Bedienelement senden soll.
 - Die Fußtaster **FS1~FS8**, **LOOPER**, **TAP** und **EXP TOE SWITCH** können MIDI-

Steuerbefehle (CC), “CC Toggle”-Befehle, MIDI-Programmnummern, Banknummern oder Notenbefehle senden.

- **“EXP1” und “EXP2”** können je einen CC-Befehl mit einstellbarem Wertebereich senden, was eine stufenlose Steuerung ermöglicht.
- **CC/Program/Bank (Regler 3):** Hier können –je nach dem gewählten Befehlstyp (Regler 2)– weitere Optionen gewählt werden.
 - **CC:** Wenn du als Befehlstyp “CC” oder “CC Toggle” gewählt hast, kannst du hier die CC-Nummer im Bereich 000~127 einstellen. Im Falle eines “EXP1”- oder “EXP2”-Bedienelements legst du hiermit den CC-Mindestwert für das Pedal fest. (Siehe auch “VALUE” für Regler 4.)
 - **Program:** Wenn du als Befehlstyp Programmwechsel gewählt hast, kannst du einen Wert zwischen “000” und “127” einstellen.
 - **Bank:** Wenn du als Befehlstyp Bankwechsel gewählt hast, kannst du einen Wert zwischen “000” und “127” einstellen. Außerdem wird jeweils die MIDI-Programmnummer 001 gesendet, die in der Regel den ersten Speicher des Empfängers aufruft..
 - **Anmerkung:** Wenn du als Befehlstyp “Note” gewählt hast, kannst du eine MIDI-Notennummer (C0~G9) einstellen.
- **Value/Velocity (Regler 4):** Hier kannst du den mit Regler 2 und 3 gewählten MIDI-Befehl noch weiter verfeinern.
 - **VALUE (für CC):** Wenn du “CC” als Befehlstyp gewählt hast, kannst du hier einstellen, welcher Wert für den betreffenden MIDI-Befehl gesendet werden soll (000~127). Im Falle eines “EXP1”- oder “EXP2”-Bedienelements legst du hiermit den Höchstwert für das Pedal fest.
 - **VALUE (für CC Toggle):** Wenn du als Befehlstyp “CC Toggle” gewählt hast, kannst du hier “000” (aus) oder “127” (an) wählen. Dieses Bedienelement sendet die Statusbefehle immer abwechselnd. Man kann also auch MIDI-Befehle “stummschalten”!
 - Im Falle des Programm- und Bankwechselltyps gibt es keine Optionen für Regler 4.
 - **Velocity:** Erlaubt das Einstellen des Anschlagwerts für “Note”-Befehle (000~127)

Fußtaster im Looper-Modus

Wenn sich der POD HD500X im Looper-Modus befindet, senden die Fußtaster folgende CC-Befehle. Hierbei handelt es sich um globale Zuordnungen, die man nicht ändern kann.

Anmerkung: Diese Zuordnungen vertreten die MIDI CC-Befehle, die der POD HD500X und POD HD Pro für diese Looper-Funktionen verwenden. Wenn du die MIDI OUT-Buchse des POD HD500X mit der MIDI IN-Buchse eines zweiten POD HD500X oder POD HD Pro verbindest, können die beiden Looper gemeinsam bedient werden.

Looper-Fußtaster – MIDI CC-Übertragung		
Fußtaster	MIDI CC #	Wert
FS1 (Undo)	063	127
FS2 (Play Once)	062	127
FS3 (Pre/Post)	067	Umschaltung: Pre= 0~63, Post= 64~127
FS5 (Rec/Overdub)	060	Umschaltung: Overdub= 0~63, Record= 64~127
FS6 (Play/Stop)	061	Umschaltung: Stop= 0~63, Play= 64~127
FS7 (1/2 Speed)	068	Umschaltung: Normal= 0~63, halb= 64~127
FS8 (Reverse)	065	Umschaltung: Normal= 0~63, umgekehrt= 64~127

